

# Wirtschaft

## IN MAINFRANKEN

[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)



Giulia Huter-  
Neuwirth



Anna  
Meusert

## Das Ehren-Amt

Warum sich junge Menschen in  
der Wirtschaft engagieren.



Julius  
Kirchner



Maximilian  
Belz





GESUND  
ZEIT  
RESORT  
in Weißenstadt

# IHRE NEUE HEIMAT FÜR FRISCHE IDEEN

Verleihen Sie Ihrem Geist und Ihrem Körper im Siebenquell GesundZeitResort frische Kräfte.

Herrlich am Weißenstädter See gelegen und mitten im Naturpark Fichtelgebirge erleben Sie und Ihre Gäste Seminare, Workshops und Gesundheitstrainings der besonderen Art. Unter einem Dach erwartet Sie: ein **4-Sterne-Superior Hotel** mit eigener **Therme**, **Fitness-Studio** und **Medical Wellness** mit einem **Gesundheitsexperten-Team**, **Tagungsräume**, **Kochstudio** und verschiedenste **Gastronomie**. Hier legen Sie den Fokus auf Mehrwert für Körper, Geist und Seele.

Gute Ideen findet man dort, wo alles im Einklang ist.

## EXKLUSIV & INDIVIDUELL

Sie wünschen sich für Ihr Unternehmen ein maßgeschneidertes Angebot für Ihre Tagung oder Veranstaltung oder suchen ein individuelles Programm zur körperlichen und mentalen Gesunderhaltung Ihrer Mitarbeitenden?

Sprechen Sie uns an! **Gemeinsam finden wir für Sie die beste Lösung.**

**Tel. 09253 95460 0 . E-Mail [info@siebenquell.com](mailto:info@siebenquell.com)**

BGM/BGF/PRÄVENTION  
MEDICAL Wellness  
\*\*\*\* S-HOTEL  
Feiern & Veranstaltungen  
Tagen mit Mehrwert  
GESUNDHEITSTRAININGS



HOTEL

GESUNDZEIT

THERME

**[www.siebenquell.com](http://www.siebenquell.com) . Tel. 09253 95460 0**

Siebenquell GesundZeitResort GmbH & Co. KG . Thermenallee 1 . 95163 Weißenstadt. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Es gelten die AGB.



## Wir Unternehmer müssen lauter werden!

**L**iebe WiM-Leserinnen und -Leser, zuallererst bedanke ich mich herzlich dafür, dass Sie mir Ihr Vertrauen geschenkt haben und dass ich als Präsidentin der IHK Würzburg-Schweinfurt in den kommenden vier Jahren Ihre Interessen vertreten darf. Und glauben Sie mir: Das werde ich lautstark tun!

Unsere mainfränkische Wirtschaft mit über 70.000 Unternehmen kann den Herausforderungen unserer Zeit mit voller Zuversicht begegnen. Wir sind eine großartige und lebenswerte Region im Herzen Europas mit einer geballten Wirtschaftskraft. In meiner Amtszeit als IHK-Präsidentin werde ich in den kommenden Jahren meinen Fokus auf die Transformation der Unternehmen aus Mainfranken legen. Sie fragen nun vielleicht: Was heißt Transformation in diesem Kontext?

Transformation bedeutet für mich Mut, die Weichen für die Wirtschaft – und hier speziell für die Klein- und Mittelstandsbetriebe – richtig zu stellen. In erster Linie müssen wir Digitalisierungsprozesse schnell und unbürokratisch forcieren, wir müssen den Wissenstransfer mit den Hochschulen ausbauen und wir müssen Fachkräfte in die Region bringen – sie dann aber auch hier halten. Um diese Transformation erfolgreich zu gestalten, müssen wir dafür sorgen, dass das Unternehmertum in der Gesellschaft wieder mehr Wertschätzung erfährt. Denn eines steht fest: Wir mittelständischen Unternehmerinnen und Unternehmer sind eine der tragenden Säulen des hiesigen Wirtschaftssystems! Besondere Beachtung muss auch die Gründerszene erfahren. Denn die Gründer von heute sind die erfolgreichen Unternehmer von morgen.

Alles in allem sind die Voraussetzungen dafür in der Region sehr gut. Und auch der Zeitpunkt ist – gerade während der aktuellen Krisen, die immer auch Chancen bieten – ein guter. Nur den nötigen Mut brauchen wir! Die Berichte über die vier jüngsten Vollversammlungsglieder (siehe Seite 12) zeigen, welches Potenzial und welche Innovationen auf uns warten.

Vieles in Mainfranken ist gut; und dennoch: Wir Unternehmerinnen und Unternehmer müssen in Zukunft unsere Stimme gegenüber der Politik lauter erheben, um die Infrastruktur in Mainfranken zu verbessern, um weitere innovative Unternehmen hier anzusiedeln und um die Standortqualität weiter zu verbessern.

Ich freue mich auf die kommenden Jahre, auf die Herausforderungen und auf die Möglichkeiten, die ich gerne gemeinsam mit Ihnen angehe.

Ihre  
Caroline Trips  
IHK-Präsidentin

»Wir müssen dafür sorgen, dass Unternehmertum in der Gesellschaft wieder mehr Wertschätzung erfährt.«





**9** Umwandlung abgeschlossen: DIHK-Vollversammlung vollendet Rechtsformwechsel – DIHK e.V. wird zur DIHK.

**12** Das Ehren-Amt – die vier jüngsten Mitglieder im Parlament der mainfränkischen Wirtschaft.

**Einblick**

**Würzburg bei Nacht.** Domstadt erstrahlt in der Dunkelheit . . . . . **06**

**Interview des Monats**

**Fachkräftesuche.** IHK-Referentin über die Situation in der Region . . . . . **32**

**Mainfranken exklusiv**

**Anzeigenkompodium.** Regionalspecials mit diversen Wirtschaftsthemen. . . . . **47**

**Namen + Nachrichten**

**Konstituierende Sitzung.** DIHK e.V. wird zum DIHK als Körperschaft des öffentlichen Rechts. . . . . **09**

**Siemenswerk hilft.** Tausend Bäume für die Rhön. . . . . **10**

**Start-ups und Gründerszene**

**Internet-Plattform.** Endopowerment für eine Volkskrankheit. . . . . **34**

**BAFA-Förderung.** Neue Richtlinien für die Unternehmensberatung. . . . . **36**

**Regionale Wirtschaft**

**Anteilskauf.** Schick Group Bad Kissingen wird Teil der Habau Group. . . . . **64**

**Übernahme.** Tiefbauspezialist Dinkel jetzt bei Riedel-Bau-Gruppe . . . . . **65**

**Serie W².** Wissenschaftler helfen bei digitalen Unternehmenskonzepten. . . . . **66**

**Kurz gemeldet.** Nachrichten aus der Wirtschaftsregion Mainfranken . . . . . **68**

**Zeitsprung.** 125 Jahre Würzburger Schlosshotel Steinburg. . . . . **70**

**LKW Kitzingen.** Ein Jahrhundert lokale Energieversorgung . . . . . **71**

**Schwerpunkt: Unternehmertum & Ehrenamt**

**Das Ehren-Amt.** Die vier jüngsten Mitglieder im Parlament der mainfränkischen Wirtschaft. . . . . **12**

**Neuwahl.** Feierliche Übergabe des IHK-Präsidentenamtes an Caroline Trips. . . . . **20**

**Ehrenamtliches Engagement.** Tragende Säule der IHK-Organisation. . . . . **28**

**IHK-Praxis**

**Fokus Afrika.** Neue Wirtschaftsmärkte für deutsche Unternehmen. . . . . **38**

**Weiterbildung.** Zertifizierung als WEG-Verwalter wird zur Pflicht. . . . . **39**

**Firmenregister** . . . . . **46**

**Marktteil / Inserentenverzeichnis** . . . . . **73**

**Vorschau / Impressum** . . . . . **74**





# 20

Feierliche Übergabe des IHK-Präsidenten- amtes an Caroline Trips.

## #Gemeinsam

Der bunte Hashtag „#Gemeinsam“ steht für die Umsetzung des Markenkerns der IHK-Organisation: „Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung.“

**Folgen Sie uns in den sozialen Medien und verpassen Sie keine regionalen Wirtschaftsnews mehr:**

**IHK Würzburg-Schweinfurt**

**WEITERBILDUNGSKANÄLE:**

**ihk.wuerzburg.schweinfurt**

**IHKWeiterbildungWuerz- burgSchweinfurt**

**ihkwuerzburgschweinfurt**

**ihk\_weiterbildung**

**ihk\_mainfranken**

**ihkwürzburg-schweinfurt**

**IHK Würzburg-Schweinfurt**

# Sonderaktion

## Angebot für Gewerbekunden

Preise zzgl. Mehrwertsteuer, Angebote freibleibend

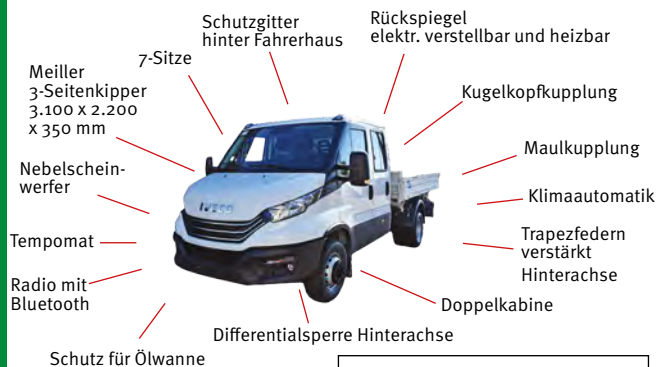
### IVECO Eurocargo 150E28W 4x4 Allrad



206 kW (280 PS)  
15.000 zul. GG  
Winterdienstfahrzeug

**sofort verfügbar**  
Nettopreis  
**125.990,- €**

### IVECO Daily 70 C 18 DK



129 kW (176 PS)  
ca. 3.400 kg Nutzlast

**sofort verfügbar**  
Nettopreis  
**65.990,- €**

### IVECO Daily 35C18HV



129 kW (176 PS)  
3.500 kg zulässiges Gesamtgewicht

**sofort verfügbar**  
Nettopreis  
**39.990,- €**

**IWM** Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg  
IWM Autohaus GmbH Tel. 09 31 / 2 00 210 · Fax 09 31 / 2 00 21 39  
vertrieb@iwmautohaus.de

**IVECO**  
Händler



## Würzburg bei Nacht

Die Domstadt erstrahlt in der Dunkelheit. Aufgenommen wurde das Foto von der Tellsteige, die das Mainviertel mit der Festung verbindet.

Bild: Marcel Grätz







## Neue Vorstände bei der Fürstlich Castell'schen Bank



Christian Hille



Thomas Rosenfeld

Der Aufsichtsrat der Fürstlich Castell'schen Bank hat die bisherigen Generalbevollmächtigten **Christian Hille** und **Thomas Rosenfeld** zum Januar zu Vorständen der Bank bestellt. Der 52-jährige Hille verantwortet die Vermögensverwaltung sowie das Fondsmanagement, der 58-jährige Rosenfeld ist für das Kundengeschäft der Bank verantwortlich.



Lesen Sie **Wirtschaft in Mainfranken** mobil mit der App!

## Spatenstich bei Nipro

**MÜNNERSTADT.** Die Nipro PharmaPackaging GmbH hat im Dezember begonnen, eines der Werksgebäude um rund 4.000 Quadratmeter zu erweitern. Neben Büros soll dort auch eine weitere Produktionsanlage aufgebaut werden. Zum Spatenstich kam neben Münnerstadts Bürgermeister Michael Kastl auch Kissingens Landrat Thomas Bold.

**N**ipro hat in den vergangenen Jahren damit begonnen, im östlichen Teil des Werks neue Fertigungslinien für sehr hochwertige Glasspritzen zu installieren. Um diese dann für die Sterilisierung vorzubereiten, sind entsprechend weitere Waschlinien notwendig geworden: Dazu werden nun neue Direct-to-fill-Linien im westlichen Teil des Werksgeländes aufgebaut und durch eine neue Reinstwasser-aufbereitungsanlage ergänzt. Doch zunächst wird mit der Erweiterung des Gebäudes gestartet: Insgesamt geht es um eine zusätzliche Fläche von über 4.000 Quadratmetern, verteilt über zwei Stockwerke: die Produktionsan-

lagen mit den logistischen Versorgungswegen im Erdgeschoss; weitere moderne Büros, neu ausgestattete Labore und Sozial- und Aufenthaltsräume im ersten Stock. Die bisherigen Arbeiten liegen – trotz der gegenwärtigen Situation am Bau – im Zeitplan, die Gebäudehülle wird dann aller Voraussicht nach schon im Dezember 2023 fertiggestellt sein, die Produktion selbst soll im Frühjahr 2024 aufgenommen werden.

Damit einher geht in den kommenden Jahren ein weiterer Personalaufbau von ca. 100 neuen Mitarbeitern, die intern für diese neuen Anlagen ausgebildet werden. Stark im Fokus steht dann einerseits eine hohe Produk-

tivität bei höchster Qualität, andererseits durch umfangreiche energetische Maßnahmen im eigentlichen Fertigungsprozess ein deutlich reduzierter CO<sub>2</sub>-Footprint. Damit wird das Werk in einem weiteren Schritt für die Zukunft fit gemacht. Ein sehr positiver Ausblick auf den Standort Münnerstadt mit aktuell rund 500 Mitarbeitern.

„Nipro ist immens wichtig für Münnerstadt“, betonte Bürgermeister Michael Kastl. „Wir sind froh, dass sich der Standort so weiterentwickelt“, ergänzte Landrat Thomas Bold. Denn Nipro sei einer der größten produzierenden Betriebe im Landkreis Bad Kissingen und somit ein wichtiger Arbeitgeber.



Beim Spatenstich in Münnerstadt (von links): René Schlembach (NPG-Director Finance), Landrat Thomas Bold, Münnerstadts Bürgermeister Michael Kastl, Markus Maßmann (NPG-Managing Director), Dominik Wukowojac (Architekt).



# Konstituierende Sitzung der DIHK-Vollversammlung vollendet Rechtsformwechsel

**BERLIN.** Die 79 deutschen Industrie- und Handelskammern (IHKs) sind am 24. Januar 2023 in einer Vollversammlung zur konstituierenden Sitzung der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) zusammengekommen.



Das geschäftsführende Präsidium der DIHK (von rechts): Kirsten Schoder-Steinmüller, Martin Wansleben, Peter Adrian, Klaus-Hinrich Vater, Klaus Olbricht, Ralf Stoffels.

**M**it diesem formalen Akt ist die Transformation des DIHK e.V. von einem privatrechtlichen Verein in die DIHK als Körperschaft des öffentlichen Rechts abgeschlossen. Dabei wählten die 79 IHKs den Präsidenten der IHK Trier, Peter Adrian, zum ersten Präsidenten der Deutschen Industrie- und Handelskammer. Der 65-Jährige war seit März 2021 bereits Präsident des DIHK.

Auch die Vizepräsidenten Klaus Olbricht, Ralf Stoffels und Klaus-Hinrich Vater wurden in ihren Ämtern bestätigt. Zur neuen Vizepräsidentin wählten die IHK-Vertreterinnen und -Vertreter Kirsten Schoder-Steinmüller. Sie folgt auf die bisherige DIHK-Vizepräsidentin Marjoke Breuning aus Stuttgart, die nicht mehr kandidiert hatte.

Ferner bestellte die Vollversammlung den langjährigen Hauptgeschäftsführer des DIHK e.V., Martin Wansleben, auch zum ersten Hauptgeschäftsführer der Deutschen Industrie- und Handelskammer.

Im Zuge des Rechtsformwechsels sind die IHKs nunmehr gesetzliche Mitglieder der neuen DIHK: Da-

mit ist die DIHK die „IHK der IHKs“. Zum Rechtsformwechsel gehören weitere Veränderungen: So wird ein Rat für Integrität und Schlichtung eingerichtet, welcher sich den Anliegen rund um Transparenz und Minderheiten-schutz in der Interessenvertretung annehmen wird. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die Beteiligung der Industrie- und Handelskammern (IHKs) und ihrer Mitgliedsunternehmen gelegt werden. Die Rechtsaufsicht über die DIHK hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), der Bundesrechnungshof (BRH) kann ihre Wirtschafts- und Haushaltsführung prüfen.

Die DIHK hat die Aufgabe, das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft einschließlich der Gesamtverantwortung, die auch Ziele einer nachhaltigen Entwicklung umfassen kann, auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene wahrzunehmen. Darüber hinaus koordiniert und fördert die DIHK das Netz der Auslandshandelskammern, Delegiertenbüros und Repräsentanzen als Instrument der Außenwirtschaftsförderung.

FENSTER+  
TÜREN+  
FASSADEN

NOCH  
GANZ  
DICHT?

LASSEN SIE  
SICH BERATEN!

- // Fenster und Türen aus Aluminium
- // Haustüren
- // Glasfassaden
- // Wintergärten
- // Panoramaverglasung
- // Sonnenschutz
- // Schiebetüren
- // Aluminiumfassaden
- // Pfosten-Riegel-Fassaden
- // falt-Schiebetüren
- // Kundendienst und Service

UHL-WUERZBURG.DE

UHL

WIR BAUEN'S. ZUSAMMEN.



# Tausend Bäume für die Rhön

**BAD NEUSTADT.** Im Gemeindewald Bastheim entsteht mithilfe der finanziellen Unterstützung durch das Siemens Elektromotorenwerk Bad Neustadt (EWN) ein klimaresilienter Waldbestand für die Zukunft. Die Aufforstung startete Mitte Dezember mit Vertretern des Werks gemeinsam mit dem Bürgermeister sowie dem Forstamt.

**S**iemens will als nachhaltiges Unternehmen bis 2030 weltweit klimaneutral werden. Ein weiteres Ziel im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie ist es, die Gemeinschaft, die Gesundheit und den Zusammenhalt der Belegschaft zu fördern. Hierzu initiiert das lokale Arbeitssicherheits- und Gesundheitsteam im EWN jährlich Aktionen für die Mitarbeiter. In diesem Jahr wurden die beiden Themen in einer Aktion miteinander verbunden.

Unter dem Motto „Wir forsten auf!“ waren im Frühjahr 2022 alle Teams im EWN aufgerufen, gemeinsam zu wandern. Als Anreiz bot das Werk an, pro im Team erlaufenem Kilometer einen Baum in der Rhön zu pflanzen. Im Vorfeld wurde gemeinsam mit dem Forstamt Bad Neustadt ein geeignetes Waldstück zur Aufforstung gesucht. Die ausgewählte Fläche von 2.000 Quadratme-

tern im Gemeindewald Bastheim, Abteilung „Fichtig“, benötigt für die Aufforstung rund 1.000 Jungbäume. Damit war das Ziel gesteckt.

Im Zeitraum von Juni bis Oktober 2022 erliefen 52 Teams des Werks knapp 950 Kilometer und sammelten zusätzlich über 1.000 Euro Spenden. Somit können die 1.000 Bäume im Gemeindewald Bastheim gesetzt werden. Bei der gemeinsamen Pflanzung mit Vertretern der Werkleitung und des Organisationsteams der Firma Siemens, Andreas Henig vom Forstamt Bad Neustadt sowie dem Bürgermeister der Gemeinde Bastheim, Tobias Seufert, sagte der kaufmännische Leiter Thomas Poppinger: „Die Rhön als Heimat unseres Werks sowie das Waldsterben der vergangenen Jahre gaben uns Anlass, die Themen Gemeinschaft und Nachhaltigkeit in einer In-



Spendenübergabe (v. l. n. r.): Hermann Weiland (Personalleiter), Tobias Seufert (Bürgermeister Bastheim), Oliver Mauer (Betriebsratsvorsitzender), Thomas Poppinger (kaufmännischer Leiter).

itiative zu verbinden. Ich bin sehr stolz auf unsere Belegschaft, dass die Aktion so großartig angenommen wurde.“

Claudia Ziegner und Martin Jehn vom EWN-Organisationsteam ergänzten, dass die Aktion „die Kolleginnen und Kollegen aus der Fertigung wie auch aus dem Angestelltenbereich zusammenbrachte. Das Feedback war großartig

und eine Wiederholung der Aktion wurde gewünscht.“

Dr. Manuela Queisser, Betriebsärztin im EWN, betonte die Bedeutung des gesundheitlichen Aspekts der Aktion. „Bewegung in der Natur ist wichtig für Körper und Psyche. Der wertvolle Erholungsraum Natur muss uns unbedingt erhalten bleiben.“

Nachdem die letzten Sommer mit wenig Niederschlag den Borkenkäferbefall in den Fichtenwäldern des Gemeindewalds Bastheim stark begünstigten und somit zu einem Absterben großer Flächen führten, reagiert die Gemeinde durch die Aufforstung mit angepassten Baumarten für die kommende Waldgeneration. Neben der heimischen Traubeneiche wurden Schwarzerlen und Esskastanien gepflanzt. Dazu kommen Hainbuchen, die später im Schattender Eichen und Esskastanien eine zweite Bestandschicht bilden sollen und gut für das Waldinnenklima sind.



Pflanzaktion mit Vertretern des Werks gemeinsam mit dem Bürgermeister sowie dem Forstamt.



# Ist die Unternehmensübernahme in Gefahr?

**DIHK-NACHFOLGERREPORT.** Der Wechsel in den Ruhestand ist für viele Unternehmer schon aus emotionalen Gründen nicht leicht. Dazu kommen Herausforderungen bei der Suche eines Übernehmers sowie der Finanzierung der Unternehmensnachfolge.

Zum Jahreswechsel verweist die mainfränkische IHK auf die Ergebnisse des jüngsten DIHK-Nachfolgereports. Der demografische Wandel führt nicht nur auf Arbeitnehmerseite, sondern auch bei Arbeitgebern zu einem Anstieg des Durchschnittsalters und zu einem Rückgang jüngerer Altersgruppen. „Bereits heute sind Unternehmer in Mainfranken mehrheitlich über 50 Jahre alt, jeder Vierte ist sogar über 60 Jahre alt“, erläutert Dr. Christian Seynstahl, Bereichsleiter Standortpolitik und Unternehmensförderung.

Die Ergebnisse des aktuellen DIHK-Reports Unternehmensnachfolge würden vor diesem Hintergrund bedenklich stimmen, meint Seynstahl. Im Report geben 41 Prozent der potenziellen Nachfolger Schwierigkeiten bei der Finanzierung der Unternehmensübergabe an. „Die Corona-Krise, steigende Energiepreise und Lieferkettenengpässe haben bei vielen Unternehmen in den vergangenen Jahren zu einem Verbrauch der Eigenmittel geführt. Zugleich wird es angesichts hoher Unsicherheiten bei der Finanzierungseinschätzung schwerer, an Bankkredite zu kommen“, erklärt Seynstahl weiter. Doch auch für Nach-

folger, die Fremdkapital beziehen, seien die Zeiten herausfordernd. Das gestiegene Zinsniveau führe dazu, dass eine Unternehmensübergabe schlicht teurer werde.

## Bürgschaften und Beteiligungskapital noch günstig

Positiv bewertet Seynstahl die Möglichkeit, Bürgschaften zu beziehen: Hier werde die Lage laut DIHK-Studie sogar besser bewertet als im Vorkrisenjahr 2019. Und auch die Akquise von Beteiligungskapital habe sich vereinfacht. „Allerdings gilt ebenso, dass mit dem Ende der Niedrigzinsphase und angesichts der hohen konjunkturellen Unsicherheit gerade Wagniskapitalgeber eine geringere Bereitschaft haben, in Startup-Projekte zu investieren.“ Hinzu komme, dass Deutschland im internationalen Vergleich strenge Regeln bei der Vergabe von Beteiligungskapital habe. „Unterm Strich ist es wichtig, dass die Rahmenbedingungen für Übernehmer attraktiver gestaltet werden. Es braucht Verlässlichkeit und Planbarkeit, um Übernahmeinteressierte nicht abzuschrecken.“



Die Ergebnisse des DIHK-Reports Unternehmensnachfolge 2022 finden Sie auf der Homepage der DIHK unter [www.dihk.de](http://www.dihk.de).

# Oliver Arnold holt Heike Fuchs in die Geschäftsführung



Heike Fuchs und Oliver Arnold, gleichberechtigte Geschäftsführer der Arnold Speditions GmbH.

Vor knapp drei Jahren hatte Oliver Arnold seine langjährige Mitarbeiterin **Heike Fuchs** als Prokuristin in sein Führungsteam der Rimpärer Arnold Speditions GmbH geholt. Zum Jahreswechsel beförderte er die 38-Jährige zur gleichberechtigten Ge-

schäftsführerin. Der 54-Jährige habe damit zeitig die Weichen für seine Nachfolge in der Unternehmensgruppe mit der Arnold Schwerlast GmbH & Co KG, der Arnold Speditions GmbH und der Arnold Logistics GmbH gestellt.

# Neues Führungs-Team bei der s.Oliver Group

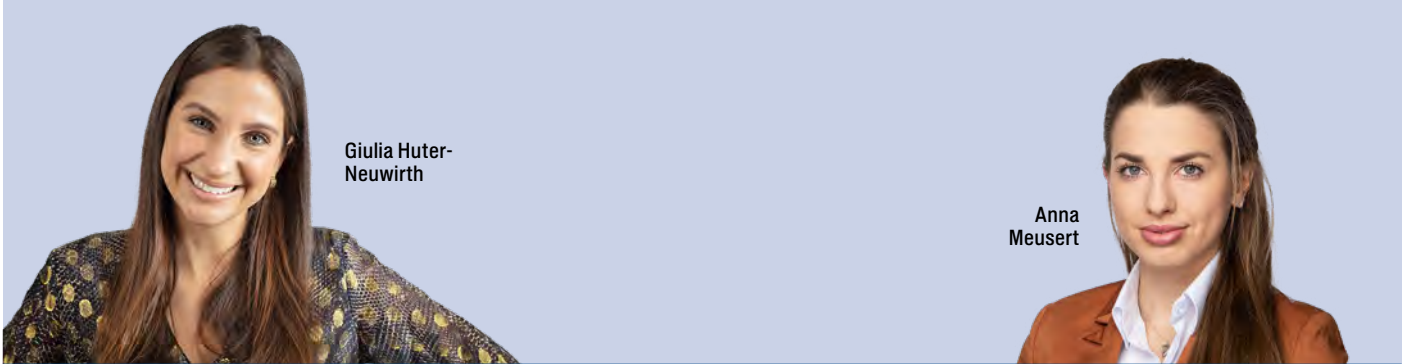
Der 58-jährige Diplom-Betriebswirt **Jürgen Otto** übernahm zum 1. Februar den Vorsitz der Geschäftsführung bei der s.Oliver Group. Mit den beiden bisherigen Geschäftsführern Oliver Hein und Finanzchef Kai Bauknecht sei eine neue Führungsmann-

schaft gebildet worden. Für den Bereich Produkt soll eine erfahrene Modeexpertin innerhalb der Geschäftsführung zuständig sein. Unterstützt werde die Leitung zudem von einem erfahrenen „Expertenteam“ als Kenner der Textilbranche.

# Neues Vorstandsmitglied der Sparkasse Mainfranken Würzburg

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Mainfranken Würzburg hat **Jochen Schönleber** als Vorstandsmitglied Firmenkunden bestellt. Er ist Nachfolger des bisherigen Vorstandsmitglieds Jens Rauch.





Giulia Huter-  
Neuwirth

Anna  
Meusert

## Das Ehren-Amt

**ENGAGEMENT.** Im Herbst vergangenen Jahres haben die IHK-zugehörigen Unternehmen ein neues Ehrenamt gewählt. Am 26. Januar hat sich in Würzburg die neue IHK-Vollversammlung konstituiert. Das Parlament der mainfränkischen Wirtschaft ist das höchste Gremium der mainfränkischen IHK – und ein Beispiel für das Prinzip der wirtschaftlichen Selbstverwaltung. Der Vollversammlung sind grundsätzliche Entscheidungen vorbehalten, so legt sie etwa die Höhe der IHK-Beiträge fest. Dem Gremium gehören 80 Unternehmerinnen und Unternehmer aus allen Wirtschaftsbereichen an. Wir stellen die vier jüngsten Mitglieder vor.



Julius  
Kirchner



Maximilian  
Belz





Die IHK – damals und heute.

**A**ls sich die mainfränkische IHK an einem Dienstag vor 180 Jahren, es war der 6. Juni 1843, auf ein königliches Dekret hin offiziell konstituierte, da gab es weder ein eigenes Büro, eine Anschrift, einen Mitarbeiterstab oder gar fixe Dienst- und Sprechzeiten. Vielmehr war die damalige Wirtschaftskammer eine eher lose Zusammenkunft von wirtschaftlichen Sachverständigen, die einmal im Jahr tagten, dabei den Jahresbericht verabschiedeten und Behörden in Wirtschaftsfragen berieten.

„Man erledigte seine gewachsenen traditionellen und gesetzlichen Aufgaben, führte die Manuale, die Protokollbücher und eine Einnahmen- und Ausgabenrechnung, antwortete auf Anfragen des Stadtmagistrats und der Kreisregierung und veröffentlichte einmal im Jahr einen gedruckten Lagebericht. Das reichte.“ So schreibt es Harm-Hinrich Brandt in der *Historienschrift* „Wie wir wurden, was wir sind“.

Doch dieses Selbstverständnis änderte sich im Laufe der Jahre – auch, weil sich unter immer mehr Gewerbetreibenden die Erkenntnis durchsetzte, dass es sich unter dem Prinzip der wirtschaftlichen Selbstverwaltung einfacher Geschäfte machen lässt als

**180**

**Jahre alt**  
wird die IHK  
Würzburg-Schweinfurt  
in diesem Jahr.

unter dem Schirm staatlicher Fürsorge. Diese Erkenntnis galt damals. Und diese Erkenntnis gilt heute.

In ihrem Selbstverständnis sehen sich die IHKs damals wie heute als eine Einrichtung der wirtschaftlichen Selbstverwaltung. Das bedeutet konkret: Die Wirtschaft entscheidet selbst, macht es selbst und bezahlt es selbst. So macht die wirtschaftliche Selbstverwaltung Betroffene zu Beteiligten und entlastet den Staat. Durch die ehrenamtliche Mitarbeit von zahlreichen Unternehmerinnen, Unternehmern und Fachkräften aus der Wirtschaft arbeitet die IHK kostengünstiger, als es der Staat jemals könnte.

Die IHKs agieren insofern als öffentlich-rechtliche Körperschaften. Ein Mitarbeiterstab im Hauptamt übernimmt die anfallenden Aufgaben und bereitet wichtige Entscheidungen vor. Die Entscheidungskompetenz liegt in wesentlichen Fragen jedoch beim Ehrenamt – also bei Ihnen, den Unternehmerinnen und Unternehmern. Und wie in jedem demokratischen Prozess entscheiden auch in der IHK-Organisation Gremien über wesentliche Fragen. Gremien, die in regelmäßigen Abständen neu gewählt werden. So wie im vergan-

genen Jahr, als rund 69.000 Unternehmen aus ganz Mainfranken dazu aufgerufen waren, die IHK-Vollversammlung und die fünf Gremialausschüsse neu zu wählen.

Nun, rund drei Monate später, hat sich die neue IHK-Vollversammlung, also das „Parlament der mainfränkischen Wirtschaft“ neu konstituiert. 30 Prozent der insgesamt 80 Sitze haben Frauen inne; mehr als 38 Prozent der Mitglieder sind erstmals in die Vollversammlung gewählt. Wie üblich, wurden in der ersten Sitzung der neuen Periode vor allem wichtige Posten neu besetzt, etwa im Präsidium oder im Etat-Ausschuss. Außerdem haben die 80 Unternehmerinnen und Unternehmer eine neue Präsidentin gewählt: Caroline Trips steht in den kommenden vier Jahren der IHK Würzburg-Schweinfurt vor und führt gemeinsam mit der Hauptgeschäftsführung die Geschäfte.

Im Folgenden stellen wir Ihnen die vier jüngsten Mitglieder der Vollversammlung vor – zwei Frauen, zwei Männer. Alle wurden sie erstmals gewählt. Wir haben nachgefragt, was das Ehrenamt für sie bedeutet – und welche Themen ihnen für die kommenden vier Jahre besonders wichtig sind.

*Marcel Gränz*





### DAS IST ANNA MEUSERT:

Anna Meusert wurde 1994 geboren und ist damit das aktuell jüngste Mitglied in der neuen IHK-Vollversammlung. Die 28-Jährige hat zunächst ein duales Studium bei der Sparkasse Schweinfurt absolviert und dort anschließend im Private Banking gearbeitet. Mit dem Tod ihres Vaters im April 2019 hat sie ihre Arbeitszeit auf 50 Prozent reduziert und ist in den Familienbetrieb, die Planen Wehner GmbH aus Schweinfurt, eingetreten. Seit Januar 2020 ist sie Vollzeit in der Firma tätig und hat im Oktober 2020 die Geschäftsführung von ihrer Mutter übernommen. Sie sagt: „Unsere Firma kann auf eine jahrzehntelange Historie zurückblicken, zudem betreiben wir mit der Autosattlerei ein Nischenhandwerk, das aber für viele unserer Kunden unverzichtbar ist. Natürlich liegen mir aber auch unsere Mitarbeiter am Herzen und ich wollte mich für den Fortbestand des Unternehmens einsetzen.“

**WiM:** Frau Meusert, neben Ihrem Job als Geschäftsführerin engagieren Sie sich seit einigen Jahren ehrenamtlich in der mainfränkischen Wirtschaft, zunächst bei den Wirtschaftsjunioren Schweinfurt, nun bei der IHK. Was treibt Sie an?

**Meusert:** Ich bin bereits in sehr jungen Jahren zu den Wirtschaftsjunioren gekommen. Als ich dann kurzfristig die Nachfolge angetreten habe, war das Netzwerk ein wahrer Gewinn für mich. Deshalb möchte ich gerne etwas zurückgeben. Außerdem ist es mir eine Herzensangelegenheit, junge Menschen für das Unternehmertum zu begeistern.

**WiM:** Durch Ihr WJ-Engagement haben Sie viele Eindrücke aus dem regionalen Wirtschaftsleben gesammelt. Wie beurteilen Sie den Wirtschaftsstandort Mainfranken? Wo liegen die Stärken, wo die Herausforderungen?

**Meusert:** Wir leben hier natürlich nicht in München oder im hippen Berlin, aber unsere Region hat viele Vorzüge. Eine gute Verkehrsanbindung, großartige Bildungseinrichtungen, viele solide Unternehmen und eine wunderschöne Landschaft. Egal ob Konzerne, Hidden Champions oder Start-ups: In Mainfranken gibt es alles. Also alles in allem eine sehr lebenswerte Region für junge Menschen und Familien. An unserem Selbstbild könnten wir aber durchaus noch etwas arbeiten.

**WiM:** Sie sind das aktuell jüngste Mitglied in der Vollversammlung. Welche Ziele verbinden Sie mit dem Engagement in den kommenden vier Jahren? Welche Schwerpunkte wollen Sie setzen?

**Meusert:** Als Vertreterin der jüngeren Generation möchte ich mich für deren Themen wie Vielfalt in Unternehmen, Nachhaltigkeit sowie Flexibilität in der Arbeitswelt einbringen. Zudem wird man als Frau im technischen Bereich hin und wie-

der doch noch etwas kritischer beäugt, daran möchte ich arbeiten und mich für eine Zukunft einsetzen, in der mehr Mädchen und junge Frauen in technischen Ausbildungen oder Studiengängen zu finden sind. Und natürlich auch den Mut zur Gründung oder Unternehmensnachfolge haben.

»Es ist mir eine Herzensangelegenheit, junge Menschen für das Unternehmertum zu begeistern.«

Anna Meusert







**DANKE**  
an unsere  
Bauherren und  
Auftraggeber!



QR-Code zur  
Image-Präsentation  
„Wir sind Riedel Bau“

Zum Start in das neue Jahr bedanken wir uns herzlich bei unseren Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit in 2022. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle auch an unser engagiertes Riedel Bau Team. Gemeinsam konnten wir viele herausragende Bauprojekte im gesamten Bundesgebiet erfolgreich realisieren. Hier ein Auszug:

**Unterfranken**

- Grundschule, Schweinfurt
- Living@Parkside, Schweinfurt
- Advita „Haus Bellevue“, Schweinfurt
- Wohnanlage SWG, Schweinfurt
- Schaeffler, Schweinfurt
- Erweiterung Madinger, Schweinfurt
- Grundschule, Schonungen
- Edeka, Grafenrheinfeld
- Maincor Logistikz., Knetzgau (1)
- Klinikum, Kulmbach
- Altenheim, Mellrichstadt
- Klinikerweiterung Forensik, Werneck
- XXXLutz Bürogebäude, Würzburg
- Wohnen Terrassengärten, Würzburg
- Wohnanlage Hubland II, Würzburg
- Pflegeheim Bernerstraße, Würzburg
- Wohnanlage Greising15, Würzburg
- Hotel am Paradeplatz, Würzburg

**KANT-LIVE-BETTER**  
Wohnen für Studierende  
in Würzburg. Mehr Infos:  
Telefon 09721 676-303

- Wohnanlage Jägersstraße, Würzburg
- Wohnanlage Hubland, Würzburg (5)
- Maintal-Blick, Veitshöchheim
- Main-Klinik, Ochsenfurt
- Kneipp, Ochsenfurt
- Bosch Rexroth Logistikhalle, Lohr
- JEWA Metallverarb., Kreuzwertheim
- Kurtz Ersa, Kreuzwertheim
- Blumenshop, Marktheidenfeld
- Grund-/Mittelschule, Margetshöchheim
- Beton für Windradfundamente, Hammelburg / Fuchsstadt (2)

**Mittelfranken, Oberfranken**

- Luitpoldviertel Denkmal, Nürnberg
- Wohnen Luitpoldviertel, Nürnberg
- Kinderhaus, Bamberg
- Lidl, Ebersdorf
- Schaeffler Z-Labor, Herzogenaurach

**Hessen, Baden-Württemberg**

- Berufsbildungswerk Kassel
- Kulturzentrum, Schlüchtern
- Hochpunkt (Verwaltung), Böblingen

**Oberbayern, Oberpfalz,  
Niederbayern, Schwaben**

- Klinikum Harlaching, München (4)
- Pro7 / Sat1, 2. BA, Unterföhring
- TUM-Institutsgebäude, Garching
- Wohnen „Natürlich! Stadt“, Zorneding
- Klinikum, Landshut
- Schule, Landshut
- XXXLutz Service-Center, Stetten

- Kernkraftwerk Isar, Essenbach
- Landratsamt, Essenbach
- Schulcampus Lochham, Gräfenleng
- Polizei, Augsburg
- Sportpark, Regensburg

**Thüringen, Sachsen, Berlin**

- Universitätscampus Inselplatz, Jena
- Klimakammerzentrum, Jena
- Laborg. Max-Planck-Institut, Jena
- ZEISS Hightech-Standort, Jena (3)
- Mehrfamilienwohnhaus, Meiningen
- Google Beech, Berlin
- Hotel Stay Koook, Leipzig
- Oberschule Hartmannplatz, Chemnitz

**Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen,  
Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern**

- Uni-Servicezentrum, Münster
- Kernkraftwerk Grohnde, Emmerthal
- Technologiezentrum, Schwerin
- Schenker Logistikzentrum, Hamburg
- Krankenhaus, Hildesheim
- Laborgebäude WING, Hamburg



**Firmengruppe Riedel Bau**  
97424 Schweinfurt  
Telefon 09721 676-0  
E-Mail bau@riedelbau.de



**DANKE**  
an unser  
Riedel Bau  
Team!



### DAS IST MAXIMILIAN BELZ:

Maximilian Belz wurde 1993 geboren. Seit 2017 ist er Inhaber der Belz GmbH aus Würzburg – und das bereits in vierter Generation. Zuvor hat der 30-Jährige einen Onlineshop aufgebaut und an der Universität Würzburg Wirtschaftswissenschaften studiert. Er engagiert sich bei den Wirtschaftsunioren Würzburg und hat unter anderem den Arbeitskreis Kommunikation geleitet. Er sagt: „Der Reiz, unser Familienunternehmen zu übernehmen, lag darin, in einer tendenziell konservativen Branche neue Wege zu gehen, aber gleichzeitig durch das Familienunternehmen eine Basis und das Vertrauen der Kunden zu haben.“

**WiM:** Herr Belz, Sie engagieren sich seit einigen Jahren bei den WJ Würzburg, zuletzt leiteten Sie den Arbeitskreis Kommunikation. Sind Sie über die Wirtschaftsunioren zum IHK-Ehrenamt gekommen?

**Belz:** Durch die Wirtschaftsunioren habe ich den Kontakt zur IHK bekommen und damit schlussendlich auch den Einstieg in das IHK-Ehrenamt. Die Wirtschaftsunioren waren für mich ein guter Einstieg in die unternehmerische Vernetzung innerhalb Mainfrankens und auch

darüber hinaus. Nachdem ich dort den Arbeitskreis Kommunikation geleitet habe und ein Vorstandsamt bekleidete, war für mich klar, dass ich mich weiterhin in Mainfranken ehrenamtlich engagieren möchte. Aus dieser Überzeugung rührt auch die erstmalige Kandidatur für das IHK-Ehrenamt vor vier Jahren und der Einsatz in den IHK-Ausschüssen in den vergangenen Jahren.

**WiM:** Als Würzburger Unternehmer haben Sie naturgemäß die wirtschaftliche Entwicklung in der Domstadt im Blick. Was läuft gut – und wo gibt es Ihrer Einschätzung nach Verbesserungspotenzial?

**Belz:** Ich denke, hier gibt es kein klares „Das läuft gut und jenes läuft schlecht“. Ich würde es mehr als Herausforderungen und Wünsche bezeichnen, denn grundsätzlich geht es uns am Wirtschaftsstandort Würzburg gut. Die Kommunikation mit den Ämtern in der Domstadt ist mitunter langwierig, da würde ich mir manchmal eine kurzfristige, zielgerichtete Kommunikation wünschen. Gleichzeitig kann ich sagen, dass die Unterstützung vonseiten der Stadt in einigen Bereichen wiederum sehr gut ist. So können wir mit unserer

Tochtergesellschaft, der Casa GmbH, aktuell zum Beispiel auf die Unterstützung durch die Stadt bei der Suche nach möglichen Standorten für unsere Eisautomaten setzen. Ich denke, das ist nicht selbstverständlich und zeigt, dass man in Würzburg den Unternehmen bei der Ergreifung von Geschäftschancen unterstützend zur Seite steht und versucht, neue Geschäftsmodelle zu ermöglichen.

**WiM:** Welche Vorteile bietet Ihnen das Engagement im IHK-Ehrenamt als junger Mensch – und als Familienunternehmer?

**Belz:** Der Erfahrungsaustausch mit erfolgreichen Unternehmer:innen ist einer der wesentlichen Vorteile. Ein kontinuierliches und offenes Lernen hilft mir, mit den Herausforderungen des unternehmerischen Alltags besser klarzukommen, und sichert meines Erachtens den langfristigen Erfolg des Unternehmens. Die Vernetzung mit anderen Unternehmer:innen in der Region bietet mir die Möglichkeit, mit gänzlich anderen Ansichten und Blickwinkeln in Kontakt zu kommen. Dabei entstehen wichtige Impulse und auch Kontakte, die für unser Weiterkommen sehr wertvoll sind.



»Die Vernetzung mit anderen Unternehmer:innen aus der Region bietet die Möglichkeit, mit anderen Ansichten in Kontakt zu kommen.«

Maximilian Belz





**DAS IST JULIUS KIRCHNER:**

Julius Kirchner wurde 1992 geboren. Seit August 2021 ist er geschäftsführender Gesellschafter der Fränkischen Rohrwerke aus Königsberg im Landkreis Haßberge. Er hat den Chefsessel von seinem Vater Otto Kirchner übernommen, der den Posten rund 30 Jahre lang innehatte. Julius Kirchner ist bereits seit 2017 im Familienunternehmen tätig. Zuvor hat der 31-Jährige Wirtschaftsingenieurwesen an der FH Würzburg-Schweinfurt studiert. Er sagt: „Fränkische hat in meinem Leben schon immer eine große Rolle gespielt. Ich bin mit dem Unternehmen aufgewachsen. Die Möglichkeit, das Familienerbe weiterführen zu dürfen und so die Zukunft des Unternehmens zu gestalten, hat mich gereizt.“

**Wim:** Herr Kirchner, Ihr Vater hat sich viele Jahrzehnte im IHK-Ehrenamt engagiert, von 2015 bis 2018 war er sogar IHK-Präsident. Welche Rolle hat er bei Ihrer Entscheidung gespielt, sich ebenfalls im IHK-Ehrenamt zu engagieren? Welche Ratschläge hat er Ihnen mit auf den Weg gegeben?

**Kirchner:** Für mich ist es selbstverständlich, Verantwortung zu übernehmen. Das gilt für das Familienunternehmen ebenso wie ehrenamtlich für unsere Wirtschaftsregion und unsere Gesellschaft. Mein Vater fand den Austausch mit anderen Unternehmer:innen bei den IHK-Veranstaltungen sehr wertvoll und hat auch persönlich von den Erfahrungen profitiert. Daher hat er mir zu einer Kandidatur geraten. Umso mehr freue ich mich nun als Mitglied der Vollversammlung auf den

Bild: Neljite Kirchner

Der neue  
**Renault Austral**  
E-Tech Hybrid



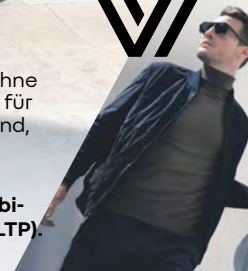
**Renault Austral Mild Hybrid 140 Equilibre**

ab mtl. **229,- € netto /**  
ab mtl. **272,51 € brutto**

Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 229,00 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 272,51 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,00 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 60 Monate, Gesamtlauflistung 50.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden von Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCJ Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Zzgl. Überführungskosten i.H.v. 831,93 € netto/990,- € brutto.

**Renault Austral Mild Hybrid 140, Benzin, 103 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): niedrig: 7,4; mittel: 5,8; hoch: 5,3; Höchstwert: 6,7; kombiniert: 6,2; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 139. Renault Austral: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,2-4,6; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 141-105 (Nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).**

Abb. zeigt neuen Renault Austral E-Tech Hybrid Techno Esprit Alpine mit Sonderausstattung.



**Frank Fimmel**  
Verkauf Neuwagen  
Tel. 0931/27015-24  
frank.fimmel@ehrllich.de



**Thorsten Ritz**  
Verkauf Neuwagen  
Tel. 0 931/270 15 -17  
thorsten.ritz@ehrllich.de

**Muhammed Akbaba**  
Verkauf Neuwagen  
Tel. 0 931/270 15 -44  
muhammed.akbaba@ehrllich.de



**AUTOHAUS EHRLICH GMBH** Nürnberger Straße 128 · 97076 Würzburg [www.ehrllich.de](http://www.ehrllich.de)

Austausch innerhalb der IHK und möchte Impulse für die positive Entwicklung unserer Wirtschaftsregion setzen.

**WiM:** *Im vergangenen Jahr haben Sie Ihren 30. Geburtstag gefeiert. Seit 2021 tragen Sie Verantwortung für rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit. Welche Rolle spielt Ihrer Meinung nach das Alter – auch im IHK-Ehrenamt?*

**Kirchner:** Natürlich entspricht meine Lebenserfahrung nicht der einer/eines Fünfzigjährigen. Auf der anderen Seite ist es gerade für ein international tätiges Unternehmen wichtig, Meinungen und Perspektiven

»Ich möchte Impulse für die positive Entwicklung unserer Wirtschaftsregion setzen.«

Julius Kirchner



verschiedener Altersgruppen, Geschlechter und Kulturen zusammenzubringen. Dieser Austausch ist wertvoll und wichtig. Ich denke, das gilt für ein Unternehmen genauso wie für das IHK-Ehrenamt.

**WiM:** *Fränkische ist global bestens aufgestellt, zugleich aber regional in den Haßbergen und in Mainfranken stark verwurzelt. Wie lautet Ihre Bestandsaufnahme zur Wirtschaftsregion? Mit welchen Impulsen wollen Sie (im IHK-Ehrenamt) den Standort weiterentwickeln?*

**Kirchner:** In den vergangenen Wochen und Monaten war das Thema Energiesicherheit überall präsent. Auch für die Zukunft der Wirtschaftsregion Mainfranken wird entscheidend sein, wie sich diese hier künftig aufstellt. Wichtig wäre aus meiner Sicht, den Ausbau von erneuerbaren Energien (Photovoltaik und Windkraft) deutlich zu beschleunigen und so einen großen Schritt hin zu mehr Unabhängigkeit, Sicherheit und Klimaneutralität in der Energieversorgung zu machen. Daneben wird es wichtig sein, die Region attraktiv für gut ausgebildete Fachkräfte zu machen. Denn schon heute wird es für Unternehmen und Betriebe immer schwieriger, gute Nachwuchskräfte zu finden. Ich denke hier z. B. an eine noch engere Kooperation zwischen Unternehmen und Hochschulen oder die stärkere überregionale Sichtbarkeit der Arbeits- und Lebensregion Mainfranken.

### DAS IST GIULIA HUTER-NEUWIRTH:

Giulia Huter-Neuwirth wurde 1991 geboren. Die 31-Jährige hat ein Studium an der Bayerischen Akademie für Werbung und Marketing absolviert und ist anschließend als Kundenberaterin bei der Würzburger Werbeagentur Gerryland eingestiegen, die ihr Vater Gerald Huter 1985 gegründet hat. Seit Januar 2018 ist Giulia Huter-Neuwirth Vorständin des Unternehmens. Sie sagt: „Wer etwas will, findet einen Weg. Wer etwas nicht will, findet einen Grund. Das war das Motto meines Vaters, und dem kann ich nur zustimmen.“

**WiM:** *Frau Huter-Neuwirth, Sie haben im vergangenen Jahr erstmals für die IHK-Voll-*

*versammlung kandidiert. Was bedeutet das IHK-Ehrenamt für Sie?*

**Huter-Neuwirth:** Ich betrachte das Mandat eigentlich gar nicht so sehr als Ehrenamt, weil ich ja bis jetzt noch gar nichts getan oder erreicht habe, was ehrenwert wäre ... Unser Hauptanliegen sollte es sein, über die Möglichkeit der Ständevertretung der Politik klarzumachen, dass der derzeit auf allen Ebenen verordnete Bürokratismus wirklich dringend vereinfacht werden muss.

**WiM:** *Als Chefin einer Werbeagentur kommen Sie mit vielen Unternehmen aus*





»Unser Hauptanliegen sollte es sein, der Politik klarzumachen, dass der Bürokratismus dringend vereinfacht werden muss.«

Giulia Huter-Neuwirth

chen: ausufernder Bürokratismus, hohe Energiekosten, die Inflation und der Fachkräftemangel, der sich über alle Branchen hinweg erstreckt und die Unternehmen damit vor große Herausforderungen stellt.

**Wim:** Welche persönlichen Akzente und Schwerpunkte wollen Sie in den kommenden vier Jahren setzen?

**Huter-Neuwirth:** Abbau der überbordenden Bürokratie. Ich bin mir aber nicht sicher, ob vier Jahre dazu überhaupt ausreichen.



der Region in Kontakt. Wie lautet Ihre Bestandsaufnahme? Wo liegen die Stärken des Wirtschaftsstandorts Mainfranken, was sind die Herausforderungen?

**Huter-Neuwirth:** Ich denke, dass der Wirtschaftsstandort ein Standort mit vielen ganz besonders tollen und erfolgreichen Unternehmen ist und es einem als Kommunikationsagentur an nichts fehlt. Wo die Probleme liegen, ist klar – und diese sind weniger regional zu su-

Bilder: Gerryland; bioraven/stock.adobe.com

DAS MAGAZIN DER IHK WÜRZBURG-SCHWEINFURT

# Wirtschaft IN MAINFRANKEN

Schwerpunkt in der März-Ausgabe:

## NACHHALTIGKEIT

Anzeigenschluss: 21. Februar 2023

Erscheinungstermin: 4. März 2023

Ihre Ansprechpartnerin:

**Daniela Obst** · 0931 7809970-1  
d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



Jetzt  
wechseln!

0931  
388-451

## Wer Innovation sucht, findet AOK-Leistungen.

Wenn es darauf ankommt, helfen wir mit innovativen Behandlungsmethoden und Zusatzleistungen wie der Protonentherapie oder der Cyberknife-Technologie.

Gesundheit ohne Wenn und Aber.

Mehr Infos auf  
[go.einfachgesund.bayern/leistungen](http://go.einfachgesund.bayern/leistungen)

Gesundheit nehmen wir persönlich.  
AOK Bayern. Die Gesundheitskasse.

# Feierliche Übergabe des IHK-Präsidentenamtes

**GALAABEND.** Am Donnerstag, 26. Januar 2023, hat sich die neue Vollversammlung konstituiert. Im Rahmen eines Festakts im Würzburger Vogel Convention Center hat der scheidende IHK-Präsident Dr. Klaus D. Mapara seiner Nachfolgerin Caroline Trips symbolisch den Schlüssel übergeben. Zu Gast waren rund 400 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Die Festrede des Abends hielt der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder.

Die neue IHK-Präsidentin Caroline Trips erhält symbolisch den Schlüssel von ihrem Amtsvorgänger Dr. Klaus D. Mapara.







Moderatorin Nicole Then führte gewohnt souverän durch die Veranstaltung.



Rund 400 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft waren ins Würzburger VCC gekommen.



Der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder hielt die Festansprache des Abends.



IHK-Präsidentin Caroline Trips zusammen mit IHK-Ehrenpräsident Baldwin Knauf.





Zu Gast in Würzburg (von links): Trips' Vor-Vorgänger Otto Kirchner, DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Wansleben sowie IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Sascha Genders.



Ex-Innenstaatssekretär Gerhard Eck (links) und die Schweinfurter Unternehmerin Christina Diem-Puello zählen zu den Gratulanten.



Caroline Trips gemeinsam mit Schweinfurter Unternehmerinnen und Unternehmern, darunter Anna Meusert (3. v. r.), das jüngste Mitglied der neuen IHK-Vollversammlung.



Die Dancefloor Destruction Crew (DDC) gemeinsam mit Ex-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Ralf Jahn beim Showact.

Alle Bilder: Rudi Merkl





Die ehemalige IHK-Führungsmannschaft um Prof. Dr. Ralf Jahn und Dr. Klaus D. Mapara (links) und das neue Führungsduo um Caroline Trips und Dr. Sascha Genders (rechts). In der Mitte der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder.



Thomas Burkhardt von der SKF GmbH aus Schweinfurt sitzt auch in der neuen Legislaturperiode im IHK-Präsidium.



Auch Regierungspräsident Dr. Eugen Ehmann (links) zählte zu den Gratulanten.





3 – Stimmzettelumschlag

Bis zur  
Auszählung der  
Stimmen ist im  
Vorfeld schon  
einiges passiert.



# IHK-WAHL 2022

**EIN KURZES WAHLTAGEBUCH.** Das Jahr 2022 stand für die IHK Würzburg-Schweinfurt im Zeichen der IHK-Wahl. Nach vier Jahren wurden die Vollversammlung und die fünf Gremialausschüsse Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart und Rhön-Grabfeld für die Wahlperiode 2023 bis 2026 neu gewählt. Die Vorbereitungen für eine IHK-Wahl beginnen jedoch schon lange vorher. Sind die Stimmen erst einmal ausgezählt, konzentriert sich alles auf die Konstituierung der neuen Vollversammlung sowie der Gremialausschüsse.



### MÄRZ 2021

Schon jetzt fällt der Startschuss für die IHK-Wahl. Das Präsidium der IHK bestellt den Ausschuss zur Überprüfung der Sitzverteilung.

Die Arbeit dieses Ausschusses hat elementare Bedeutung für die notwendigen Anpassungen der Wahlordnung, die wiederum die Grundlage für die Durchführung der Wahl ist.

### APRIL 2021

Es wird spannend: Der Ausschuss zur Überprüfung der Sitzverteilung tagt und diskutiert zum Beispiel über die einzelnen Wahlgruppen. Deren Zuschnitt stellt sicher, dass sowohl die Vollversammlung als auch die Gremialausschüsse die mainfränkische Wirtschaft in ihrer aktuellen Struktur abbilden.

### JULI 2021

Der erste Meilenstein ist erreicht: Die Vollversammlung beschließt die neue IHK-Wahlordnung und legt damit das Fundament für die Durchführung der IHK-Wahl. Die Zeit der Analysen unter Beachtung wahlrechtlicher Aspekte ist nun vorbei.

### DEZEMBER 2021

Langsam wird es ernst: Die Vollversammlung wählt auf Vorschlag des Präsidiums den IHK-Wahlausschuss. Dieser besteht aus ehemaligen Unternehmenslenkern, die sich lange Jahre im Ehrenamt der IHK Würzburg-Schweinfurt engagiert haben, und Wahlexperten aus dem IHK-Hauptamt.

Der Wahlausschuss übernimmt die weitere Vorbereitung und die Durchführung der IHK-Wahl. Er bestimmt insbesondere die Wahlfrist, stellt die Wählerlisten fest, prüft die Wahlvorschläge, erstellt die Kandidatenlisten und stellt schlussendlich auch das Wahlergebnis fest. Bei diesem Vorgehen hat er immer die Wahlordnung fest im Blick!

### JANUAR 2022

Konstituierende Sitzung des Wahlausschusses.

### MAI 2022

Wahlbekanntmachung im IHK-Magazin mit Wahlfrist und wesentlichen Wahlterminen.

Auch die Homepage zur IHK-Wahl 2022 geht an den Start. Ab sofort sind alle Informationen rund um die IHK-Wahl hier zu finden.

### JUNI 2022

Nach der Sitzung des Wahlausschusses liegen nun die Wählerlisten aus. Jeder Wahlberechtigte kann prüfen, ob er der richtigen Wahlgruppe zugeordnet wurde und ob die Adressdaten stimmen.

### JULI 2022

Startschuss für die begleitende Marketingkampagne in den regionalen und sozialen Medien.

Um auf die IHK-Wahl aufmerksam zu machen, werden erstmals neue Wege beschritten. Neben der klassischen Zeitungswerbung mit Native Advertising wird alles in den sozialen Medien begleitet und auch Radiowerbung bei den regionalen Sendern gebucht. Besonders stolz ist das Wahlteam der IHK darauf, dass eine bekannte Stimme aus der Region für die Wahlwerbesports zugesagt hat.

Am 29. Juli endet die Frist, um für ein Amt im gewählten IHK-Ehrenamt zu kandidieren!

IHK-WAHL  
2022

### AUGUST 2022

Der Wahlausschuss trifft sich zu seiner vorletzten Sitzung. Die Wählerliste wird geschlossen. Jetzt steht der Kreis der Wahlberechtigten fest. In einem weiteren Schritt werden die Kandidatenvorschläge geprüft. Danach steht auch die Kandidatenliste endgültig.

### SEPTEMBER 2022

Das Wahlsonderheft, in dem alle Kandidaten vorgestellt werden, erscheint parallel zur WiM. Alle Kandidaten sind auch auf der Wahl-Homepage zu finden.

### 15.09. bis 13.10.: Es wird gewählt!

Ende September startet der Schlussspurt in Sachen IHK-Wahl. Es gilt, nochmals durch Marketingmaßnahmen in den regionalen Medien ans Mitmachen zu erinnern. Ein weiteres Native Advertising in der Tageszeitung, flankiert von Social Media und Wahlhinweisen bei den regionalen Radiosendern.

### OKTOBER 2022

**14.10., 08:00 Uhr**, die Stimmen werden ausgezählt! Die Spannung steigt, ein ereignisreicher Tag! Der Wahlausschuss und das Team zur Stimmauszählung stehen schon in den Startlöchern. Die Wahlurne wird geöffnet, Stimmzettelumschläge werden geschlitzt, ausgepackt, nach Wahlgruppen sortiert und per Scanner erfasst.

In seiner vierten Sitzung stellt der Wahlausschuss das Ergebnis der Wahl fest.



Der IHK-Wahlausschuss übernahm die Vorbereitung und Durchführung der IHK-Wahl (von links): Stefan Rühling, Dr. Rudolf Fuchs und Ralph-Dieter Schüller.



### NOVEMBER 2022

Die gewählten Mitglieder und Nachfolgemitglieder der Wahlperiode 2023 bis 2026 werden in einem weiteren Sonderheft der WiM und auf der Wahlhomepage veröffentlicht.

### JANUAR 2023

Konstituierende Sitzung der neu gewählten Vollversammlung und Wahl des Präsidiums.





## Beratung für den Mittelstand Recht und Steuern aus einer Hand

Als Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei – mit Büros in Würzburg und Suhl/Thüringen – sind wir mit ca. 25 qualifizierten Mitarbeitern überregional tätig. Wir sind spezialisiert auf die Beratung und Betreuung mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Größe und Rechtsformen. Darüber hinaus zählen freiberufliche Praxen und vermögende Privatpersonen zu unseren Mandanten.

Das Leistungsspektrum der Kanzlei umfasst – über die klassischen Tätigkeitsbereiche einer reinen Steuerkanzlei hinaus – den Bereich der Wirtschaftsprüfung sowie die betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Beratung.

Bei der Gestaltung der Unternehmensnachfolge/Geschäftsübergabe, einschließlich des Unternehmenskaufs und -verkaufs sowie bei Umstrukturierungen können wir Sie mit unserem erfahrenen Beraterteam umfassend unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir steuerlich und rechtlich tragfähige Lösungen.

- > Wirtschaftsprüfung
- > Steuerberatung/-gestaltung
- > Finanz- u. Lohnbuchhaltung
- > Jahresabschlusserstellung
- > Betriebswirtschaftliche Beratung
- > Rechtliche Beratung/Vertragsrecht
- > Handels- und Gesellschaftsrecht
- > Unternehmenskauf und -verkauf
- > Unternehmensnachfolge
- > Schenken/Vererben
- > Wirtschaftsmediation

# Das Ehrenamt als tragende Säule der IHK-Organisation

**EINSATZ.** Allein im Bezirk der IHK Würzburg-Schweinfurt engagieren sich derzeit rund 4.300 Personen ehrenamtlich in Vollversammlung, Ausschüssen oder als Prüfer in der Aus- und Weiterbildung. In ganz Deutschland bei den insgesamt 79 Industrie- und Handelskammern sind es über 200.000. Gemeinsam mit Jan-Markus Momberg, IHK-Bereichsleiter Ehrenamt, und Stefan Göbel, IHK-Bereichsleiter Berufsausbildung und Fortbildungsprüfungen, hat WiM das Thema genauer beleuchtet.

**WiM:** Welche Möglichkeiten gibt es, sich ehrenamtlich in der IHK zu engagieren?

**Momberg:** Zum einen kann man sich alle vier Jahre bei der IHK-Wahl in die Vollversammlung oder einen der fünf Gremialausschüsse wählen lassen. Die Vollversammlung setzt sich aus 80 unmittelbar gewähl-

ten ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen. Ihr sind grundsätzliche Entscheidungen vorbehalten, sie hat insbesondere Rechtssetzungskompetenz, erlässt die Satzung und Beitragsordnung, stellt den Wirtschaftsplan auf und legt Beiträge und Gebühren fest. Als lokale Vertretungen der IHK gibt es in den Landkreisen fünf

»Ein IHK-Ehrenamt bietet die Möglichkeit, gemeinsam neue Ideen zu entwickeln.«

Jan-Markus Momberg

Gremialausschüsse mit jeweils 15 gewählten ehrenamtlichen Ausschussmitgliedern. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich in einen der IHK-Fachausschüsse berufen zu lassen.

**Göbel:** Außerdem kann man sich ehrenamtlich als Prüferin oder Prüfer in der Berufsausbildung oder Weiterbildung





engagieren. Hauptaufgabe ist die Abnahme der praktischen Prüfungen. Zudem beaufsichtigen und korrigieren Prüfer schriftliche Prüfungen und entscheiden in bestimmten Fällen über die Prüfungszulassung.

**WiM:** Welche Voraussetzungen gibt es für ein ehrenamtliches Engagement in der IHK?

**Momberg:** Für die Wahl in die Vollversammlung oder die Gremialausschüsse müssen einige Wählbarkeitsvoraussetzungen erfüllt sein, wie etwa eine natürliche Person zu sein, die dazu berechtigt ist, IHK-Wahlrecht auszuüben, und deren Unternehmen IHK-zugehörig ist. Das Besondere an den Fachausschüssen ist, dass auch Personen berufen werden können, die (noch) nicht IHK-zugehörig sind. Die Bildung der einzelnen Fachausschüsse orientiert sich am Beratungsbedarf der Vollversammlung.

»Mit ihrem Einsatz sorgen die Prüfer für eine einheitlich hohe Qualität in der beruflichen Bildung.«

Stefan Göbel



Sie kümmern sich gemeinsam um das IHK-Ehrenamt: die beiden IHK-Bereichsleiter Jan-Markus Momberg (links) und Stefan Göbel.

**Göbel:** Für das Amt als ehrenamtlicher Prüfer kann sich grundsätzlich jeder bewerben, der im jeweiligen Prüfungsbereich fachliche Kenntnisse besitzt. Das wird in der Regel durch einen Berufsabschluss im jeweiligen Beruf oder durch eine Fortbildungsprüfung nachgewiesen. Darüber hinaus muss ein Prüfer auch persönliche Eigenschaften mitbringen, um Prüfungen abnehmen zu dürfen. Beides prüft die IHK anhand von Unterlagen und durch ein ausführliches Gespräch.

**WiM:** Wie viel Zeit muss man durchschnittlich für das Ehrenamt einplanen?

**Momberg:** Die meisten IHK-Gremien tagen üblicherweise zwei Mal im Jahr, in einer Frühjahrs- und einer Herbstsitzung. Die Vollversammlung trifft sich zu drei Sitzungen. Eine Sitzung dauert im Schnitt zwei Stunden.

**Göbel:** Durchschnittlich ist ein Prüfer zweimal jährlich einen halben bis ganzen Tag für das Prüfer-Ehrenamt tätig. Die Häufigkeit richtet sich nach dem persönlichen Zeitbudget. In den meisten Fällen werden die Prüfer für diese Aufgabe von ihren Arbeitgebern freigestellt.

**WiM:** Wieso ist ehrenamtliches Engagement für die IHK-Arbeit so wichtig?

**Momberg:** Als Organisation, die die Interessen der Mitgliedsunternehmen wirkungsvoll und realitätsnah vertreten möchte, ist die IHK auf die ehrenamtliche Mitarbeit von Menschen angewiesen, die selbst aus der Wirtschaft kommen oder einen engen Bezug dazu haben. Nur so kann sie ihre Pflichten effizient und sachgerecht umsetzen.

**Göbel:** Mit ihrem Einsatz sorgen die Prüfer für eine einheitliche und hohe Qualität in der beruflichen Bildung, die für die Unternehmen ein wichtiges Gütesiegel darstellt. Sie gewährleisten den hohen Praxisbezug

der Prüfungen im Bereich der beruflichen Bildung.

**WiM:** Welche persönlichen Benefits kann ein ehrenamtliches Engagement beinhalten?

**Momberg:** Ein Ehrenamt in der IHK bietet die Möglichkeit, gemeinsam neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen sowie vom großen Netzwerk der IHK zu profitieren. Mit einem ehrenamtlichen Engagement in der IHK gestalten Sie daher nicht nur die Wirtschaft der Region Mainfranken aktiv mit, sondern können auch die Maßstäbe für die Zukunft der Region setzen.

**Göbel:** Als IHK-Prüfer ist man maßgeblich an der Nachwuchsbildung zukünftiger Fachkräfte beteiligt. Sie sind immer up to date, da die IHK ihre Prüfer über die neuesten Änderungen bei Berufsbildern informiert. Zudem können sich Prüfer ein Netzwerk aufbauen, das sie auch über das Prüferehrenamt hinaus begleiten kann.

**WiM:** Welche Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements gibt es darüber hinaus?

**Momberg:** Insbesondere für junge Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Führungskräfte besteht die Möglichkeit, sich im Netzwerk der Wirtschaftsunioren ehrenamtlich zu engagieren. Allein in Mainfranken gibt es sechs Juniorenkreise, die etwa die regional bekannten Berufsinformationstage und Netzwerkveranstaltungen organisieren. Informationen finden Interessierte unter [www.wuerzburg.ihk.de/wj-mainfranken](http://www.wuerzburg.ihk.de/wj-mainfranken).

**Jan-Markus Momberg**  
0931 4194-348  
[jan.markus-momberg@wuerzburg.ihk.de](mailto:jan.markus-momberg@wuerzburg.ihk.de)

**Stefan Göbel**  
0931 4194-263  
[stefan.goebel@wuerzburg.ihk.de](mailto:stefan.goebel@wuerzburg.ihk.de)

# Wirtschaftsjunioren (WJ) in Mainfranken: Neue Vorstände

**WAHLEN.** Die sechs mainfränkischen WJ-Kreise haben im Rahmen ihrer jeweiligen Jahresmitgliederversammlungen neue Vorstände und Kreissprecher gewählt. Auf dieser Doppelseite geben wir einen Überblick.



## Bad Kissingen

Der fünfköpfige Vorstand für das Jahr 2023 besteht aus dem Kreissprecher Alexander Hahn (Höchemer Bürokonzepte) sowie den Vorstandsmitgliedern Julia Meder (Bestattungen Meder), Philip Mühle (Werbetechnik Mühle) und Sebastian M. Bünner (Stadt Bad Kissingen). Steffen Zink unterstützt das Vorstandsteam auch im kommenden Jahr seitens der IHK Würzburg-Schweinfurt als Kreisgeschäftsführer. Neben verschiedenen After-Work-Events wird im Herbst 2023 die Jobmesse stattfinden.

## Main-Spessart



Die Wirtschaftsjunioren Main-Spessart starten mit dem Vorstandsteam Michael Schmitt (Schmitt Versicherungsmakler GmbH, Karlstadt), Katharina Wel-

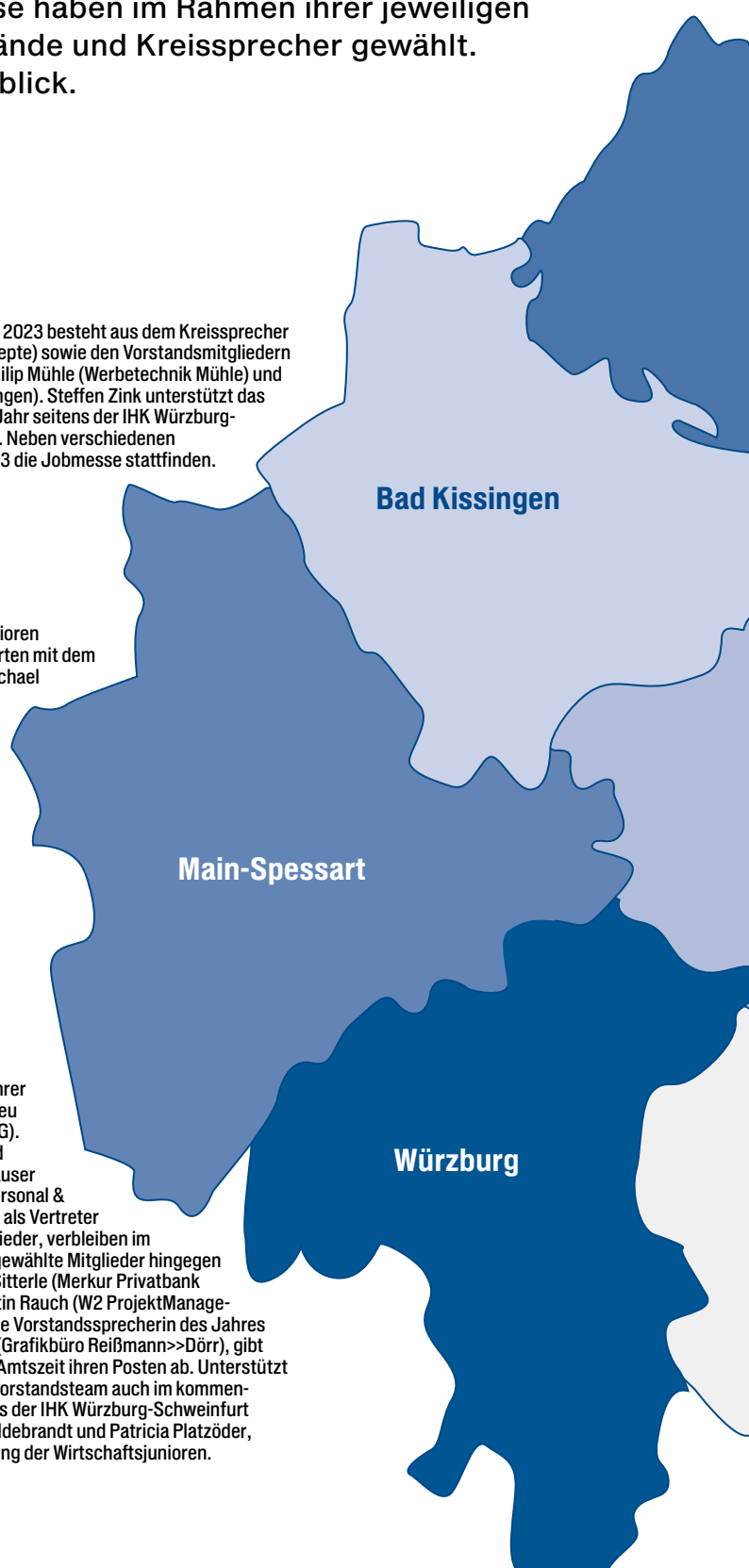
zenbach (Erwin Welzenbach Spedition GmbH, Rieneck), Alexander Staub (Dr. Staub u. Partner Steuerberatungsgesellschaft mbH, Partenstein) und Madeleine Pahls (Steuerkanzlei Mainfränkische Treuhand GmbH & Co KG, Karlstadt), die zugleich das Amt des Kassiers wahrnimmt, in das neue Juniorenjahr 2023. Als Kreisgeschäftsführer unterstützt Daniel Höfle die Junioren.

## Würzburg

Die Wirtschaftsjunioren (WJ) Würzburg haben Ende vergangenen Jahres im Rahmen ihrer jährlichen Mitgliederversammlung ihren neuen Vorstand für das Jahr 2023 gewählt. Neu gewählte Kreissprecherin ist Marlies Mombert (Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG). Franziska Reinfurt (Lamilux Heinrich Strunz GmbH), Benedikt Knüttel (BKFotofilm) und



Michael Beckhäuser (Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.), als Vertreter der Fördermitglieder, verbleiben im Vorstand. Neu gewählte Mitglieder hingegen sind Sameena Sitterle (Merkur Privatbank KGaA) und Kristin Rauch (W2 ProjektManagement GmbH). Die Vorstandssprecherin des Jahres 2022, Ute Dörr (Grafikbüro Reißmann>>Dörr), gibt nach regulärer Amtszeit ihren Posten ab. Unterstützt wird das neue Vorstandsteam auch im kommenden Jahr seitens der IHK Würzburg-Schweinfurt durch Carina Hildebrandt und Patricia Platzöder, Geschäftsführung der Wirtschaftsjunioren.





### Rhön-Grabfeld

Anfang Januar 2023 hat die Jahresmitgliederversammlung der Wirtschaftsunioren (WJ) Rhön-Grabfeld stattgefunden. Die Mitglieder wählten Achim Hippeli (A+C Hippeli Vermögensverwaltungs GmbH) in den Vorstand, er übernimmt für das aktuelle Jahr auch das Amt des Kreissprechers. Als Mitstreiter im Vorstand stehen Hippeli Marcel Reichert (MyEvent Group, Bad Neustadt) sowie Kevin Lohfink (44ZEHN GmbH, Mellrichstadt) zur Seite. Die Kreisgeschäftsführung seitens der IHK Würzburg-Schweinfurt übernimmt Johannes Röder.

Von links: IHK-Geschäftsführer Johannes Röder, Vorstandsmitglied Kevin Lohfink, Kreissprecher Achim Hippeli sowie Vorstandsmitglied Marcel Reichert.



Rhön-Grabfeld



### Haßberge

Die neu gewählte Kreissprecherin Jacqueline Bezold (Von Poll Immobilien) wird von Jonathan Eller (Auenland Beef GmbH), Benedikt Will (WIVOBA Tax Steuerberatungsgesellschaft mbH), Dr. Anne-Katrin Müller (Deutsche Bahn Kommunikationstechnik GmbH) und Philipp Hahn (Baurconsult Architekten Ingenieure GbR) als Beisitzer sowie Sepp Hölzl (unabhängiger Finanz- u. Versicherungsmakler) als Kassier unterstützt. Christian Kroll (IHK) gehört als Kreisgeschäftsführer der Wirtschaftsunioren Haßberge ebenfalls zum Vorstandsteam.

Der Vorstand der WJ Haßberge um die neu gewählte Kreissprecherin Jacqueline Bezold (3.v.r.) und IHK-Geschäftsführer Christian Kroll (links).

Haßberge

### Schweinfurt



Kreissprecherin 2023 der WJ Schweinfurt ist Katharina Mantel. Die 28-Jährige ist Inhaberin der Unique Studios für Poledance und Fitness in Schweinfurt und Würzburg. Wie im Vorjahr führt sie zudem das Ressort Kommunikation. Stellvertretende Kreissprecherin und Leiterin des Ressorts Event ist Lisa Horna (Horna GmbH Verpackungen). Dominik Madinger (trooplex GmbH) leitet das Ressort Wirtschaftsförderung, Christina Glos (Formaxx AG) steht den Ressorts Arbeit und Bildung vor. Das Ressort Finanzen untersteht weiterhin Tobias Jordan (Partner der Steuerkanzlei Ossig & Partner mbB). Die Kreissprecherin 2022, Anna Meusert (Planen Wehner GmbH), gehört dem Vorstand als Intermediate Past President an. Im Bundesvorstand 2023 der WJD ist sie zudem für das Ressort Unternehmertum verantwortlich. Kreisgeschäftsführer ist weiterhin IHK-Referent Simon Sufka.

Hintere Reihe von links: Anna Meusert, Tobias Jordan, Katharina Mantel, Christina Glos  
Vordere Reihe von links: Lisa Horna, Dominik Madinger

Schweinfurt

Die Wirtschaftsunioren (WJ) sind eine Vereinigung von jungen Unternehmern und Führungskräften aus der gewerblichen Wirtschaft und bei der IHK Würzburg-Schweinfurt organisiert. Bundesweit sind in rund 215 Mitgliederkreisen rund 10.000 aktive Mitglieder bei den WJ engagiert. Sie bilden den größten Verband von Unternehmern und Führungskräften unter 40 Jahren. Vom Dienstleistungsgewerbe über den Handel bis hin zur Industrie verantworten sie 1,2 Millionen Arbeits- und 34.000 Ausbildungsplätze sowie mehr als 290 Milliarden Euro Umsatz. Mit ihrem wirtschaftspolitischen und gesellschaftlichen Engagement übernehmen die WJ Verantwortung für die Zukunft und geben der jungen Wirtschaft eine Stimme. Sie fördern den Austausch und die Entwicklung junger Unternehmer, Unternehmerinnen und Führungskräfte.

# „Die Reform ist zwingend notwendig, damit unser Wirtschaftsstandort konkurrenzfähig bleibt“



**INTERVIEW.** Viele Unternehmen suchen händeringend nach Fachkräften. Die Bundesregierung möchte nun im Frühjahr 2023 ein Gesetz zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung auf den Weg bringen. WiM hat mit IHK-Fachkräftereferentin Isabel Schauz über das Thema gesprochen.



**WiM:** Frau Schauz, hinter der Energiekrise bleibt der Fachkräftemangel das zweitgrößte Konjunkturrisiko für die hiesigen Unternehmen. Wie nehmen Sie die Situation in Mainfranken wahr?

**Isabel Schauz:** Die Situation ist momentan durchaus als besonders zu bezeichnen. Aber nicht im positiven Sinn. Was die Geschäftsentwicklung in den kommenden zwölf Monaten anbelangt, äußern sich die Branchen wenig optimistisch. Noch nie wurden die wirtschaftlichen Aussichten so schlecht beurteilt. Das wirkt sich auf eine zurückhaltende Personalplanung aus, gleichzeitig werden laut unseren Berechnungen 2023 in der Region 18.000 Fachkräfte fehlen. Das bedeutet konkret einen Bruttowertschöpfungsverlust von über einer halben Milliarde Euro. Ein Verlust, der zur Folge hat, dass wichtige Transformationsprozesse wie die Energiewende, die Digitalisierung, der Infrastrukturausbau oder die Elektromobilität ausgebremst werden. Aber genau diese Bereiche brauchen ausreichend Arbeits- und Fachkräfte für den Transformationsprozess. Dabei investieren Unternehmen viel ins Finden und Binden von Arbeits- und Fachkräften.



**WiM:** *Mit dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG) aus dem Jahr 2020 verfolgte die Bundesregierung ganz klar das Ziel, den Zuzug von internationalen Fachkräften zu erleichtern. Wie sieht das konkret aus?*

**Isabel Schauz:** Die damalige Reform des FEG und somit die aktuelle Gesetzeslage beinhaltet umfassende aufenthaltsrechtliche Änderungen, die eine gezielte Zuwanderung zum Ziel hatten. Der Arbeitsmarktzugang für Personen mit einer qualifizierten Berufsausbildung wurde dadurch erleichtert, dass die Beschränkung der Zuwanderung auf die sogenannten Mangel- bzw. Engpassberufe entfallen ist. Das bedeutet, dass Fachkräfte einen Aufenthaltstitel erteilt bekommen, wenn sie ein Arbeitsplatzangebot haben, zu dem ihre Qualifikation – mit staatlich anerkanntem Abschluss in ihrem Herkunftsland – befähigt. Damit wurden die Zugangsvoraussetzungen für nicht akademische Beschäftigte weitgehend an akademische Fachkräfte angeglichen. Das war ein Novum. Zudem wurde mit dem FEG für Unternehmen ein beschleunigtes Fachkräfteverfahren mit gesetzlich vorgegebenen verkürzten Bearbeitungsfristen für das Visaverfahren eingeführt.

**WiM:** *Konnten die Unternehmen davon profitieren?*

**Isabel Schauz:** Um ehrlich zu sein, ist das leider nicht zufriedenstellend gelungen. Es hat sich gezeigt, dass Dauer und Anforderungen des Anerkennungsverfahrens sowie Gehaltsgrenzen zu hoch sind. Die Verwaltungsprozesse – auch im beschleunigten Fachkräfteverfahren – sind nach wie vor sehr komplex und Unternehmen sowie BewerberInnen fehlt oft die Orientierung in den einzelnen Prozessschritten. Um es auf den Punkt zu bringen: Es kommen einfach zu wenige Erwerbsmigranten und -migrantinnen nach Deutschland und in unsere Region. Das zeigt sich auch im internationalen Vergleich. Deutschland rangiert im Länderranking des Global Talent Competitiveness Index (GTCI-Index) der attraktivsten Einwanderungsländer für Fachkräfte nur auf Platz 14 von 133 bewerteten Ländern.

**WiM:** *Die Bundesregierung möchte im Frühjahr 2023 ein Gesetz zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung auf den Weg bringen. Was werden die zentralen Neuerungen sein?*

**Isabel Schauz:** Der vom Innen- und vom Arbeitsministerium vorgelegte Entwurf, über den der Bundestag voraussichtlich im März 2023 abstimmen wird, knüpft an den bereits genannten Kritikpunkten des bisherigen FEG an. Zentrale Elemente werden sein: Eine Fachkraft wird künftig jede qualifizierte Beschäftigung in einem nicht reglementierten Beruf ausüben können. Künftig kann ein gelernter Koch also auch im Bereich Logistik arbeiten. Der Zugang

zu einer Blauen Karte für Hochqualifizierte wird erleichtert, unter anderem werden die Gehaltsgrenzen herabgesetzt. Darüber hinaus soll es eine Aufenthaltserlaubnis im Rahmen einer sogenannten Anerkennungspartnerschaft für qualifizierte Fachkräfte geben. Laut dem Gesetzesentwurf kann dann das Anerkennungsverfahren im Inland gestartet werden. Eine volle Beschäftigung ist von Beginn an erlaubt. Arbeitgeber und Arbeitnehmer müssen sich aber verpflichten, das Anerkennungsverfahren zügig durchzuführen. Für Arbeits- und Fachkräfte, die ohne Arbeitsvertrag zur Jobsuche nach Deutschland kommen möchten, plant die Bundesregierung die Einführung einer sogenannten „Chancenkarte“ auf Basis eines Punktesystems. Voraussetzung ist ein ausländischer, mindestens zweijähriger Berufsabschluss. Mindestens sechs Punkte müssen aus den Kategorien Sprachkenntnisse, Berufserfahrung, Alter und Deutschlandbezug erreicht werden. Bei Auszubildenden soll die Altersgrenze zur Einreise von 25 auf 27 erhöht werden.

**WiM:** *Wie beurteilen Sie die Einwanderungsreform und welche Punkte fordert die IHK-Organisation außerdem von der Bundesregierung?*

**Isabel Schauz:** Die jetzt geplante Einwanderungsreform der Bundesregierung ist zwingend notwendig, damit unser Wirtschaftsstandort international konkurrenzfähig bleibt. Grundsätzlich sind wir der Meinung, dass die geplanten Neuerungen die Zuwanderung nach Deutschland weiter stärken können. Gleichwohl sehe ich die Gefahr, dass das Zuwanderungsregelwerk eher komplexer als schlanker wird. Als IHK ist es uns ein großes Anliegen, dass die Arbeitgeber maßgeblich mitentscheiden können, ob die Kompetenzen für eine qualifizierte Beschäftigung ausreichen, unabhängig von einem in Deutschland anerkannten staatlichen Abschluss. Auch sprechen wir uns gegen eine Altersgrenze für die Ausbildung aus. Will die neue Migrationsreform im Takt der Wirtschaft schlagen, müssen die visarechtlichen Verfahren digitaler, schlanker und verständlicher geregelt werden und die angekündigten Maßnahmen zügig in Umsetzung gehen. Damit es uns am Ende gelingt, die Arbeits- und Fachkräfte langfristig zu binden, braucht es eine offene Willkommenskultur. Wir können uns hier zum Beispiel regionale Welcome-Center als erste Anlaufstelle für die ankommenden ausländischen Fach- und Arbeitskräfte mit ihren Familien sowie für die Unternehmen vorstellen, um bei allen Fragen der Integration aktiv zu unterstützen. Die Regierung erhofft sich von ihrem Maßnahmenpaket, mindestens 50.000 zusätzliche ausländische Arbeits- und Fachkräfte für Deutschland zu gewinnen. Das wäre ein guter Anfang.

»Die Situation ist momentan durchaus als besonders zu bezeichnen.«

Isabel Schauz

# Endopowerment für eine Volkskrankheit

**GESUNDHEIT.** Viele Jahre hat Vanessa Maier unter teils großen Strapazen auf die Diagnose und Heilung ihrer Endometriose gewartet. Diesen Leidensweg wollte sie anderen Betroffenen ersparen – und hat eine Plattform ins Leben gerufen, die sich mit der Krankheit beschäftigt. Wie die 31-Jährige damit einen Teil ihres Lebensunterhalts bestreitet.



**D**iabetes, Krebs, Rücken: Diese Volksleiden kennt jeder. Aber Endometriose? „Endowas?, fragen mich die Leute dann oft“, sagt Vanessa Maier, die vor mehr als zwei Jahren Endopowerment gegründet hat. Sie hat durch diese Krankheit selbst viel mitgemacht – und hilft nun Betroffenen, besser damit umzugehen. „Rund zehn Prozent der Frauen und auch ein kleiner Anteil Männer sind von Endometriose betroffen“, sagt Maier.

Mehr als 12.500 Menschen folgen der 31-Jährigen auf Instagram – eine beachtliche Zahl. Dort verbreitet sie in kurzweiligen Sequenzen Hoffnungsgeschichten und räumt mit manchem Vorurteil auf. „Noch immer wird die Krankheit gerne als normales Unwohlsein während der Periode abgetan“, sagt Maier. Dabei könne sie mehr oder weniger zweifelsfrei diagnostiziert werden. Über die Abfrage von Symptomen, vor allem aber durch eine Bauchspiegelung lässt sich das zweithäufigste gynäkologische Leiden, das auch Unfruchtbarkeit zur Folge haben kann, bestimmen. „Seit einiger Zeit gibt es zudem einen Speicheltest. Dieser ist wegen der geringen Studienlage allerdings noch mit viel Unsicherheit behaftet.“

Und was ist ursächlich für die enormen Schmerzen? „Gewebe- wucherungen außerhalb der Gebärmutter-schleimhaut“, erklärt die gebürtige Würzburgerin, bei der diese Geflechte nicht nur eine lan-



**Das Unternehmen**

**Endopowerment**

Bismarckstraße  
97070 Würzburg  
Tel. 0151 29 19 57 54  
vanessa\_maier@me.com  
https://endopowerment.de

**Die Person**

Vanessa Maier

**Die Idee**

Plattform für Endometriose-  
Erkrankte

**Größte**

**Herausforderung**  
Work-Life-Balance

**Pläne**

Werden zumindest länger-  
fristig bewusst keine mehr  
aufgestellt

**Serie (122):**

WiM stellt jeden Monat  
Existenzgründer vor.

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns!

Ihre Ansprechpartnerin für Existenzgründung:  
**Katja Reichert**  
0931 4194-311  
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de

ge Leidensreise bedeuteten, sondern letztlich auch zu einem Nierenversagen geführt haben. „In den letzten beiden Jahren wurde ich sieben Mal operiert, auch weil es immer wieder Komplikationen gab.“ Ähnlich erschreckend sei auch die Unwissenheit des einen oder anderen Mediziners gewesen.

Tatsächlich ist Endometriose, vergleichbar mit sogenannten seltenen Krankheiten, noch sehr wenig erforscht. „Wir wissen zum Beispiel noch nicht, warum sie entsteht.“ Womöglich hänge es ähnlich wie bei Diabetes mit Lebensstil und Ernährung zusammen. „Endometriose tritt auf der ganzen Welt auf – außer bei Naturvölkern“, so Maier, die von 2018 bis 2020 für einen großen Automobilhersteller in der Vorstandskommunikation gearbeitet hat. „Der erste Tag hatte dort an die zwölf Stunden – und auch danach wurde es nicht besser.“ Den Rückzugsraum bei Beschwerden, den sie in ihrer Ausbildung zur Mediengestalterin oder während des FH-Studiums in Stuttgart hatte, fiel weg. „Darunter habe ich sehr gelitten“, sagt Maier.

Daraus entstand schließlich auch die Motivation zu gründen. „Ich wollte andere Betroffene an meiner Geschichte teilhaben lassen und habe begonnen zu bloggen“, berichtet die Jungunternehmerin. Schnell entstand ein Netzwerk mit anderen Endometriose-Erkrankten, denen Maier die Möglichkeit gab, auf ihrer Plattform zu publizie-

ren. „Irgendwann haben dann die ersten Unternehmen vor-gefühlt, ob ich mir vorstellen könnte, für ihre Produkte zu werben“, sagt die Influencerin und fügt an: „Ich gehe dabei sehr wählerisch vor und lehne auch vieles ab. Nur, was ich selbst intensiv ausprobiert habe und was mir tatsächlich hilft, empfehle ich online weiter.“

Beispiele sind Hanföle, Hitzepanties oder Gua-Sha-Steine. „Derzeit bin ich dabei, mich weg von Provisionszahlungen und hin zu einer vorab fest vereinbarten Vergütung zu entwickeln. Das entspricht eher meinem Naturell und baut auch nicht einen solchen Erwartungsdruck auf“, betont Maier, die in ihrer Freizeit gerne mit dem Hund Gassi geht, Yoga macht oder sich zu Hause kreativ auslebt.

Das zweite Standbein neben der Rolle als Markenbotschafterin sind Onlinekurse. „Ich biete zum einen acht Stunden Videomaterial, den Endokompass, und zum anderen Einzelcoachings an“, erzählt Maier, die hierfür derzeit Preise zwischen 114 und 354 Euro aufruft. „Es ist mir wich-

tig, dass sich das jede Betroffene leisten kann. Daher ist auch eine Ratenzahlung möglich.“ Eine Wunderheilerin sei sie natürlich nicht, „zumal die Krankheit so spezifisch wie ein Fingerabdruck ist. Dadurch, dass ich selbst vieles erlebt habe, kann ich aber in jedem Fall bestimmte Wege aufzeigen.“

Dennoch oder gerade deshalb nimmt Maier das Schicksal anderer häufig stark mit. „Das ist einer der Gründe, warum ich seit Kurzem mit einer Social-Media-Managerin zusammenarbeite, die für mich viele Anfragen beantwortet. Ein anderer ist, dass ich einfach nicht mehr hinterhergekommen bin.“ Denn Maier arbeitet auch noch halbtags als Marketingverantwortliche für ein Würzburger Immobilienbüro. Ihr Lebensgefährte ist ebenfalls selbstständig – als Fotograf. „Eigentlich gibt’s bei uns immer etwas zu tun. Die Work-Life-Balance ist dadurch häufig kaum einzuhalten, gerade wenn viel los ist“, gesteht Maier: „Aber sonntags versuchen wir, nichts für den Job zu machen und gemeinsam etwas zu unternehmen.“

Jörg Rieger



Vanessa Maier möchte über Endometriose stärker aufklären und Betroffenen helfen.

# BAFA weist auf „Förderung von Unternehmensberatungen für KMU“ hin

**ENTWICKLUNG.** Die neue Förderrichtlinie gilt für alle ab dem 1. Januar 2023 gestellten Zuschussanträge. Innerhalb der Geltungsdauer der Förderrichtlinie (bis 31. Dezember 2026) kann jedes förderberechtigte Unternehmen maximal fünf in sich abgeschlossene Beratungen gefördert bekommen, jedoch nicht mehr als zwei pro Jahr. Ausschlaggebend ist hierbei der Zeitpunkt der Antragstellung. Die wichtigsten Änderungen zum Programm.

- Die Richtlinie sieht kein gesondertes Modul mehr für Unternehmen in Schwierigkeiten vor.
- Die Bemessungsgrundlage für die Förderung ist nun auf einheitlich 3.500 Euro festgelegt. Der Zuschuss beträgt für Betriebsstätten in Bayern 50 Prozent der förderfähigen Beratungskosten, maximal jedoch 1.750 Euro.
- Unternehmen, die sich zum Zeitpunkt der Antragstellung im ersten Jahr nach der Gründung befinden, müssen ein kostenloses Informationsgespräch mit einem regionalen Ansprechpartner führen. Die IHK em-

pfehlt dringend, das Gespräch bereits vor der Antragstellung wahrzunehmen, um bereits im Vorfeld die Förderkriterien ausführlich zu besprechen.

- Nicht förderfähig sind Anträge, die überwiegend das Thema Fördermittel zum Inhalt haben.
- Das Förderprogramm unterstützt über Beratungen zu zentralen Herausforderungen, wie beispielsweise Fachkräftesicherung und -bindung, Kosteneinsparungen oder Anpassung des Geschäftsmodells, gleichzeitig die ESF-rechtlichen bereichsübergreifenden Grundsätze zur Gleich-

Die neuen Richtlinien für die Förderung der BAFA beinhalten auch Handlungsempfehlungen.

stellung der Geschlechter, Chancengleichheit und Nicht-diskriminierung sowie zur ökologischen Nachhaltigkeit. Um deren Einhaltung im Rahmen von Förderprogrammen erfassen und überprüfen zu können, ist aufgrund von Vorgaben des ESF Plus ein Fragebogen auszufüllen. Dieser ist Bestandteil des Beratungsberichts.

- Ausschlaggebend für eine mögliche Förderung ist, dass betriebsindividuelle Handlungsempfehlungen entwickelt und Anleitungen zur Umsetzung dieser Handlungsempfehlungen in die betriebliche Praxis gegeben werden. Nur auf dieser Grundlage können die Leitstellen und das BAFA bewerten, ob die Beratung den Richtlinienanforderungen genügt und so eine staatliche Förderung gerechtfertigt ist.



Weitere Informationen zu Beratungsinhalten und zu Vorgaben für Berater finden sich auf der Internetseite des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle unter: [www.bafa.de/DE/Wirtschaft/Beratung\\_Finanzierung/Unternehmensberatung/unternehmensberatung\\_node.html](http://www.bafa.de/DE/Wirtschaft/Beratung_Finanzierung/Unternehmensberatung/unternehmensberatung_node.html)

**Daniela Dusel**  
0931 4194-296  
daniela.dusel@wuerzburg.ihk.de



# NextGen4Bavaria

**INITIATIVE.** Die digitale Transformation stellt Arbeitnehmer und -geber gleichermaßen vor eine große Herausforderung.



**B**eide müssen Kompetenzen im Bereich Digitalisierung ausbauen, um das Unternehmen zukunftsfähig zu machen. Dafür ist der Zugang zu Digitalisierungsexpertise dringend erforderlich. Deshalb hat das Bayerische Digitalministerium die Initiative „NextGen4Bavaria“ ins Leben gerufen: „NextGen4Bavaria“ schafft ein exklusives und professionelles Umfeld, das die digitale Weiterbildung der Teilnehmer in den Mittelpunkt stellt und bayerische Unternehmen so fit für die digitale Zukunft macht.

## Wer und wie wird gefördert?

Unternehmensnachfolger des bayerischen Mittelstands werden kostenfrei zwölf Monate lang unterstützt. Bewerbungen können fortlaufend gestellt werden.

## Was beinhaltet das Programm?

- Individuelle Beratung durch Branchen-, Fach- und Digital-experten
- Workshops zu Themen wie Künstliche Intelligenz, Robotik, Open Innovation und Agilität
- Veranstaltungen für die Erarbeitung unternehmensstrategischer Problemstellungen und zugehöriger Entwicklungsziele
- Zugang zu einem exklusiven Netzwerk und Innovations-ökosystem

## Wo kann ich mich bewerben?

Auf der Internetseite des Bayerischen Staatsministeriums für Digitales unter:  
**www.nextgen4bavaria.de**

**Sonja Weigel**  
0931 4194-322  
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

**01.02.**

**Online-Netzwerk**  
„Sieben.Dreißig der  
Gründermorgen“  
07:30 bis 08:00 Uhr

**01.02.**

**Online-Finanzierungs-  
sprechtag**  
zusammen mit der  
LfA-Förderbank,  
stündliche Einzel-  
termine zwischen  
09:00 und 16:00 Uhr

**01.02.**

**Seminar „Wie mache ich  
mich selbstständig?“**  
13:00 bis 20:00 Uhr,  
Schweinfurt

**01.03.**

**Online-Netzwerk**  
„Sieben.Dreißig der  
Gründermorgen“  
07:30 bis 08:00 Uhr

**01.03.**

**Online-Finanzierungs-  
sprechtag zusammen  
mit der LfA-Förder-  
bank, stündliche Einzel-  
termine zwischen 09:00  
und 16:00 Uhr**

**01.03.**

**Seminar „Wie mache ich  
mich selbstständig?“**  
13:00 bis 20:00 Uhr,  
Würzburg

Informationen/  
Anmeldung im Bereich  
Existenzgründung:  
**www.wuerzburg.  
ihk.de/gruendung**  
oder bei  
**Katja Reichert**  
0931 4194-311  
katja.reichert@  
wuerzburg.ihk.de



## Nexxt- Change

**Ansprechpartnerin:**  
**Katja Reichert**  
0931 4194-311  
katja.reichert@  
wuerzburg.ihk.de

Mehr unter  
[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

## Erfolgreiche Personalberatung sucht Nachfolger\*in

Die Personalberatung hat ihren Sitz in der Region Mainfranken; das Vertriebsgebiet fokussiert sich auf die Region Nordbayern. Das Portfolio umfasst neben klassischer Personalvermittlung und Direktansprache Felder wie Karrierecoaching, Outplacement und Potenzialanalysen.

Das Team umfasst aktuell sieben Mitarbeiter, darunter eine freiberufliche Kollegin und eine Studentin im Dualen Studium.

**Chiffre-Nr. Wü-A-925**



Lesen Sie  
**Wirtschaft in  
Mainfranken**  
mobil mit  
der App!

# „Made in Germany hat immer noch großes Gewicht“



**WACHSTUM.** Im Jahr 2014 in Hamburg gegründet, ist E&P Focus Africa Consulting eine der wenigen deutschen Unternehmensberatungen, die auf die Wirtschaftsmärkte in Afrika setzt. Ihre Kunden sind vorwiegend Unternehmen aus Deutschland und Europa.

**E**&P unterstützt den Markteintritt oder die Optimierung der Geschäfte ihrer Kunden, besonders in den Sektoren Energie, Bergbau und Häfen & Schifffahrt. Aktuell wird dem afrikanischen Kontinent durch seine Rolle als potenzieller Gas- und vor allem Wasserstoffversorger reichlich Aufmerksamkeit zuteil. Abgesehen von Südafrika, Marokko, Tunesien und Ägypten gibt es jedoch noch viele weitere interessante Märkte wie etwa Angola, Kenia, Nigeria, Senegal oder Uganda. WiM hat mit E&P-Geschäftsführer Walter Englert gesprochen.

**WiM:** Herr Englert, wie nehmen hiesige Unternehmen Ihrer Einschätzung nach die diversen afrikanischen Märkte wahr?

**Englert:** Viele Unternehmen sehen zu oft noch die Probleme und Hindernisse auf diesen Märkten. Erst jetzt sei „Afrika im Kommen“, aber es müsse noch vieles besser gemacht werden, damit mehr deutsche Waren und darüber hinaus Investoren angezogen würden, so lauten oft die Aussagen. Diese Äußerungen versetzen uns in Erstaunen. Private und staatliche, inländische und



»Viele Unternehmen sehen zu oft noch die Probleme und Hindernisse auf diesen Märkten.«

Walter Englert

ausländische Investitionen nehmen seit langer Zeit ständig und signifikant zu. Dabei lassen sich Akteure aus aller Herren Länder, beginnend bei afrikanischen Unternehmern über Kanada bis Japan, nicht davon abhalten, ihr Kapital anzulegen. Sie scheinen unsere Berührungspunkte oft nicht zu kennen.

**WiM:** Welche Branchen sind aktuell Wachstumstreiber?

**Englert:** Neben den erwähnten Branchen sehen wir auch mehr private Investitionen in der Infrastruktur, der verarbeitenden Industrie, in der Landwirtschaft und im IT-Sektor.

**WiM:** Auch die Politik hat ein Interesse daran, dass sich deutsche Unternehmen in Afrika engagieren. Wie werden sie dabei unterstützt?

**Englert:** Es gibt neuerdings eine Reihe von Fördermöglichkeiten, von denen ich hier nur die „Beratungsgutscheine Afrika“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz nennen möchte. Sie unterstützen Beratungen zum Markteintritt kleiner und mittlerer Unternehmen auf dem afrikanischen Kontinent mit Zuschüssen und hel-



fen wirkungsvoll dabei, konkrete Geschäftschancen zu erschließen.

**WiM:** Was kann die Zukunft für die Firmen bringen?

**Englert:** Weiteres Wachstum der meisten afrikanischen Märkte, gepaart mit zunehmenden Absatzchancen für unsere Güter und Dienstleistungen. „Made in Germany“ hat immer noch ein großes Gewicht, doch muss man dazu auch präsent sein. Für viele Produkte spielt auch der lokale Partner eine wesentliche Rolle für den Geschäftserfolg, einhergehend mit einer gewissen Ausdauer, denn der schnelle Erfolg stellt sich höchst selten ein. Es empfiehlt sich zudem, nicht nur auf einem Bein mit Bezug auf Märkten und Projekten zu stehen, sondern maßvoll diversifiziert anzusetzen.

## Veranstaltungshinweis:

**Praxis Afrika:  
Märkte – Projekte – Kunden**

30.03.2023, 09.30 bis 11.30 Uhr,  
IHK Würzburg-Schweinfurt,  
Hauptgeschäftsstelle Würzburg

**Information/Anmeldung:**  
anja.scheidt@wuerzburg.ihk.de





# Zertifizierung als WEG-Verwalter wird für Hausverwalter verpflichtend

**WEITERBILDUNG.** Ab Dezember 2023 ändert sich die Gesetzeslage für Hausverwalter. Von diesem Zeitpunkt an wird eine Zertifizierung zum WEG-Verwalter Pflicht. Worauf ist zu achten und wie sollten sich Hausverwalter schon jetzt vorbereiten? Wir geben die wichtigsten Antworten.

**A**ls zertifizierter WEG-Verwalter darf sich bezeichnen, wer vor der Industrie- und Handelskammer durch eine Prüfung nachgewiesen hat, dass er über die für die Tätigkeit als WEG-Verwalter notwendigen rechtlichen, kaufmännischen und technischen Kenntnisse verfügt. Die Prüfung wird ausschließlich durch die IHK erfolgen, wie es im neuen § 26a, Abs. 1 WE verankert ist. Die Prüfung zum zertifizierten Verwalter ist eine öffentlich-rechtliche Prüfung und besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil, § 3 ZertVerwV.

## Warum wird eine Zertifizierung zum WEG-Verwalter Pflicht?

Mit der IHK-Prüfung erbringt ein Verwalter den Nachweis, dass er oder sie über die für diese Tätigkeit not-

wendigen rechtlichen, kaufmännischen und technischen Kenntnisse verfügt. Mit dem neuen WEG wurde eine Zertifizierung für WEG-Verwalter eingeführt, die ab dem 1. Dezember 2023 für jeden Verwalter verpflichtend ist.

## Wer braucht die Zertifizierung?

Jeder, der WEG-Verwaltung, wie sie im Sinne der Gesetzgebung festgelegt ist, betreibt. Das sind also zum Beispiel Inhaber, Mitarbeiter oder diejenigen, die mit Eigentümern kommunizieren, sowie Mitarbeiter, die Abrechnungen verantworten.

## Bis wann muss man die Zertifizierung absolviert haben?

Wer Eigentumswohnungen/Immobilien verwaltet, muss ab 1. Dezember

2023 das neue WEG-Verwalterzertifikat vorlegen können.

## Wie werde ich zertifizierter WEG-Verwalter bzw. welche Möglichkeiten gibt es, um sich auf die Zertifizierung vorzubereiten?

Die Industrie- und Handelskammern wie auch andere Institutionen bieten Vorbereitungslehrgänge mit intensiver Wissensvermittlung an. Seit dem 20. Januar 2023 können Interessierte bei der IHK Würzburg-Schweinfurt einen ausführlichen Vorbereitungslehrgang buchen. Mit diesem Lehrgang werden Teilnehmer optimal auf die Prüfung vorbereitet.

**Ulrike Langer**  
0931-4194-255  
ulrike.langer@wuerzburg-ihk.de



# Steuerliche Forschungsförderung für Unternehmen

**FINANZIERUNG.** Innovation ist die Triebfeder für Wirtschaftswachstum. Durch die Forschungszulage profitierten deutsche Unternehmen erstmals von einer steuerlichen Förderung von Forschung und Entwicklung.



**D**as Gesetz ermöglicht die steuerliche Begünstigung von Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (FuE) von in Deutschland steuerpflichtigen Unternehmen – unabhängig von Größe, Rechtsform und Branche. Ziel ist es, den Investitionsstandort Deutschland zu stärken und die FuE-Aktivitäten insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen anzuregen.

## Wer kann die Forschungszulage in Anspruch nehmen?

Anspruchsberechtigt sind Steuerpflichtige im Sinne des Einkommensteuer- und des Körperschaftsteuergesetzes, die nicht von der Besteuerung befreit sind und FuE-Vorhaben durchführen.

## Welche Aufwendungen sind förderfähig?

Gefördert werden eigenbetriebliche Forschung, Auftragsforschung sowie Forschung als Kooperation mit einem oder mehreren anderen Unternehmen oder mit einer oder mehreren außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Konkret

handelt es sich bei Forschung und Entwicklung demnach um Grundlagenforschung, industrielle Forschung und/oder experimentelle Entwicklungen.

Die Forschungszulage kann nur für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Sinne des § 2 FZulG beansprucht werden, mit deren Arbeiten nach dem 1. Januar 2020 begonnen wurde oder für die der Auftrag nach dem 1. Januar 2020 erteilt wurde (§ 8 FZulG).

## Wie hoch ist die Förderung?

Die Zulage besteht aus einem Zuschuss in Höhe von 25 Prozent der entstandenen förderbaren Kosten. Die maximale Höhe der Fördermittel beträgt daher eine Million Euro pro Geschäftsjahr (vier Millionen Euro maximale Bemessungsgrundlage). Die Forschungszulage wird auf die nächste Steuerfestsetzung angerechnet und ausbezahlt, soweit sie die festgesetzte Steuer übersteigt. Verbundene Unternehmen werden mit Blick auf die maximale Förderhöhe als Einheit betrachtet.

Der förderfähige Gesamtbetrag pro Geschäftsjahr und Unternehmen ist auf zwei Millionen Euro begrenzt.

## Kann die Forschungszulage auch beantragt werden, wenn für das FuE-Vorhaben andere Förderungen oder staatliche Beihilfen in Anspruch genommen werden?

Ja, die Forschungszulage kann grundsätzlich auch dann in Anspruch genommen werden, wenn für das begünstigte FuE-Vorhaben andere Förderungen oder Beihilfen gewährt werden oder wurden. Aber es besteht ein Verbot der Doppelförderung (sogenanntes Kumulierungsverbot) in Bezug auf dieselben förderfähigen Aufwendungen eines konkreten begünstigten FuE-Vorhabens.

## Welche Voraussetzungen müssen zwingend erfüllt werden?

- Ein Vorhaben muss der Gewinnung neuer Erkenntnisse dienen (neuartig).
- Es muss originär sein (schöpferisch).
- Es müssen Unsicherheiten in Bezug auf das Endergebnis bestehen (ungewiss).
- Es muss einem Plan folgen und budgetierbar sein (systematisch).
- Es müssen Möglichkeiten der Reproduzierbarkeit vorhanden sein (übertragbar und/oder reproduzierbar).

Die Antragstellung ist unter **portal.bescheinigung-forschungszulage.de** im Internet möglich.



Unter folgendem Link finden Interessierte Informationen, Erklärvideos, Informationen zum Antragsverfahren: [www.bescheinigung-forschungszulage.de/faq](http://www.bescheinigung-forschungszulage.de/faq)

**Julia Holleber**  
0931 4194-317  
[julia.holleber@wuerzburg.ihk.de](mailto:julia.holleber@wuerzburg.ihk.de)



# Schlaglicht Güterverkehrsinfrastruktur



**HANDELSKETTE.** Die Relevanz verlässlicher Transporte wird uns oft erst dann bewusst, wenn diese nicht mehr zuverlässig funktionieren. Die Folgen sind nicht selten Produktknappheit sowie steigende Preise.

**J**üngstes Beispiel sind die gestörten globalen Lieferketten im Zuge der Covid-19-Pandemie. Zeitgleich erschweren überlastete und marode Verkehrsinfrastrukturen eine flexible Reaktion auf internationale Krisen. So kann etwa das hiesulande in Teilen mangelhafte Schienennetz eine steigende Nachfrage und zusätzliche Massengütertransporte, etwa Lieferungen an Kohlekraftwerke, kaum bewältigen.

Während die im Bundesverkehrswegeplan (BVWP) dargelegten Maß-

nahmen zum Erhalt und Ausbau bestehender Verkehrswege in Mainfranken im Falle der Bundesautobahnen relativ zeitnah umgesetzt werden können, gestalten sich nötige Neubauvorhaben im Bahnverkehr als schwierig. Wie auch andere, dringend benötigte Infrastrukturvorhaben, etwa im Bereich der Energieversorgung, treffen diese oft auf massive lokale Widerstände, etwa im Falle der B26n. Darüber hinaus können sie auch an langwierigen Planungsprozessen scheitern, da sich im Laufe der

Zeit die Rahmenbedingungen ändern. Angesichts dringend benötigter Vorhaben des BVWP zum Erhalt und Ausbau der Schienenachse Main-Donau sowie der Bundeswasserstraße Main stimmt die kürzliche Entscheidung der Bundesregierung nachdenklich, trotz des Sanierungsstaus den Haushalts-etat für die Bundeswasserstraßen, dem gegenwärtig einzigen überregionalen Verkehrsträger mit freien Kapazitäten, im Jahr 2023 um rund 350 Millionen Euro zu kürzen.

**WiM hat mit dem Logistikexperten Dr. Rudolf Aunkofer vom Center für Transportation und Logistics (CNA e.V.) zu kurzfristigen Herausforderungen für Logistikunternehmen gesprochen.**

**WiM:** Herr Dr. Aunkofer, unter Experten gilt der CNA e.V. als der bayerische Thinktank für die Themen Transport, Verkehr und Logistik. Welche Herausforderungen sehen Sie in diesen Gebieten kurz- und mittelfristig auf die regionale Wirtschaft zukommen?

**Dr. Aunkofer:** Die Daten unseres Logistik-Barometers Bayern zeigen, dass sich die Geschäftslage für 2023 deutlich verbessern dürfte. Für die zweite Jahreshälfte geht die Hälfte der Befragten von einer positiven Entwicklung aus. Das Jahr sollte sich in seinem Verlauf für die Unternehmen als planbarer erweisen als die durch Lockdowns geprägten Vorjahre. Nichtsdestotrotz werden Fachkräftemangel und hohe Energiekosten die zentralen Herausforderungen bleiben. Aktuell gehen wir davon aus, dass sich zumindest die Kostensituation etwas entspannen wird. Das Thema Fachkräftemangel – wie auch Fahrermangel

– wird uns bis zum Ende der 2020er-Jahre begleiten.

**WiM:** Wie können sich Unternehmen diesbezüglich zukunftsfähig aufstellen?

**Dr. Aunkofer:** Effizienz wird das zentrale Thema des Jahres 2023 sein. Unternehmen werden sich – mehr als in der Vergangenheit – die Frage stellen müssen, welche Prozesse in welcher Form optimiert werden können, inwieweit einerseits die Anpassung und Neugestaltung von (Arbeits-) Abläufen und andererseits Digitalisierung und Vernetzung helfen können, um den Be-



dürfnissen ihrer Kunden individuell und mit vertretbaren Kosten gerecht zu werden. Parallel werden Unternehmen Lösungen in puncto Arbeitszeitmodelle finden müssen, um gute Mitarbeiter zu halten und neue Mitarbeiter zu finden. Unternehmen bietet sich die einmalige Chance, „Neues“ zu gestalten. Dies hat der Ökonom Joseph A. Schumpeter mit „schöpferischer Zerstörung“ bezeichnet. „Zukunftsfähig aufstellen“ bedeutet somit, den stattfindenden Wandel als Chance aktiv zu nutzen und das eigene Unternehmen hieran anzupassen.

**Dr. Rudolf Aunkofer** ist Geschäftsführer des CNA Center for Transportation & Logistics Neuer Adler e.V. in Nürnberg ([www.c-na.de](http://www.c-na.de)). Der CNA wurde 1996 als Zusammenschluss von Kommunen, IHK, Instituten und Unternehmen der Metropolregion Nürnberg gegründet, um Innovationen im Mobilitätssektor für die Region und ihre Wirtschaft zu finden und zu fördern. Heute repräsentiert er mit mehr als 150 aktiven Mitgliedern und über 650 Kompetenzpartnern wesentliche Akteure aus den Branchen Verkehr, Logistik und Mobilität innerhalb und außerhalb Bayerns.



# Das Wichtigste aus der IHK-Welt auf einen Blick

**AKTUELLES.** Auf dieser Doppelseite haben wir für Sie wichtige Informationen aus der IHK-Welt zusammengefasst – kurz und übersichtlich auf einen Blick.

## 30 Jahre EU-Binnenmarkt



In diesem Jahr feiert die EU den 30. Jahrestag ihres Binnenmarktes. Er wurde am 1. Januar 1993 geschaffen. Der Binnenmarkt ist ein einheitlicher Markt, in dem der freie Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Kapital und Personen gewährleistet ist und in dem sich die europäischen Bürgerinnen und Bürger frei bewegen können.

Die ersten europäischen Länder, die sich schon 1951 zu einer wirtschaftlichen Zusammenarbeit entschlossen, waren Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande. Im Laufe der Zeit haben sich immer mehr Länder für den Beitritt entschieden. 1993 wurde der Binnenmarkt gegründet. Nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs zählt die EU aktuell 27 Mitgliedstaaten.

► **Silvia Engels-Fasel**, 0931 4194-247  
silvia.engels-fasel@wuerzburg.ihk.de

## Nachrücker im IHK-Ehrenamt



Nach dem Ausscheiden von Thomas Krämer, Prokurist der Fa. Rhön-Klinikum AG, Bad Neustadt, ist **Dr. Toni Wagner**, Geschäftsführer der Fa. vAudience GmbH, Würzburg, in der Wahlgruppe Sonstige Dienstleistungen, Betriebsgrößenklasse mittlere und große Unternehmen, noch vor Beginn der Wahlperiode in die IHK-Vollversammlung sowie in den IHK-Bezirksausschuss Würzburg nachgerückt.



Weiterhin ist nach dem Ausscheiden von Thomas Krämer noch vor Beginn der Wahlperiode **Ralf Kleinert**, Geschäftsführer der Fa. Topline UG (haftungsbeschränkt), Wülfershausen, ebenfalls in der Wahlgruppe Sonstige Dienstleistungen in den IHK-Gremialausschuss Rhön-Grabfeld nachgerückt.

## TERMINE INNOVATION UND KLIMA

**07.02.2023**

**Sprechtage Marke und Patent – virtuell**  
14:00 – 16:00 Uhr

**Monika Tast**  
0931 4194-201  
monika.tast@wuerzburg.ihk.de

**13.02.2023**

**CE-Sprechtage – Produktkennzeichnung im Non-Food-Bereich – virtuell**  
14:00 – 16:00 Uhr

**Stefanie Roth**  
0931 4194-362  
stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de

**15.02.2023**

**Sprechtage zur Website-Gestaltung und Online-Shop – virtuell**  
09:30 – 12:00 Uhr

**Michaela Rentmeister**  
Tel. 0931 4194-278  
michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de

**28.02.2023**

**IHK-Google Zukunftswerkstatt-Webinar: Onlinemarketing-Strategien**  
10:00 – 11:00 Uhr

**Michaela Rentmeister**  
Tel. 0931 4194-278  
michaela.rentmeister@wuerzburg.ihk.de





## Sachbezugswerte für Jugendliche und Auszubildende im Jahr 2023

Die Ausbildungsvergütung kann teilweise auch eine Sachleistung sein. Der Wert der Sachleistungen wird nach dem tatsächlichen Verkehrswert im Voraus für jedes Kalenderjahr durch die Bundesregierung, mit Zustimmung des Bundesrates, mittels Bundesrechts-Verordnung bestimmt. Ab dem 1. Januar 2023 sind die nachfolgend genannten Sachbezugswerte anzusetzen, wenn ein Auszubildender von seinem Ausbildungsbetrieb freie Verpflegung und/oder freie Unterkunft erhält.

### 1. Sachbezugswerte 2023 für freie Verpflegung (in Euro) – ohne Gewähr

	Frühstück	Mittagessen	Abendessen	Insgesamt
monatlich	60,00 €	114,00 €	114,00 €	288,00 €
kalendertäglich	2,00 €	3,80 €	3,80 €	9,60 €

### 2. Sachbezugswerte 2023 für freie Unterkunft (in Euro) – ohne Gewähr

Unterkunft belegt mit		Unterkunft allgemein	Aufnahme in Arbeitgeberhaushalt oder Gemeinschaftsunterkunft
einem Beschäftigten	monatlich	225,25 €	185,50 €
zwei Beschäftigten	monatlich	119,25 €	79,50 €
drei Beschäftigten	monatlich	92,75 €	53,00 €
bei mehr als drei Beschäftigten	monatlich	66,25 €	26,50 €

► **Marco Slodczyk**, 0931-4194-293  
marco.slodczyk@wuerzburg.ihk.de

## Kostenfreies Webinar „Nachhaltige Gewerbegebietentwicklung“

Welche Lösungen gibt es, Gewerbegebiete ökologisch, grün und mit weniger Versiegelung zu planen? Wie können Firmenstandorte klimafreundlicher angelegt werden und warum sollten Kommunen mehr Engagement in eine nachhaltige Planung investieren? In einer gemeinsamen Veranstaltung von IHK und der Regierung von Unterfranken sollen Antworten auf diese Fragen gegeben werden.



Weitere Informationen zur Veranstaltung, die am 14.02.2023 online stattfindet, sowie Anmeldung unter: <https://events.wuerzburg.ihk.de/nachhaltigegewerbegebietentwicklung>

## Woche der Ausbildung 2023

Auch im Jahr 2023 findet die bayernweite Woche der Ausbildung statt. In dieser Aktionswoche bekommen interessierte Jugendliche und junge Erwachsene einen Überblick über die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten. Im Zeitraum von 13. März bis 19. März 2023 können sich mainfränkische Ausbildungsbetriebe unter dem Motto „Woche der Ausbildung“ beteiligen. Interessierte Unternehmen, die Veranstaltungen, Schnuppertage oder Präsentationen anbieten wollen, können sich kostenfrei unter dem Link [www.ausbildungswochen.bayern/fuer-betriebe](http://www.ausbildungswochen.bayern/fuer-betriebe) registrieren.

► **Annika Riedel**, 09314194-366  
annika.riedel@wuerzburg.ihk.de

REGIONAL  
UND  
RELEVANT.

[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

# HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE

**Wolf System GmbH**  
94486 Osterhofen  
Tel. 09932 37-0  
gbi@wolfsystem.de  
[www.wolfsystem.de](http://www.wolfsystem.de)





Würzburg-Schweinfurt  
Mainfranken

## Austritt aus dem IHK-Verband zur Förderung der Außenwirtschaft aufgrund Umwandlung DIHK in KdöR

### Beschluss:

Die Vollversammlung der IHK Würzburg-Schweinfurt stimmt der von der Verbandsversammlung am 23. Juni 2022 beschlossenen Auflösung des IHK-Verbands zur Förderung der Außenwirtschaft durch das AHK-Netz mit Wirkung zum Ablauf des 31. Dezember 2023 zu.

Würzburg, 21. Juli 2022

IHK Würzburg-Schweinfurt

Dr. Klaus D. Mapara  
Präsident

Prof. Dr. Ralf Jahn  
Hauptgeschäftsführer

Der Beschluss wurde mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie vom 13.12.2022 (Aktenzeichen: Nr. 35-4911k/45/8) rechtsaufsichtlich genehmigt.

Ausgefertigt: 15.12.2022

IHK Würzburg-Schweinfurt

Dr. Klaus D. Mapara  
Präsident

Prof. Dr. Ralf Jahn  
Hauptgeschäftsführer



# ONLINE-BRANCHENFÜHRER

0 Problem bei der Personalsuche

[www.beckhaeuser.com](http://www.beckhaeuser.com)



Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.  
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/780126-0

1. Adresse für Zeitarbeit

[www.tempton.de](http://www.tempton.de)



TEMPTON  
Personaldienstleistungen GmbH  
Ludwigstraße 18  
97070 Würzburg  
Tel. 0931/460583-0

28 Jahre Profis für Autoglas

[www.autoglas-schweinfurt.de](http://www.autoglas-schweinfurt.de)



Nürnberger Str. 57  
97067 Würzburg  
Friedrichstrasse 6-8  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/801060

Ausbildung zum Business Coach

[www.wuerzburger-coach-akademie.de](http://www.wuerzburger-coach-akademie.de)



Würzburger Akademie  
für Empowerment-Coaching

Würzburger Akademie für  
Empowerment-Coaching  
Würzburger Str. 27 b  
97228 Rottendorf  
Tel. 0931-2707595

Firmenseminare und Weiterbildung

[www.maintraining.de](http://www.maintraining.de)



MAINTRAINING Gisela Lohrey  
Schweinfurter Straße 28  
97076 Würzburg  
Tel. 0931/25024-0

Kartonagen und Verpackungsgroßhandel

[www.mainpack.eu](http://www.mainpack.eu)



Ihr Partner für Verpackungen  
Mainpack Verpackungen GmbH  
Lindstr. 34  
97469 Gochsheim  
Tel. 09721/60528-0



Managementberatung

[www.bhsgroup.de](http://www.bhsgroup.de)



bhs CONSULTING &  
SOLUTIONS GmbH  
Frankfurter Straße 96  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/32934-0

Marketing

[www.medioton.de](http://www.medioton.de)



Spezialisten für  
Internetmarketing  
Mergentheimer Str. 33  
97232 Giebelstadt  
Tel. 09334/9704-0

Wasserstrahl- Schneidarbeiten

[www.labus-wst.de](http://www.labus-wst.de)



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR  
Friedrichstraße 8  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/4720045

Wir machen die Etiketten

[www.labelident.com](http://www.labelident.com)



Etiketten und Drucker für  
Logistik, Lager und Industrie  
Parisstraße 5  
97424 Schweinfurt  
Tel. 09721/79398-11

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Eintrag Online-Branchenführer**

Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

**Kombi-Spezial**

12 x Eintrag im Online-Branchenführer + Firmenportrait  
auf [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de) für ein Jahr

**Kontakt**

[branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de](mailto:branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de)  
oder Tel: 0931 7809970-2



Vor 20 Jahren hat Gert Riedel (2. v. l.) das Präsidentenamt der IHK Würzburg-Schweinfurt an seinen Nachfolger Baldwin Knauf (2. v. r.) aus Iphofen übergeben. Baldwin Knauf ist heute IHK-Ehrenpräsident.

<p><b>A</b></p> <p>Arnold Spedition 11</p>	<p><b>G</b></p> <p>Gebhardt Bauzentrum 69 Gerryland 18</p>	<p><b>N</b></p> <p>Nipro PharmaPackaging 8</p>	<p><b>T</b></p> <p>Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS) 72</p>
<p><b>B</b></p> <p>Belz 16</p>	<p><b>H</b></p> <p>Habau Group 64 Horna Verpackungen 69</p>	<p><b>P</b></p> <p>Planen Wehner 14</p>	<p><b>U</b></p> <p>Universität Würzburg 66/71</p>
<p><b>D</b></p> <p>Dinkel Straßen- und Tiefbau 65</p>	<p><b>K</b></p> <p>Kräuter Mix 68</p>	<p><b>R</b></p> <p>Riedel Bau 65</p>	<p><b>V</b></p> <p>VR-Bank Main-Rhön 69</p>
<p><b>E</b></p> <p>Endopowerment 34</p>	<p><b>L</b></p> <p>Laboklin 68 LKW Kitzingen 71</p>	<p><b>S</b></p> <p>s.Oliver Group 11 Schäfflein 68 Schick Group 64 Schlosshotel Steinburg 70 Schmitter Hydraulik 68 Siemens Elektromotorenwerk 10 SKF 69 Sparkasse Mainfranken Würzburg 11</p>	
<p><b>F</b></p> <p>Fränkische Rohrwerke 17 Fürstlich Castell'sche Bank 8</p>	<p><b>M</b></p> <p>Maincor 68 Mercator-Leasing 69</p>		



Lesen Sie  
Mainfranken  
exklusiv mobil  
mit der App!



# Mainfranken exklusiv

**INFORMATIV: FIRMENHIGHLIGHTS AUS UNSERER UND FÜR UNSERE WIRTSCHAFTSREGION**

## 48 REGIONALSPECIAL BAD KISSINGEN & RHÖN-GRABFELD

Heiligenfeld GmbH

## 49 REGIONALSPECIAL BAD KISSINGEN & RHÖN-GRABFELD, IM FOKUS MELLICH- STADT

Stadthotel Reich

## 50 ABFALLENTSORGUNG & RECYCLING

Karl Fischer & Söhne  
GmbH & Co. KG  
EK-COMPANY AG  
LZR Lenz-Ziegler-  
Reifenscheid GmbH  
TÜV SÜD AG

## 53 COMPUTER, IT & SOFTWARE

krick.com GmbH + Co. KG  
atarax Consulting GmbH & Co. KG  
i can eckert  
communication GmbH  
SCHOPF Computersysteme  
Anwaltskanzlei Oliver Wanke  
FIS-ASP GmbH

## 58 AUTOHÄUSER IN MAINFRANKEN

TÜV NORD  
Emil Frey Mainfranken GmbH

## 61 RUND UM MAINFRANKEN

Landkreis Haßberge  
Das Umweltorientierte Verkehrs-  
und Mobilitätsmanagement  
(UVM)



## Leben lieben in Zeiten des Wandels und des Übergangs

**Großer Heiligenfelder Kongress 2023 in Bad Kissingen zum Thema „Leben lieben“. Vom 11. bis 14. Mai wird der Heiligenfelder Kongress nach dreijähriger Pause wieder stattfinden. „Leben lieben“ ist das Motto der Heiligenfeld Kliniken und wird das Kongresssthema im Jahr 2023 sein. Mehr als 600 Teilnehmer haben sich bereits zu der viertägigen Veranstaltung angemeldet.**

Was bedeutet es das Leben zu lieben und zu einem lebendigen Leben beizutragen, wird einer der Fragen sein, auf die mehr als 60 Referenten eine Antwort geben. „Leben lieben“ verweist dabei auf umfassendere und tiefere Dimensionen als unsere gegenwärtige biomedizinischen und technologischen Denk- und Handlungsweisen, die auf Überleben ausgerichtet sind, sagt Dr. Joachim Galuska, Gesellschafter und Gründer der Heiligenfeld Kliniken. Am Kongress werden Impulse in Vorträgen gegeben und das gemeinsame Fragen und Erforschen in Workshops, interaktiver Großgruppenarbeit, Dialogen, Networking und künstlerische Interaktionen ermöglicht. Leben lieben wird nicht nur auf sich selbst und auf die Mitmenschen bezogen betrachtet, sondern auch auf die Mitgeschöpfe und der gesamten Natur. Referenten aus Gesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Bildung, Kunst und Kultur, Ökologie, Psychotherapie, Medizin und Gesundheit geben Impulse, um auch eine Antwort darauf zu finden, was kann uns versöhnen und heilen, sowie uns hineinragen in eine lebens- und liebenswerte Zukunft. Die Referenten des Kongresses sind unter anderem Dr. Petra Becker (Gesellschafterin und Vorstand der Dr. Becker Unternehmensgruppe), Dr. Thomas Bruhn (Physiker und Leiter der transdisziplinären Forschungsgruppe am IASS), Prof. Dr. Dr. Stefan Brunnhuber (Vollmitglied im Club of Rome und Arzt und Psychiater), Dr. Eugen Drewermann (Theologe, Therapeut, Psychoanalytiker und Autor), Dr. Joachim Galuska (Gründer und Gesellschafter der Heiligenfeld Kliniken), Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald (Honorarprofessor für Agrar-, Ernährungs- und Umweltethik, Aufsichtsratsvorsitzender World Future Council), Pater Anselm Grün (Benediktinermönch,

Autor und Kursleiter), Wolfgang Gutberlet (Unternehmer und ehemaliger Vorstandsvorsitzender der tegut...Gutberlet Stiftung, Ökomanager des Jahres 2005), Annette Kaiser (Spiritueller Lehrerin, Ökonomin und Autorin), Dr. Geseko von Lüpke (Politologin, Ethnologin, Publizistin, Autorin), Prof. Dr. Barbara von Meibom (Leitung CommUnio-Institut für Führungskunst), Nelly Orlandini-Hagenhoff (Fachärztin für Psychosomatische Medizin, Chefärztin der Heiligenfeld Klinik Bad Wörishofen), Margret Rasfeld (Bildungsinnovatorin, Autorin, Gründerin Schule im Aufbruch), Sven Steffes-Holländer (Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Sozial- und Ernährungsmedizin, Chefarzt der Heiligenfeld Klinik Berlin), Prof. Dr. Zimmermann (Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Direktor der Klinik für Geropsychiatrie und Psychotherapie in Bad Zwischenahn). Die Teilnehmenden können sich auf Vorträge mit den Titeln „Ganz Mensch sein“, „Unsere Seele liebt das Leben“, „Der Tanz zwischen Leben und Tod“, „Alter als Grenzsituation“, „Klima-Angst und Erfahrungen der Verbundenheit“, „Das Leben lernen im Gegenwind unserer Zeit“, „Die offene Gesellschaft im 21. Jahrhundert und ihre Feinde“, „Lernen lieben - Leben lieben“, „Leben lieben kann nur wer liebt“, „Nachhaltigkeit als Liebe zum Lebendigen“ freuen. Ein weiteres Highlight des Kongresses wird der musikalische Vortrag „Auf der Suche nach dem Wunderbaren“ mit Konstantin Wecker, Prof. Dr. Rolf Verres und Jo Barnikel am Freitagabend sein. Er findet im Max-Littmann-Saal des Regentenbaus statt.

Weitere Informationen zu den Titeln, den Vorträgen, Foren sowie den Referenten und Themenfeldern erhalten Sie unter [www.kongress-heiligenfeld.de](http://www.kongress-heiligenfeld.de). ◀

  
**Heiligenfeld**  
Akademie

Heiligenfeld GmbH  
Altenbergweg 6  
97688 Bad Kissingen  
Tel.: 0971 84-0  
[www.heiligenfeld.de](http://www.heiligenfeld.de)



# Das Stadthotel Reich in Mellrichstadt

Typisch fränkische Gastfreundlichkeit inmitten der Altstadt von Mellrichstadt, einer modernen bayerischen Stadt in historischen Mauern am Fuße der Rhön. Gelegen vor den Toren des Biosphärenreservats Rhön heißt Sie unser Team vom Stadthotel Reich im familiengeführten Hotel recht herzlich willkommen.



Von hier aus lassen sich zahlreiche Ausflüge unternehmen. Auch in die angrenzenden Länder Hessen und Thüringen. Unser Haus verfügt über moderne Gästezimmer mit stilvollem Ambiente. Obgleich Sie aus beruflichem oder privatem Anlass im Hotel zu Gast sind, werden unsere elf flexibel belegbaren Doppelzimmer sowie unsere Suite mit Dachterrasse Ihren Besuch in Mellrichstadt so angenehm wie nur möglich gestalten. Die barrierefreien Zimmer bieten ausreichend Platz und verfügen alle über eine gehobene Ausstattung, wobei die Gemütlichkeit durch stilvolle Details keinesfalls auf der

Strecke bleibt. Ob nach getätigter Arbeit oder erlebnisreichem Ausflug lädt unser Restaurant- und Loungebereich zum Verweilen ein. Hier trifft man auf fränkische Gemütlichkeit und stilvolle Eleganz, auf Rhöner Herzlichkeit und kulinarische Köstlichkeiten. Ausschließlich hochwertige, frische, saisonale Produkte, vorwiegend aus regionaler Herkunft werden in unserem Restaurant verarbeitet. Die fein abgestimmte Wein- und Bierkarte mit fränkischen und Rhöner Spezialitäten runden die gastronomische Leistung ab. Wo stilvolles Ambiente und exklusive Ausstattung auf gelebte Regionalität und ausgezeichneten Service treffen, verspricht dies einen angenehmen Aufenthalt. Auch wenn Sie nicht bei uns übernachten, in der „Trophäe“ heißen wir Sie selbstverständlich herzlich willkommen! Das Team vom Stadthotel Reich freut sich auf Ihren Besuch. <<



**STADTHOTEL** *Reich*

Stadthotel Reich  
Hauptstr. 25  
97638 Mellrichstadt  
09776/709050  
info@stadthotel-reich.de  
www.stadthotel-reich.de



Übernachtung  
ab Euro

**89,-**

## BEI UNS LIEGEN SIE RICHTIG.

Erleben Sie ein großartiges Schlafgefühl in unseren Boxspringbetten.

**STADTHOTEL** *Reich*

Hauptstraße 25 | 97638 Mellrichstadt  
Tel. +49 (0) 9776 / 70 90 50 | www.stadthotel-reich.de

# EK-COMPANY AG (EKC.AG) wurde das fünfte Mal in Folge mit CrefoZert ausgezeichnet

Das Unternehmen EK-COMPANY AG (EKC.AG) wurde erneut mit dem Bonitätszertifikat »CrefoZert« ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde am 09.12.2022 durch Herrn André Neubauer an den Geschäftsführer Herrn Evgeny Porokhnva überreicht. Mit diesem Zertifikat bestätigt Creditreform Würzburg dem Unternehmen bereits zum fünften Mal in Folge eine ausgezeichnete Bonität. EK-COMPANY AG (EKC.AG) gehört somit zu den 2 Prozent der deutschen Unternehmen, denen eine außergewöhnlich gute Bonität bescheinigt wird.



André Neubauer  
(Kundenbetreuer, Creditreform  
Würzburg Bauer & Polyak KG)  
und Evgeny Porokhnva  
(Vorstand, EK-Company AG)

Jahresabschlüsse, sowie einem intensiven Analysegespräch zur Beurteilung der aktuellen Situation und der Zukunftsperspektiven des Unternehmens. Die EKC.AG mit dem Sitz in Würzburg ist ein global tätiger Rohstoffhändler mit Spezialisierung auf Industrieressourcen sowie der dazugehörigen Logistik. Das Unternehmen besitzt exklusive Verkaufsrechte und langjährige Lieferverträge mit Partnern aus der ganzen Welt. Den Kunden wird somit eine stabile, verlässliche und langfristige Versorgung mit den nötigen Rohstoffen sowie die weltweite einwandfreie Logistik garantiert. In 2023 wird die EKC.AG in neue Büroflächen der SKYONE.offices ([www.skyoneoffices.de](http://www.skyoneoffices.de)) einziehen, die derzeit errichtet werden. Das vergebene Zertifikat ist ein Jahr gültig, sofern die Vergabekriterien eingehalten werden.



Der Prozess bis hin zum Zertifikat erstreckt sich über die aufwendige Auswertung der vollständigen

Eine Übersicht der bundesweit zertifizierten Unternehmen finden Sie unter: [www.creditreform.de/wuerzburg/crefozert](http://www.creditreform.de/wuerzburg/crefozert) <<



**Karl Fischer & Söhne**  
GmbH & Co. KG



**Würo**  
Papierverwertung  
GmbH & Co. KG





## Für eine sichere Aktenvernichtung

**Profitieren Sie von unserer neuen Aktenvernichtungsanlage**

Setzen Sie bei Ihren Datenvernichtung auf höchste Sicherheit, Service und Qualität. Mit unserer neuen Aktenvernichtungsanlage garantieren wir Ihnen dank modernster Technik die Vernichtung Ihrer Daten nach aktuellsten Qualitätsstandards (u. a. Zertifizierung nach DIN 66399-1/2) und gemäß den Anforderungen des Bundesdatenschutzgesetzes (EU-DS-GVO-Konformität). Dafür stehen wir als anerkannter, zertifizierter und registrierter Entsorgungsfachbetrieb.

Winterhäuser Straße 108  
97084 Würzburg  
Materialannahme: Mo.– Do.: 7.00 Uhr bis  
16.30 Uhr | Fr.: 7.00 Uhr bis 13.30 Uhr

+49 (0) 931 61005 - 0  
+49 (0) 931 61005 - 99  
[wuero@fischer-entsorgung.de](mailto:wuero@fischer-entsorgung.de)  
[www.wuero.de](http://www.wuero.de)



# Nachhaltigkeit aus Tradition: LZR erhält CSC-Zertifikat Silber

**Nachhaltigkeit ist eine der Säulen der LZR Lenz-Ziegler-Reifenscheid GmbH mit Sitz in Kitzingen. Der Slogan im Einklang von Mensch, Natur und Wirtschaft sowie die innovativen Produkte und viele Auszeichnungen untermauern dies.**

## Herr Reifenscheid, seit wann befasst sich LZR mit Nachhaltigkeit?

Eigentlich schon immer. Bereits seit unserer Gründung im Jahre 1906 haben wir uns mit den Themen Rekulktivierung, Renaturierung und umweltfreundliches Arbeiten bei der Rohstoffgewinnung auseinandergesetzt. Ein tägliches Handeln im Einklang von Mensch, Natur und Wirtschaft liegt quasi in den Genen von LZR, was unsere vielen Auszeichnungen, die bis in die 70er Jahre zurückgehen, belegen. Bereits seit 1999 ist unser Unternehmen im Umwelt- und Klimapakt Bayern dabei und hat nun für das Kieswerk und die Betonwerke in Kitzingen die Nachhaltigkeitszertifikate in Silber vom CSC erhalten.

## Da klingt viel Stolz durch.

Natürlich sind wir stolz auf diesen Weg unserer Vorväter. Es ist sehr befriedigend, wenn man seinen Kindern die Wunder der Natur am Baggersee zeigen und dabei erzählen kann: "Das hat dein Opa mitgeschaffen!" Und stolz sind wir auch, weil die Silberzertifikate klar belegen, was wir schon immer "geföhlt" haben: LZR ist nachhaltig unterwegs.

## Welche Probleme sehen Sie für die Baubranche?

Die natürlichen Ressourcen Sand und Kies sind entlang des Mains zwar noch in großen Mengen vorhanden, doch der Zugang bleibt meist verwehrt. Wenn sich im Bereich der Genehmigungen und beim Verständnis der Menschen nichts ändert, muss der Bedarf mit Material aus weit entfernten Lagerstätten gedeckt werden. Allein auf den Landkreis Kitzingen hochgerechnet, sprechen wir von 600.000 Tonnen Gesteinsmaterial - pro Jahr! Das bedeutet dann Unmengen an CO2 durch den weiten Transport und eine enorme Steigerung der Kosten. Hier ist die Politik gefragt, schnell zu handeln.

## Wie gehen Sie bei LZR mit diesen Herausforderungen um?

Nicht erst seit den jüngsten Kostensteigerungen überlegen wir, wie wir Rohstoffe sparen können. Sowohl in der Produktion als auch in den Betonrezepturen. Daher forschen wir gemeinsam mit anderen Unternehmen und Hochschulen in den unterschiedlichen Bereichen und testen im Labor die praktische Umsetzung.

## Geht das auch über Testphasen hinaus?

Da wir uns bei LZR auch dem Recycling widmen, ist es naheliegend, dass wir auch Recycling-Beton und res-



Für das junge LZR-Führungsteam ist Nachhaltigkeit Trumpf. Geschäftsführer Christian Reifenscheid (links) und Betriebsleiter Andreas Wucherpfennig sind stolz auf die CSC-Zertifizierungen.

sourcenschonenden Beton (R-Beton) entwickeln. Letzterer hat 2022 die Zulassung erhalten und wir konnten bereits erste Projekte realisieren. Die Schwierigkeit ist, dass die Standards in Deutschland sehr hoch, oft zu hoch, sind, so dass wir nur einen gewissen Anteil an Recyclingmaterial verwenden können. Die Schweiz ist da weiter. Aufgrund der strengen Anforderungen können wir nur einen Teil des wieder aufbereiteten Abbruchmaterials zur Betonherstellung verwenden. Das ist bedauerlich. Aktuell wird nach wie vor vieles von unserem Recyclingmaterial zur Verfüllung und als Unterbau verwendet. Immerhin tragen wir so dazu bei, dass natürliche Ressourcen geschont werden. <<



”

**In Sachen Rohstoffversorgung ist die Politik gefragt schnell zu handeln"**

Christian Reifenscheid,  
LZR Geschäftsführer



LZR  
Lenz-Ziegler-Reifenscheid GmbH  
August-Gauer-Str. 9  
97318 Kitzingen  
Tel. 09321 / 7002-0  
Mail info@lzs.de  
www.lzs.de

## CSC-Zertifizierung

CSC steht für Concrete Sustainability Council einer international anerkannten Institution. Das CSC hat Rahmenbedingungen und Standards rund um das Thema Nachhaltigkeit festgelegt, an dem sich weltweit sand- und kiesgewinnende sowie zement- und betonproduzierende Unternehmen orientieren und sich zertifizieren lassen können. Das Besondere am CSC ist, dass es gleichermaßen auf die Umweltaspekte und Ressourcenschonung abzielt, wie auch auf die gesellschaftliche und soziale Verantwortung inklusive der Mitarbeitenden und auf ein verantwortungsvolles Wirtschaften. Letzteres berücksichtigt insbesondere die Regionalität und Lieferketten.

## LZR erhält SILBER

Da LZR von alters her nachhaltig unterwegs ist, mussten für die Zertifizierung weder in der Organisation, den Prozessen oder der Technik große Umstellungen vorgenommen werden. Es galt, das was schon seit langem getan wird, zu dokumentieren und anhand von Fotos zu belegen. Die Herausforderung war, die Wissensträger aus dem Tagesgeschäft herauszuziehen, um die zirka 100 Nachhaltigkeitskriterien vom CSC Punkt für Punkt abzuarbeiten. Prompt übersprang LZR den Bronzestatus und brillierte gleich mit Silber.

# Harmonisierte Standards sind Voraussetzung für mehr Nachhaltigkeit

**Weltweit anerkannte Standards sind für den Schutz unseres Planeten von entscheidender Bedeutung. Darauf weist TÜV SÜD anlässlich des World Standards Day am 14. Oktober 2022 hin. Der World Standards Day ist eine Initiative der International Electrotechnical Commission (IEC), der International Organization for Standardization (ISO) und der International Telecommunications Union (ITU). Mit mehr als 25.000 Mitarbeitenden in rund 50 Ländern ist TÜV SÜD einer der führenden Anbieter für Testing, Inspection and Certification (TIC) weltweit.**



Prof. Axel Stepken, Vorstandsvorsitzender der TÜV SÜD AG  
Foto: TÜV SÜD

„Standards for Sustainable Development Goals“ – vor dem Hintergrund der klimabedingten Brand- und Überschwemmungskatastrophen in vielen Teilen der Welt ist das Motto des World Standards Day 2022 an Aktualität kaum zu überbieten. „Nachhaltigkeit ist für uns als TÜV SÜD ein zentraler Unternehmenswert“, sagt Prof. Axel Stepken, Vorstandsvorsitzender der TÜV SÜD AG. „Aus diesem Grund haben wir uns gemeinsam mit anderen TÜV-Unternehmen am 21. September 2022 zur Einhaltung von Leitprinzipien für nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln verpflichtet.“ TÜV SÜD orientiert sich an diesen Leitprinzipien und darüber hinaus an den Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen, so Prof. Stepken. Zudem verfolgt das Unternehmen bereits seit 1866 die nachhaltige Mission, Menschen, Umwelt und Sachgüter vor technischen Risiken zu schützen.

Das spiegelt sich auch in den Dienstleistungen und Lösungen von TÜV SÜD für die verschiedensten Bereiche und Branchen wider, die in der Regel auf anerkannten Standards basieren oder sich an solche Standards anlehnen. Mit der Prüfung und Zertifizierung von Windparks, Photovoltaik-Anlagen, Energiespeichern und Wasserstofftechnologien unterstützen die Expertinnen und Experten beispielsweise den weiteren Ausbau von erneuerbaren Energien und die damit verbundene CO<sub>2</sub>-Reduzierung bzw. Dekarbonisierung. Dabei gewährleisten anerkannte IEC-Standards für die Typen- und Komponentenzertifizierung von Windenergieanlagen oder die Prüfung von stationären Lithium-Ionen-Batterien nach IEC 61619 die weltweite Vergleichbarkeit von Prüfanforderungen und Prüfergebnissen.

## Zertifizierung von Managementsystemen

Mit der Zertifizierung von Managementsystemen unterstützt TÜV SÜD nicht nur Unternehmen, sondern auch Organisationen dabei, gesetzliche und normative Vorgaben einzuhalten, Prozesse zu optimieren und ihre Leistung kontinuierlich zu verbessern. So lässt sich beispielsweise mit einem zertifizierten Energiemanagementsystem nach ISO 50001 nicht nur der Energieverbrauch reduzieren, es zählt auch auf die SDGs Nummer 7 (bezahlbare und saubere Energie), Nummer 11 (nachhaltige Städte und Gemeinden), Nummer 12 (nachhaltige Produktion) und Nummer 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) ein.

Wenn die technische Entwicklung sehr schnell verläuft oder neue Anforderungen hinzukommen, entwickelt TÜV SÜD entweder selbst oder gemeinsam mit Partnern geeignete Lösungen, um vorhandene Standards zu ergänzen oder zeitliche Verzögerungen

bis zu einer Harmonisierung der Anforderungen zu überbrücken. So hat das Unternehmen ein Nachhaltigkeitsassessment für die Produktion von Batteriezellen vorgestellt, das sich an den SDGs der Vereinten Nationen orientiert. Das Assessment umfasst die ganze Wertschöpfungskette – von der Rohstofflieferung über die Rohmaterialproduktion und die Batteriezellherstellung bis zum Recycling und zur Entsorgung. Weitere Beispiele sind der Aufbau eines europäischen Zertifizierungs- und Nachweisystems für grünen Wasserstoff im Rahmen des CertifyHy-Projekts, in dem TÜV SÜD und Ludwig Bölkow Systemtechnik – ein Beteiligungsunternehmen von TÜV SÜD – unter Leitung von HINICO mit weiteren Partnern zusammengearbeitet haben oder die Entwicklung eines Leitfadens zur Definition der H<sub>2</sub>-Readiness von Kraftwerken, der einen standardisierten und transparenten Rahmen für die schrittweise Umstellung von Erdgas auf Wasserstoff schafft.

## Regeln schaffen Vertrauen

Harmonisierte Regelwerke und allgemein anerkannte Standards sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, bei allen Akteuren – von den Herstellern bis zu den Verbrauchern – das nötige Vertrauen in die Zuverlässigkeit und Sicherheit von innovativen und nachhaltigen Technologien herzustellen. Sie definieren einheitliche Anforderungen an Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren. Sie werden im fachlichen Austausch und Konsens unter Federführung von standardgebenden Organisationen wie der International Electrotechnical Commission (IEC), der International Organization for Standardization (ISO) und der International Telecommunications Union (ITU) entwickelt und verbreitet.

„Mehr Nachhaltigkeit ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit“, betont Prof. Axel Stepken. „Daher bauen wir unsere Dienstleistungen und Lösungen in diesem Bereich kontinuierlich aus und orientieren uns dabei an den bestehenden Regelwerken und Standards sowie an den SDGs der Vereinten Nationen.“ Zudem bringen die Expertinnen und -Experten von TÜV SÜD ihre Kompetenzen und Erfahrungen in die Gremien von Organisationen wie IEC, ISO oder ITU ein und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung bestehender Standards und zur Entwicklung neuer Regelwerke für mehr Nachhaltigkeit.

TÜV SÜD hat alle Dienstleistungen und Lösungen zur Nachhaltigkeit auf einer Internetseite zusammengefasst: [www.tuvsud.com/de-de/dienstleistungen/nachhaltigkeit](http://www.tuvsud.com/de-de/dienstleistungen/nachhaltigkeit). **«**



# Social Recruiting – schnell & einfach qualifizierte Mitarbeiter finden

Sie möchten schnell qualifizierte Mitarbeitende für Ihr Unternehmen finden? Sie wollen Ihre Zeit effektiv nutzen und nur noch zielführende Bewerbungsgespräche mit geeigneten Kandidaten führen? Dann ist Social Recruiting genau das Richtige.

Statistiken zeigen, dass der Fachkräftemangel in Deutschland vor keiner Branche Halt macht: Sozial- und Gesundheitssektor, Handwerk aber auch IT sind stark betroffen und finden für einen Großteil ihrer offenen Stellen kein geeignetes Fachpersonal. Der klassische Weg der Personalsuche ist teuer und oft nicht mehr effektiv. Bewerber schrecken vor der zeitintensiven Stellensuche und der aufwendigen Erstellung von Bewerbungsunterlagen zurück. Damit Arbeitgeber kostengünstig, einfach und schnell Bewerbungen bekommen, ist es Zeit, neue Wege zu gehen.

## Mehr als zwei Stunden Ansprechbarkeit täglich

Vor allem bei der Suche nach Mitarbeitern unter 26 bieten sich soziale Medien an: Diese Generation ist täglich mehr als 2 Stunden online auf Social Media Kanälen. Auch Arbeitnehmer bis 42, die mitten im Berufsleben stehen, sind es durchschnittlich noch 1,5 Stunden pro Tag (Quelle: Horizont/readly). Die Personalsuche über Social Media bietet enormes Potenzial, denn hier erhalten Sie auch Zugang zum sogenannten passiven Arbeitsmarkt. Das sind

die Personen, die nicht aktiv einen Job suchen, aber dennoch offen für Angebote sind.

## Wechselwillige im richtigen Moment erreichen

Stellen Sie sich vor: Ein Arbeitnehmer hat sich über seinen Chef geärgert und schaut sich in der Mittagspause Inhalte auf Social Media an. Dort stößt er auf Ihre Anzeige. Auch wenn er bisher nicht aktiv nach einer beruflichen Veränderung sucht, so wird er im richtigen Moment auf Ihre Ausschreibung aufmerksam.

Mit einer guten Anzeige animieren Sie ihn, sich schnell und einfach bei Ihnen zu bewerben. Die aktiv Jobsuchenden erreichen Sie so auch.

Sie wissen am besten, welche Voraussetzungen Ihre Kandidaten mitbringen müssen: z.B. der LKW-Führerschein des Kraftfahrers, die Schwindelfreiheit beim Dachdecker oder persönliche Kompetenzen. Mit gezielten Fragen qualifizieren wir Ihre Kandidaten vor, sodass nur diejenigen Bewerber bei Ihnen landen, die Ihre Anforderungen erfüllen. So haben Sie mehr Zeit für Ihre Kunden.

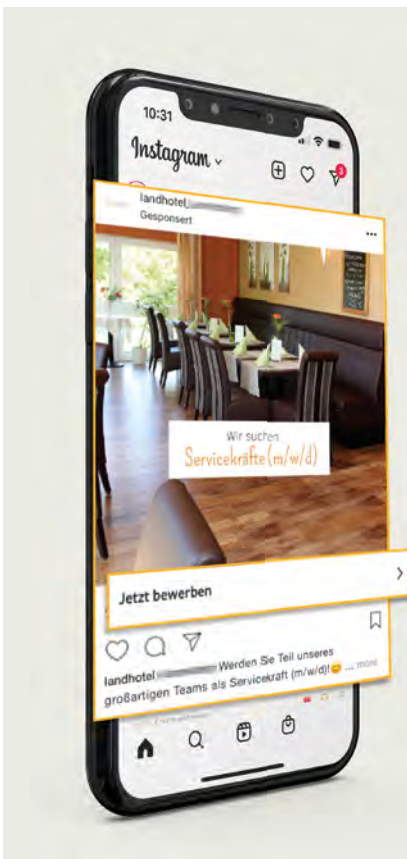
## GEEIGNETE BEWERBER IN 3 SCHRITTEN:

1. Sie liefern Input zum Suchprofil und die Fragen für die Vorqualifizierung
  2. Wir kümmern uns um die optimale Ansprache Ihrer Zielgruppe
  3. Unsere Experten setzen Ihre Anzeige um
- > Sie kontaktieren die Bewerber



**KRICK.COM**

Krick.com GmbH + Co.KG  
Mainparkring 4  
97246 Eibelstadt  
Tel.: +49 800 005 7425  
service@krick.com  
www.krick.com



## IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- ➔ Geeignet für Azubis, Werkstudenten, Berufseinsteiger und -erfahrene
- ➔ Aktive Ansprache der wechselbereiten Arbeitnehmer
- ➔ Fokussierte Online-Ansprache Ihrer Wunschkandidaten
- ➔ Vorselektion der Kandidaten nach Ihren Kriterien
- ➔ Verkürzter Bewerbungsprozess
- ➔ Sie haben mehr Zeit für Ihre Kunden

follow us



@krick\_com



krickcom



@krickverlag



@dailyoffice  
business



**KRICK.COM**

## Ein Zwilling für Planer und Entdecker

**Manchmal freuen sich Planer, wenn sie in die Zukunft blicken und Auswirkungen ihrer Projekte bereits bei der Planung sehen können. Würzburg schafft jetzt zumindest für das Stadtgebiet selbst die Möglichkeit dazu. Mit dem digitalen Zwilling der Stadt lassen sich ganze Straßenzüge erbauen, aber auch neue Gebäude oder Straßenplanungen simulieren.**



Der Blick auf die virtualisierte Stadt von der alten Mainbrücke aus. Bild: Stadt Würzburg

Ein Beispiel: Üppige Grünstreifen mit großen Laubbäumen zieren die beide Seitenstreifen der Nürnberger Straße. Die Grünstreifen trennen das graue Band der Straße von den grün gesäumten großzügigen Fahrradwegen. Die früher wenig einladende Pendlerstraße ist zu einer Verkehrsstraße geworden, auf der alle Verkehrsteilnehmer bedacht werden. Aus dieser Planung ist inzwischen Wirklichkeit geworden. Allerdings entstanden die ersten Skizzen dazu auf dem Reißbrett der Würzburger Straßenplaner im Fachbereich Tiefbau – und heutzutage vor allem im Computer. Denn für die Kommunikation der Sanierung der Nürnberger Straße in den vergangenen Jahren wurde erstmals ein digitaler Zwilling der Stadt Würzburg herangezogen. Ein digitaler Zwilling ist quasi ein digitaler dreidimensionaler Nachbau der Stadt mit allen Gebäuden, Brücken, Parkanlagen, Fußgängerzonen – aber auch Parkbänken und anderen Kleinigkeiten. Planungen wie neue Gebäude oder ganze Straßengestaltungen können wie Bausteine in die 3D-Simulation eingefügt und ihre Wirkung begutachtet werden. Bislang existiert dieser digitale Zwilling Würzburgs erst in Teilstücken, wie Annett Heusinger aus der Abteilung Geodaten und Vermessung erklärt. „Ziel ist es, nach und nach die gesamte Stadt als virtuelle Stadt darzustellen“, so Heusinger. Davon profitieren die städtischen Planer, aber auch die Architekten und Investoren, die sich ein Bild ihrer Projekte in virtueller Realität anschauen können, noch bevor überhaupt ein Grundstein gelegt wurde. Vorteile bietet diese 3D-Visualisierung aber auch für die Würzburger Bürgerinnen und Bürger, die die verschiedenen Gassen und Gässchen erkunden wollen, oder ehemalige Würzburgerinnen und Würzburger, die ihre Erinnerungen bei einem Spaziergang durch die virtuelle Heimatstadt aufleben lassen wollen. Oder aber auch für Touristen, die vor einem Besuch in Würzburg die



Der Blick auf die Festung von der alten Mainbrücke aus. Bild: Stadt Würzburg

Stadt erkunden wollen. Neben der Nürnberger Straße, die nur zu Testzwecken während der Bauarbeiten in der realen Straße simuliert wurde, wurde bisher die Eichhornstraße mit Bäumen, Mülleimern, Passanten und Zugvögeln digital modelliert. Dieser im Rahmen des Förderprojekts „Stadtlabore“ im Auftrag des Fachbereichs Wirtschaft, Wissenschaft und Standortmarketing erstellte Teil des digitalen Zwillings wurde für jedermann zugänglich ins Bürger-GIS, wie sich der von der Stadt Würzburg entwickelte interaktive Stadtplan nennt, auf der Homepage der Stadt Würzburg eingestellt. So kann man jetzt schon zwischen Marktplatz und Kardinal-Faulhaber-Platz hin- und herflanieren, auch wenn das virtuelle Spaziervergnügen bislang kurz ist. Denn zu beiden Seiten der Eichhornstraße endet das Modell derzeit noch in Grau. Hier sollen dann bald die nächsten Teile der Stadt mit Marktplatz, Rathaus oder Alter Mainbrücke anschließen. Begonnen hat das Projekt des digitalen Zwillings in einer Kooperation der Stadt mit der Hochschule für angewandte Wissenschaft und wurde während der Corona-Zeit weiterentwickelt. „Das Know-How ist bei uns vorhanden und wir haben die nötigen Daten, da haben wir gesagt – versuchen wir’s“, so Heusinger mit einem Augenzwinkern. Als erste Grundlagen griff Heusingers Abteilung auf die bereits existierenden Luftbilder der Stadt zurück wie auch auf Bilder eigener Befliegungen mit einer Drohne. Und natürlich auf die von der Abteilung erarbeitete Geodateninfrastruktur mit zahlreichen Digitalisierungen von vorhandenen Gebäudedaten. Auch Daten der anderen städtischen Abteilungen, wie Stadtplanung oder das Baumkataster des Umweltamtes werden für die Erstellung des Digitalen Zwillings herangezogen. Dabei ist es nicht einmal so wichtig, dass die Daten tagesaktuell sind. Denn die Stadt an sich verändert ihr Gesicht wenig, weiß Heusinger.



## COMPLIANCE

Whistleblowing als integraler Bestandteil eines funktionierenden Compliance-Managements

Hinweisgebersystem und Hotline von Profis!

- Haftungsmanagement (Compliance)
- Datenschutzmanagement
- Informationssicherheitsmanagement
- Notfall- und Krisenmanagement



www.atarax.de



## Eine besondere Serviceleistung für unsere Kunden - Remote Monitoring & Management (RMM)

Die Mitarbeitenden aus Unternehmen jeder Größe und Branche erledigen ihre Aufgaben tagtäglich mit IT-Systemen, die aus unserem Arbeitsalltag kaum noch wegzudenken sind. Fehler und Probleme an diesen Systemen können im schlimmsten Fall jedoch schwerwiegende Konsequenzen nach sich ziehen und großen Schaden verursachen. Darum ist es wichtig, bestehende Systemprobleme und deren Ursachen rechtzeitig zu erkennen.

Mit unserem RMM-Service bieten wir unseren Kunden eine umfassende Lösung zur zentralen Überwachung und Steuerung ihrer IT-Infrastruktur. Mit Hilfe des RMM-Systems können wir die Betreuung der IT-Komponenten wie Server, PCs und Laptops via Fernzugriff übernehmen. So können wir schnell auf Störungen reagieren, Updates zentral ausführen oder gewünschte Änderungen in der Gerätekonfiguration durchführen. Zusätzlich bietet unser RMM-Service folgende Vorteile:

• **Automatisierung & Patchmanagement:** Mit diesem Tool können die Richtlinien für das Patch-Management automatisiert werden, um die Sicherheit aller Geräte in der Microsoft-Umgebung jederzeit zu gewährleisten.



• **Automation Cookbook:** Dieses Feature bietet über 400 vorgefertigte Automatisierungsrichtlinien, benutzerdefinierte Überwachungsmöglichkeiten und Skripte an, die Unternehmen und IT-Administratoren zu mehr Effizienz und Leistungsfähigkeit verhelfen.

• **Sicherer Gerätezugriff:** Dank einer fundierten Verschlüsselungslösung und der Multi-Faktor-Authentifizierung ist der sichere Zugriff auf die stationären und mobilen Geräten jederzeit und praktisch von überall aus möglich.

• **Monitoring und Management:** Das Monitoring-Tool bietet die Möglichkeit einer umfassenden Bestandserkennung und Inventarverfolgung – neben Microsoft-Geräten auch für Apple und Linux. Zudem können die Systemleistung und die laufenden Dienste überwacht werden. Auch die Einrichtung spezifischer Überwachungslösungen ist möglich. Zusätzlich können auch die SNMP-Geräte im Netzwerk in das Monitoring aufgenommen werden.

**Wollen Sie mehr zu unserem RMM-Service erfahren? Dann kontaktieren Sie uns unter 0931 - 465560 oder per E-Mail an [info@ican.de](mailto:info@ican.de). Wir freuen uns auf Sie! <<**



i can eckert communication GmbH  
Rotkreuzstraße 2a  
97080 Würzburg  
Tel. 0931 465 56 - 0  
[info@ican.de](mailto:info@ican.de)  
[www.ican.de](http://www.ican.de)

## Ehrenamt bei SCHOPF Computersysteme

Eine gute Ausbildung ist bei SCHOPF Computersysteme eine Herzensangelegenheit, und mit einer beständig hohen Zahl an Azubis bilden wir gerne Nachwuchs für die IT-Branche aus. Besonders freut uns, dass einige unserer Mitarbeiter ihre positiven Erfahrungen durch das Ehrenamt als Prüfer weitergeben.

Vielen Menschen ist nicht bewusst, dass der Einsatz als Prüfer im Prüfungsausschuss der IHK ein Ehrenamt darstellt und meist mit einer Berufung für viele Jahre einhergeht. Unser Mitarbeiter und Ausbilder Matthias H. stellt sich dieser Aufgabe gerne:

„Meine Motivation, mich in diesem Ehrenamt zu engagieren hat mehrere Gründe: Zum einen ist es eine überaus wichtige Aufgabe, die mir die Möglichkeit bietet, einen wesentlichen Beitrag zur positiven Entwicklung auf dem Fachkräftemarkt in Deutschland zu leisten. Zum anderen bietet mir diese Aufgabe eine ideale Möglichkeit mit dafür zu sorgen, dass der Branchennachwuchs das im Ausbildungsbetrieb erworbene Fachwissen in der Prüfung erfolgreich zum Abschluss bringen kann. Darüber hinaus profitiere ich auch selbst davon, denn als erfolgreicher Prüfer treibe ich auch meine persönliche und berufliche Entwicklung weiter voran.“ <<

Weitere Informationen über SCHOPF Computersysteme und unseren Ausbildungsberufen finden Sie auf: [www.schopf.de](http://www.schopf.de)

**SCHOPF**  
Computersysteme

„Als ehrenamtlicher Prüfer bei der IHK profitiere ich beruflich und persönlich.“



**SCHOPF Computersysteme**

John-Skilton-Str. 10 - 97074 Würzburg  
Tel. 0931/79651-0 | [info@schopf.de](mailto:info@schopf.de) | [www.schopf.de](http://www.schopf.de)

## Anwaltskanzlei Wanke

### Ihr Partner für Rechtsfragen



## Anwaltskanzlei Wanke

| Vertragsrecht

AGB > IT-Verträge > Softwarelizenzierung > Vertriebsverträge...

| Wettbewerbsrecht

Abmahnungen > einstweiliger Rechtsschutz > Vollstreckung...

| Datenschutz

ext. Datenschutzbeauftragter > Geheimhaltungsvereinbarungen...

Mönchsondheimerstr. 27  
97346 Iphofen

www.ra-wanke.de  
mail@ra-wanke.de  
fon 09326 97 94 50  
fax 09326 97 94 51



### | Angst vor hohen Bußgeldern wegen Verstößen gegen die DSGVO?

Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist zwar bereits seit 25.05.2018 in Kraft, viele Unternehmer und Freiberufler hadern jedoch immer noch mit der korrekten Umsetzung der umfangreichen Vorschriften. Hohe Bußgelder bei Verstößen können die Folge sein, die so manchen Onlineshop- und Webseitenbetreiber schier verzweifeln lassen. Lassen Sie sich daher anwaltlich bei der Gestaltung Ihres Geschäftsmodells begleiten.

Ich bin Ihr erfahrener Ansprechpartner in Sachen Umsetzung der DSGVO und Vertragsgestaltung und helfe Ihnen auch, wenn es bereits deswegen zu Konflikten mit Wettbewerbern oder Behörden kam.

Erfahren Sie mehr unter [www.ra-wanke.de](http://www.ra-wanke.de)

## Würzburg für einen Tag Mittelpunkt der Telekommunikationsbranche

**Die Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) lud im November gemeinsam mit ihren Partnern M-net Telekommunikations GmbH und der Firma „The Cloud“ zum Arbeitskreisstag des Bundesverbandes Glasfaseranschluss BUGLAS in Würzburg ein.**

Die Stadtwerke Würzburg AG, Tochter der WVV, baut seit inzwischen 25 Jahren Glasfasernetze in Würzburg und bietet mit Partnern, wie der M-net Telekommunikations GmbH aus München, für Gewerbetunden und Privatkunden schnelles Internet an. Deshalb ist die WVV Mitglied im Bundesverband Glasfaseranschluss BUGLAS und bringt seine Erfahrungen in den Verband mit ein. Umgekehrt hilft der Verband im Bereich Interessenvertretung und Branchenaustausch. Eine ständige Vertretung in Berlin sorgt für den kontinuierlichen Austausch der Mitgliederinteressen gegenüber der Politik. Vor diesem Hintergrund war die WVV im vergangenen Jahr Gastgeber des Arbeitskreisstages und konnte rund 80 Teilnehmende aus ganz Deutschland in Würzburg empfangen. Besonders BUGLAS-Geschäftsführer Wolfgang Heer freute sich nach der langen Durststrecke fehlender Präsenzveranstaltungen, seine Mitglieder in Würzburg persönlich zu begrüßen.

### Einsatz für Ausbau der Glasfasernetze

BUGLAS setzt sich für einen flächendeckenden Ausbau von Glasfasernetzen ein und spricht sich für investitionsfreundliche Rahmenbedingungen aus, in denen FttB/H-Geschäftsmodelle erfolgreich realisiert werden können. Inhaltlich standen für den Arbeitskreis Themen wie „Netzebene 4 Inhouse-Ausstattung“ mit Glasfaser in den Gebäuden der Zukunft auf der Tagesordnung. Zudem beschäftigte ein weiterer und seit geraumer Zeit wichtiger Punkt die Teilnehmenden: der Überbau von bereits gebauten Glasfasernetzen in den Städten und Gemeinden, vor allem unter den Aspekten der Nachhaltigkeit und der Verschwendung von Ressourcen.

### Ressourcenschonende Art des Wettbewerbs

Für den Glasfaserverband ist Open Access, also ein offener Zugang für jeden Anbieter, die einzig nachhaltige und ressourcenschonende Art des Wettbewerbs. Open Access sorgt für höhere Netzauslastung bei den Infrastrukturerrichtern, bietet dem Dienstewettbewerb die bestmögliche Netzinfrastruktur und den Endkundinnen und -kunden ein Maximum an Wahlfreiheit. Zudem kann Open Access den volkswirtschaftlich in der Regel nicht sinnvollen Überbau bestehender Netze mit allen damit verbundenen Nachteilen vermeiden. So müssen nicht mehrfach Gräben ausgehoben oder Straßen aufgerissen werden, was auch angesichts des Mangels an Personal und Ressourcen nicht sinnvoll ist. Umwelt, Bürgerinnen und Bürger werden geschont, Baulärm und andere Immissionen vermieden oder auf das notwendige Minimum beschränkt. Für Investoren werden mit marktverhandeltem Open Access gleich mehrere positive Signale ausgesendet: Das eingesetzte Kapital kann sich durch die Erhöhung der Netzauslastung nicht nur schneller amortisieren, es droht auch keine Entwertung der Investition.

### Glasfaserinfrastruktur der WVV breit genutzt

Bei den Stadtwerken Würzburg wird dieses Modell ebenfalls schon seit vielen Jahren in der Praxis umgesetzt. Alle regionalen und ein großer Teil der überregionalen Telekommunikationsunternehmen, wie auch M-net, nutzen bereits die vorhandene Glasfaserinfrastruktur der WVV. Dadurch können im Gewerbetundensegment viele Unternehmen von der Vielfalt der Anbieter profitieren. Auch Privatkundinnen und -kunden haben durch die Anbieterwahl einen Vorteil. Zusätzlich wird das Netz auch für den 5G-Ausbau von Mobilfunkanbietern genutzt.





## Leichtsinn fördert Cyber-Attacken

Phishing-Attacken sind bei Cyberkriminellen besonders beliebt. Durch Betrug, Täuschung oder Irreführung ihrer Opfer versuchen diese, vertrauliche und sensible Daten zu erlangen. Derartige Angriffe können für Unternehmen am Ende zu enormen finanziellen ebenso wie zu Schäden in der Reputation führen. Unabhängig von der Unternehmensgröße reicht ein abgelenkter bzw. unvorsichtiger Angestellter aus, um folgenschwere Auswirkungen für das Unternehmen auszulösen. Das entscheidende Stichwort lautet: Awareness.

Wiederholende, automatisierte, gut aufeinander aufgebaute und an die sich ständig verändernde Sicherheitslage angepasste Maßnahmen zur Sensibilisierung der Angestellten sind der Schlüssel, um Phishing-Angreifer unschädlich zu machen. Denn ohne eine menschliche Interaktion mit den kompromittierten Mails besteht in der Regel auch keine erhöhte Gefahr - vorausgesetzt die technischen Maßnahmen des Unternehmens entsprechen einem aktuell notwendigen Sicherheitsniveau. Zudem sind Awareness-Schulungen preisgünstig, vergleicht man sie mit den Wiederherstellungskosten nach einem Cyber-Angriff. Diese Art von Sensibilisierung muss jedoch regelmäßig stattfinden und sich immer an die aktuelle Sicherheitslage anpassen. Als kompetenter Partner steht FIS-ASP Ihnen zur Seite und unterstützt Sie auf Ihrem Weg zur Human Firewall! <<

## Datendiebstahl verhindern. Awareness schaffen.

Mit FIS-ASP zu einer starken Human Firewall!

FIS-ASP GmbH  
Röthleiner Weg 4  
97506 Grafenrheinfeld

info@fis-asp.de  
www.fis-asp.de



Mehr unter [www.fis-asp.de](http://www.fis-asp.de)

## B4B WIRTSCHAFTSLEBEN MAINFRANKEN

Jeden Monat  
informiert!

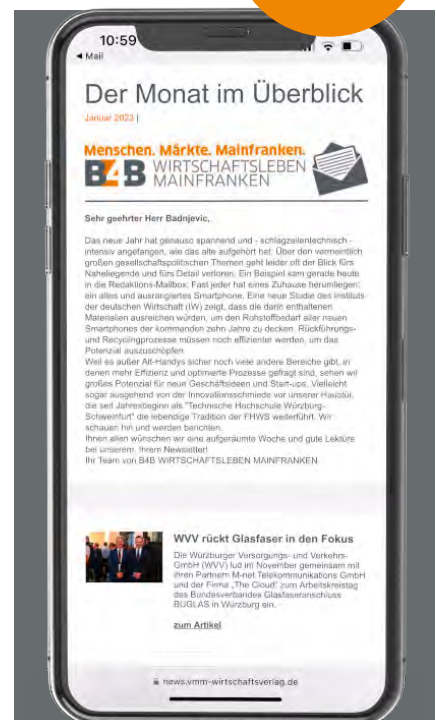
### MEHR Wirtschaft in Ihrem Postfach

- MEHR regionale Firmen in „Unternehmen im Profil“
- MEHR Persönlichkeiten aus Mainfranken im Interview
- MEHR Wissenswertes: die aktuelle Ausgabe der „Wirtschaft in Mainfranken“ als Digitalmagazin

Jetzt kostenlos anmelden unter:

[www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken](http://www.B4BMAINFRANKEN.de/newsletter-mainfranken)

REGIONAL UND RELEVANT.



[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

# Über zwei Drittel der Fahrzeuge bestehen Hauptuntersuchung ohne Umwege

**Insgesamt 66,3 Prozent aller Autos, die im vergangenen Jahr an der TÜV NORD-Station in Würzburg von den Sachverständigen in der Hauptuntersuchung (HU) inspiziert wurden, hatten keine Mängel. Zusätzlich gab es bei 7,8 Prozent der Fahrzeuge nur geringe Mängel, sodass 74,1 Prozent direkt eine neue TÜV-Plakette erhielten.**

Sorgen macht den Prüferinnen und Prüfern jedoch eine andere Statistik: Bei immerhin 25,9 Prozent der Fahrzeuge wurden erhebliche und gefährliche Mängel festgestellt. Sie mussten umgehend repariert werden, bevor nach einer Nachprüfung die begehrte Plakette auf das hintere Kennzeichen geklebt werden konnte. Das ist zusammengefasst das Ergebnis der HU-Statistik vor Ort, die jetzt von TÜV NORD veröffentlicht wurde.

Zwei weitere Zahlen aus dieser Statistik: Der durchschnittliche Pkw, der am Standort geprüft wurde, war 13 Jahre alt und hatte mehr als 124.000 Kilometer auf dem Tacho.

TÜV NORD-weit ist die Zahl der Fahrzeuge mit erheblichen Mängeln auf einem konstant niedrigen Niveau. Der insgesamt positive Trend ist in den Augen der TÜV-Sachverständigen Beleg für die Wirksamkeit der unabhängigen und neutralen Hauptuntersuchung. Dadurch werden Autofahrende in regelmäßigen Zeitabständen aufgefordert, sich um den einwandfreien technischen Zustand des eigenen Fahrzeugs zu kümmern – für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden auf den Straßen.

Hubert Jäger, Leiter der TÜV-Station vor Ort, sagt: „Wir sind mit den aktuell niedrigen Mängelquoten zufrieden. Die Sicherheit steigt von Fahrzeug- zu Fahrzeuggeneration, zudem legen die Autohersteller einen Fokus auf die Langzeitqualität. Auch Autohäuser und Werkstätten haben einen Anteil an der häufigen Mängelfreiheit. Wer sein Auto regelmäßig zu den empfohlenen Inspektionsterminen in einer guten Fachwerkstatt warten lässt, hat bei der Hauptuntersuchung weniger Mängel an seinem Fahrzeug und mehr Freude an sicherer, individueller Mobilität. Besonders freuen würde es uns aber auch, wenn der kurze Check des Fahrzeuglichts zur Routine wird.“

## Licht bleibt Mängelfaktor Nummer 1

Dass die Beleuchtungsanlage von Fahrenden aktuell noch oft vernachlässigt wird, zeigt auch die Verteilung der Mängelgruppen. Hier liegt „Licht, Elektrik“ in der Statistik erneut vorne. Und das, obwohl zumindest die Kontrolle der Beleuchtungsanlage in der Regel relativ einfach zu bewerkstelligen ist. Allerdings ist die Quote der erheblichen Mängel in diesem Bereich erneut gesunken. Daran haben auch die Hersteller mit der Entwicklung von zuverlässiger und moderner Fahrzeugtechnik ihren Anteil.

Die alljährliche Beleuchtungsaktion, die jeweils im Oktober unter anderem vom Kfz-Gewerbe und dem TÜV

durchgeführt wurde, dient auch dem Ziel, Beleuchtungsmängel an Fahrzeugen gerade vor der dunklen Jahreszeit zu identifizieren und gegebenenfalls zu beheben. Insgesamt ergibt sich in der TÜV-Statistik als Reihenfolge für die am häufigsten auftretenden Mängelgruppen „Licht, Elektrik“, „Achsen, Räder, Reifen“, Umweltbelastung“ und „Bremse“.

Je älter die Fahrzeuge bei ihrem TÜV-Termin sind, desto höher ist die Zahl derjenigen, die im ersten Anlauf keine Plakette bekommen. Die aktuellen TÜV NORD-Zahlen belegen: Bei der ersten HU im Alter von drei Jahren finden sich bei 5,1 Prozent der Autos erhebliche Mängel. Im Alter von fünf Jahren sind es bereits 9 Prozent. Die durchschnittliche Laufleistung, die neben dem Fahrzeugalter auch als Grund für den Verschleiß und somit für Mängel anzusehen ist, liegt aktuell bei den Dreijährigen bei 42.941 Kilometern und bei den fünfjährigen Fahrzeugen bei 68.977 Kilometern.

Wichtig: Wer zurzeit noch mit einer braunen Plakette für 2022 unterwegs ist, sollte sich bald einen Termin bei seinem TÜV geben lassen. Mit dem bevorstehenden Jahreswechsel ändert sich die Farbe der TÜV-Plakette von Braun auf Rosa. So ist zum Beispiel für die Polizei direkt farblich erkennbar, wenn der TÜV-Termin überzogen wurde. Dann ist nach mehr als zwei Monaten ein Verwarngeld fällig und ab dem achten Monat kommt sogar noch ein Punkt in Flensburg hinzu.

## B-Klasse von Mercedes-Benz ist Gesamtsieger im TÜV-Report

Als das Auto mit den geringsten Mängeln im TÜV-Report 2023 wird die B-Klasse von Mercedes-Benz gelistet, die damit ebenso als Vans-Klassensieger glänzt. Auch in zwei anderen Bereichen kann der Stuttgarter Autohersteller mit dem Stern überzeugen: So belegen die A-Klasse im Kompaktsegment und der GLC im Bereich der SUV die Spitzenplätze. Komplettiert wird das Bild mit dem Volvo V40 in der Kompaktklasse sowie dem Honda Jazz und dem Kia Picanto in den Bereichen Kleinwagen und Minis.

Auf den unteren Plätzen im Ranking finden sich je nach Alter Dacia Logan und Duster sowie der Renault Clio wieder, der im gediegenen Fahrzeugalter zwischen 10 und 11 Jahren mit erheblichen Mängeln zu 36,4 Prozent durch die HU fällt.

Den TÜV-Report, der typspezifische Fahrzeugmängel detailliert auflistet und damit zu einem wichtigen Ratgeber beim Gebrauchtwagenkauf wird, gibt es an jeder TÜV-STATION und im Zeitschriftenhandel für den Preis von 5,90 Euro. <<





# Die Zukunft gehört dir.

## Entdecke den smart #1.

Der brandneue kompakte SUV smart #1 ist das erste Fahrzeug der neuen Generation vollelektrischer smart-Fahrzeuge. Er wurde speziell mit Blick auf die neuen Mobilitätsbedürfnisse der Nutzer entwickelt.

Der urbane Begleiter vermittelt durch seine einzigartige E-Mobility-Plattformarchitektur ein völlig neues Raumgefühl im Innenraum.

Dies trägt unmittelbar dazu bei, die Premium- und Hightechansprüche der Nutzer zu erfüllen. Das Innendesign ist geprägt von überlegener Raumeffizienz. Der smart #1 vermittelt einen emotionalen Wohnzimmercharakter, unterstützt durch einzigartige Designmerkmale wie das Umgebungslicht und die schwebende Mittelkonsole.



180 km/h max.



bis zu 440 km<sup>1</sup>



10 - 80 %  
in 30 Minuten<sup>2</sup>

### Emil Frey Mainfranken

Emil Frey Mainfranken GmbH

Autorisierter smart Verkauf und Service  
Randersackerer Str. 54, 97072 Würzburg, Tel. +49 931/805-0, info-mainfranken@emilfrey.de, www.smart-wuerzburg.de

<sup>1</sup> Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: --- (NEFZ) / 17,9 (BRABUS), 16,7 (Premium), 17,0 (Pro+) (WLTP); CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert in g/km: 0; Elektrische Reichweite (WLTP) in km: 400 (BRABUS), 440 (Premium), 420 (Pro+). <sup>2</sup> mit DC-Super-Charging.

Anbieter: smart Europe GmbH, Esslinger Str. 7, 70771 Leinfelden-Echterdingen

# fit for JOB!

Die IHK-Broschüre für  
ALLE Berufseinsteiger



Schon jetzt  
an die Azubis  
2024 denken!

- 👍 **SICHERN SIE SICH IHREN WERBEAUFTRITT**
- 👍 **ERREICHEN SIE ALLE SCHULABGÄNGER DER REGION**
- 👍 **AUF ALLEN KANÄLEN: PRINT + DIGITAL**
- 👍 **FINDEN SIE DIE PASSENDEN AZUBIS**
- 👍 **ERSCHEINUNGSTERMIN: JUNI 2023**

#### IHRE ANSPRECHPARTNER:

Daniela Obst, Tel. 0931 7809970-1, [d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de)  
Rainer Meder, Tel. 0931 7809970-2, [r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de)

Mehr erfahren unter: [www.vmm-wirtschaftsverlag.de/md-ffj](http://www.vmm-wirtschaftsverlag.de/md-ffj)



# Mit der Bildungsregion die Auszubildenden von morgen finden

## Partnerbetriebe für Jobentdecker-Sommerferienprojekt des Landkreises Haßberge gesucht

Das Jobentdecker-Projekt geht 2023 in die fünfte Runde. Um Unternehmen und Ausbildungsbetriebe aus dem Landkreis Haßberge mit ihrem potentiellen Nachwuchs in Kontakt zu bringen gibt es seit 2019 das von der Bildungsregion Haßberge koordinierte Projekt. Vier Jugendliche sollen auch in diesem Jahr während der Sommerferien Betriebe und Unternehmen in ihrer Heimat erkunden und anderen Jugendlichen über Instagram und einen Blog ihre Erfahrungen nahebringen. Ab sofort können sich Betriebe und Unternehmen daher über [www.jobentdecker.hassberge.de/bewerbungs-informationen-unternehmen-2023](http://www.jobentdecker.hassberge.de/bewerbungs-informationen-unternehmen-2023) auf einen von zwölf Plätzen als Partnerbetrieb 2023 bewerben. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis 5. März 2023.

### Was bringt's den Unternehmen?

Jedes der zwölf teilnehmenden Unternehmen erhält während der Sommerferien für drei Tage Besuch von einem Jobentdecker und kann ihm oder ihr seine Ausbildungsberufe und beruflichen Möglichkeiten sowie den Arbeitsalltag im Betrieb vorstellen. Wie die drei Tage genau gestaltet werden, obliegt den Unternehmen. Damit die Praktikumserfahrungen nicht nur den vier Jobentdeckern zu Gute kommen, teilen die Jugendlichen ihre Erlebnisse auf Instagram und in einem Blog auf der Jobentdecker-Webseite. So werden noch weitere Jugendliche erreicht und über die beruflichen Möglichkeiten im Landkreis informiert. Die Unternehmen werden als potentielle Arbeitgeber einer großen Zielgruppe präsentiert.

### Was ist zu beachten?

Die Jobentdecker sollen den „Azubis von morgen“ zeigen, welche vielfältigen beruflichen Möglichkeiten es im Landkreis Haßberge gibt. Daher ist es die Aufgabe der Jobentdecker, während des Einsatzes mit dem Smartphone Foto- und Videoaufnahmen zu machen, kurze Interviews zu führen und Fragen zum Betrieb und dem Berufsfeld zu stellen. Es ist deswegen dringend erforderlich, dass die teilnehmenden Unternehmen und Betriebe es den Jobentdeckern erlauben

und ermöglichen, Foto- und Video-Aufnahmen anzufertigen.

### Wer kann mitmachen?

Es ist egal, ob es sich um einen Handwerksbetrieb, IT-Dienstleister, Gastronomen etc. handelt. Um den Jugendlichen die große Vielfalt beruflicher Möglichkeiten in ihrer Heimat nahzubringen, sucht der Landkreis Haßberge möglichst unterschiedliche Berufsbilder und Branchen. Schon über 50 Betriebe konnten so in den vergangenen Jahren einem großen Zielpublikum präsentiert werden. Um möglichst vielen Unternehmen aus dem Landkreis die Chance zu geben, einmal beim Jobentdecker-Projekt mitzumachen, werden die Bewerbungen von Arbeitgebern bevorzugt behandelt, die bisher noch nicht beim Projekt dabei waren. Zudem wird bei der Auswahl darauf geachtet, dass die teilnehmenden Unternehmen und Betriebe räumlich möglichst gleichmäßig im Landkreis verteilt sind.

„Die Weiterführung des Jobentdecker-Projekts auch 2023 ist mir persönlich ein großes Anliegen“, sagt Landrat Wilhelm Schneider. „Wir erhoffen uns, durch das Projekt auch weiterhin Unternehmen und Betriebe aus dem Landkreis dabei zu unterstützen, sich ihren Fachkräften von morgen auf zeitgemäße Weise zu präsentieren.“ In den vergangenen Jahren wurde das Projekt sowohl von Seiten der Jugendlichen als auch der teilnehmenden Unternehmen stets sehr positiv bewertet.

Als Ansprechpartner für das Jobentdeckerprojekt steht die Koordinierungsstelle für Kultur und Bildung des Landkreises Haßberge für Rückfragen zur Verfügung (E-Mail: [bildungs-region@hassberge.de](mailto:bildungs-region@hassberge.de); Telefon 09521/27-674). Das Bewerbungsformular, ausführliche Informationen zum Projekt sowie ein kurzer Erklärfilm sind unter [www.jobentdecker.hassberge.de](http://www.jobentdecker.hassberge.de) abrufbar. Unternehmen und Betriebe können sich noch bis einschließlich 5. März 2023 für eine Teilnahme am Jobentdecker-Projekt bewerben. <<



Jobentdecker 2020 bei der Polizei.

Foto: Lasse Hetterich



Jobentdeckerin 2019 bei einer Bedachungsfirma.

Foto: Anna Reinhart



Jobentdecker 2022 beim Gerüstbauer

Foto: Michael Klarmann



„UVM-Verkehrsredaktion“

Hier laufen alle wichtigen Informationen des Würzburger Verkehrs zusammen: in der Verkehrsredaktion im Technischen Rathaus in der Veitshöhheimer Straße wird das UVM gesteuert und kontrolliert.

Foto: Jörn Egbert

## Technik und Expertise clever vernetzt: UVM begleitet Verkehrswende in Würzburg

Es ist eines der größeren Verkehrsprojekte der Stadt Würzburg, ohne dass dafür auch nur ein Meter Straße, Radweg oder Schiene neu gebaut wurde. Das Umweltorientierte Verkehrs- und Mobilitätsmanagement (UVM) hatte 2018 folgenden Ausgangspunkt: Die Stickstoffdioxid-Konzentration (NO<sub>2</sub>) ist in der Stadt keineswegs gleichverteilt. Es gibt Hotspots mit einer hohen Belastung. Diese Punkte liegen stets an Straßen mit einer starken Verkehrsbelastung. Gerade wo Autos regelmäßig im Stau stehen oder sich viele Verbrennungsmotoren nur im langsamen Stopp & Go durch Straßenschluchten bewegen, schnellen die entsprechenden Messwerte nach oben - womöglich auch über die gesetzlichen Grenzwerte. Mehr Verkehrsfluss an den neuralgischen Punkten, weniger motorisierter Individualverkehr insgesamt - dies sind die Wege um die hohen Stickstoffkonzentrationen in den Griff zu bekommen. Was wiederum gesünder für alle Menschen in den betroffenen Bereichen und entspannender für alle Verkehrsteilnehmer sein dürfte.

Aus dieser Grundüberlegung heraus wurde vom Würzburger Stadtrat ein komplexes Projekt mit Gesamtkosten von ca. 4.500.000 € auf den Weg gebracht. Rund die Hälfte dieser innovativen Investition wurde vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr getragen. Als Auftragnehmer erhielt Yunex Traffic (ehemals Siemens Mobility ITS) den Zuschlag zur Umsetzung verschiedenster Maßnahmen, welche in enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden Dienststellen der

Stadt Würzburg und der WVV durchgeführt wurden.

Die Stadt investierte gezielt und massiv in ein umfassendes Umweltmodell, Infrarot-Verkehrszähler, neue Soft- und Hardware für Lichtsignalanlagen oder einen leistungsstarken Verkehrsrechner. So entstand eine moderne und vernetzte Basisinfrastruktur, die strategische Eingriffe in den fließenden Verkehr in dieser Form erst ermöglicht. Im Technischen Rathaus in der



Veitshöchheimer Straße werden nun alle Daten in der Verkehrsredaktion verarbeitet. Die enge Kooperation mit den Würzburger Stadtwerken, die viele der verschiedenen Komponenten technisch betreuen, ist dabei obligatorisch. Aktuelle oder prognostizierte Verkehrsdaten, Schadstoffbelastungen, lokale Wetterinformationen, Verkehrsaufkommen bieten ein detailreiches Gesamtbild des Würzburger Verkehrs in Echtzeit. Von den über 180 Würzburger Ampeln werden von der Zentrale aus 55 im Rahmen des UVM harmonisiert gesteuert, Tendenz steigend. Möglichkeiten gibt es unzählige: angepasste Grünzeiten für die Hauptpendlerströme auch bezogen auf sehr kurze Zeitfenster, weitläufige Umfahrungen von Baustellen, schnelle Reaktionen auf Unfälle oder im Vorfeld bekannte Großveranstaltungen wie beispielsweise den Würzburger Residenzlauf. Und es kommen immer neue Anwendungen hinzu: „Aktuell arbeiten wir beispielsweise an einer Verknüpfung mit unserem Parkleitsystem“, berichtet Verkehrsingenieur Jörn Egbert. Lästiger Parksuchverkehr könnte also bald weiter reduziert werden. Auch die Bevorrechtigung der Busse an Ampeln ist mit den nun geschaffenen technischen Grundlagen leichter möglich. „Hier hoffen wir die Busbeschleunigung bald an ersten Anlagen umzusetzen“, führt Egbert weiter aus.

Seit April 2021 wurde das UVM nach und nach in Betrieb gesetzt, das Feinjustieren und Weiterentwickeln wird sicher als eine spannende Daueraufgabe bleiben. Denn im Verkehr tut sich immer etwas: Saubere Techniken wie E-Bikes und E- oder Hybridfahrzeuge sind auf dem Vormarsch, neue Park & Ride-Möglichkeiten sind erklärtes Ziel der Politik in Stadt und Landkreis, Home Office behält vielleicht auch nach Corona einen höheren Stellenwert und schließlich könnte auch der aktuelle gesetzliche NO<sub>2</sub>-Grenzwert (40 µg/m<sup>3</sup> im Jahresmittel) angepasst werden. Diese Trends und Vorgaben kann das UVM mit den passenden Programmen unterstützen. Unterschieden werden kann zwischen gezielten Eingriffen durch die Verkehrsredaktion und bewährten Automatismen, beispielsweise wenn das System selbst Ampelprogramme anpasst, um einen hohen NO<sub>2</sub>-Wert durch eine Verflüssigung an einem Hotspot wieder zu senken. Eine kontinuierliche Kontrolle ist in beiden Fällen unerlässlich und durch die umfangreiche Dokumentation auch möglich. Mensch und Maschine können so aus Herausforderungen lernen.

„Die Möglichkeiten des UVM sind noch lange nicht ausgeschöpft. Die Verkehrsteilnehmer sollen von den Rechnern und Logarithmen aber keinesfalls nach und nach entmündigt werden. Zum Gesamtkonzept gehören informierende Displays an den Hauptverkehrsachsen oder auch an der Drehscheibe Hauptbahnhof, eine kostenlose Sauber-Mobil-App mit Routenplaner, sinnvolle Verknüpfungen mit dem ÖPNV oder auch Angeboten wie Carsharing. Das ganze System setzt auf Pendler, die permanent mit guten Informationen und Argumenten versorgt werden und sich so entscheiden können, auch einmal neue Wege zu gehen bzw. zu fahren. Kurze Fahrtzeiten und niedrigere Schadstoffemissionen sind glücklicherweise kein Widerspruch, sondern sie bedingen sich“, sieht Baureferent Benjamin Schneider große Potenziale für das Herzstück der Würzburger Verkehrsplanung.

Täglich pendeln zehntausende Menschen nach Würzburg. Dies sei gleichermaßen eine große Masse an Verkehrsaufkommen, aber auch zehntausende individuelle Fahrten, die sich in den genauen Zielorten, zeitlichen Vorgaben, Personenzahlen, Transportmitteln oder den finanziellen Ressourcen der Verkehrsteilnehmer doch wieder sehr unterscheiden. Hier liegt das Potential, das wie erste Auswertungen zeigen, schon jetzt vom UVM genutzt wird. Ein Vergleich von Daten aus den Jahren 2017 und 2021 zeigte an einigen Messstellen - wie beispielsweise im kritischen Bereich des Röntgenrings - eine deutliche Verbesserung der Verkehrsqualität. Hier finden nun prozentual weniger der Fahrten im Stau statt, sondern in einem zügigeren Tempo. Die gesammelten Daten von 53 Infrarotdetektoren ergeben für einen Großteil des Straßennetzes ein vollständiges Lagebild. Diese Daten können künftig auch die Grundlage verkehrspolitischer Entscheidungen sein. Einziger Wermutstropfen aktuell: Durch die Corona-Pandemie, deren erste Wellen zeitlich mit der Einführung des UVM zusammenfielen, kam es zu einer Reihe von Sondereffekten bei den Pendlern (beispielsweise durch neue Gleitzeit- oder Home-Office-Regelungen), die es nun bei der Interpretation der Vorher-Nachher-Daten zu beachten gilt. Hierzu holt sich die Stadt Würzburg aktuell noch eine genaue Expertise ein. Schon heute ist klar ist, der Verkehr hat in Würzburg zuletzt abgenommen und aktuell werden alle NO<sub>2</sub>-Grenzwerte eingehalten.

# REGIONAL UND RELEVANT.

[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

# Schick Group wird Teil der Habau Group

**BAD KISSINGEN.** Die Bauspezialisten der Bad Kissinger Schick Group sind jetzt zu 100 Prozent Teil der oberösterreichischen Habau Group.

**E**ingebettet in den Familienkonzern Habau seien die über 500 Mitarbeiter in den Unternehmen Anton Schick, Burger Bau und Schick Industriebau weiterhin unter den bisherigen Firmennamen tätig. Überzeugt habe letztlich die Akquisitionsphilosophie der Habau, die die Selbstständigkeit von Unternehmen schätze und lebe, so Unternehmenschef Anton Schick.

Die Unterzeichnung des Anteilskaufvertrags durch die Verantwortlichen beider Unternehmen fand zum Jahreswechsel in Bad Kissingen statt und stünde

noch unter Vorbehalt der kartellrechtlichen Genehmigung. Mit der Übernahme gehe es um die Weiterentwicklung der Standorte Bad Kissingen, Hanau, Meiningen und München sowie ebenso um die Wahrung der Identität der Marken Schick, Burger Bau und Schick Industriebau. Dies sei in der „Construction Family“ des Verbunds der österreichischen Bauexperten sichergestellt.

Die Habau Group ist das Dach für 18 Gesellschaften aus den Bereichen Hochbau, Tiefbau, Fertigteilbau, Pipeline-

bau, Untertagebau, Stahl- und Stahlanlagenbau sowie Holzbau und industrielle Fertigungsstätten für Fertigteilbau. Unter ihnen sind beispielsweise die Habau Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H., die Held & Francke Baugesellschaft m.b.H., die Habau Deutschland GmbH oder die Hans Holzner Baugesellschaft.

Insgesamt beschäftigt der Konzern rund 6.000 Mitarbeiter und zählt mit einem Bauvolumen von 1,77 Milliarden Euro zu den Top Vier der österreichischen Bauindustrie.



Verantwortliche beider Unternehmen bei der Vertragsunterzeichnung (v.l.): Dr. Karl Steinmayr, Edgar Endres, Markus Schmitt, Dipl.-Ing. Hubert Wetschnig, Anton Schick und Stefan Falkenberg.



# Riedel Bau übernimmt Dinkel Straßen- und Tiefbau GmbH

**SCHWEINFURT/HASSFURT.** Die Firmengruppe Riedel Bau erweitert mit der Übernahme der Dinkel Tief- und Straßenbau GmbH ihren Geschäftsbereich.

Laut Mitteilung der Riedel-Bau-Gruppe werde das Team um Sebastian und Wilhelm Dinkel die Geschäftsführung der TM Tiefbau Mainfranken GmbH der Riedel-Gruppe verstärken. Unter dem neuen Firmennamen sollen Dinkel-Mitarbeiter weiterhin von ihrem Standort in Haßfurt aus im Raum Bamberg und Schweinfurt tätig sein.

Das 1972 gegründete Haßfurter Unternehmen wurde zuletzt von Wilhelm und Sebastian Dinkel in der zweiten und dritten Generation geführt.

Die Übernahme sei für die Riedel-Bau-Gruppe erneut eine Erweiterung des unternehmerischen Kompetenzbereichs. Durch das Know-how der Haßfurter könne die Riedel Bau jetzt verstärkt im Bereich Tiefbau tätig sein und verfüge über einen neuen Leistungsbereich: den Straßenbau. Durch dieses neue Leistungsangebot komme auch ein weiterer Ausbildungsberuf in der Riedel-Bau-Gruppe hinzu. Mit dem Eintritt der Mitarbeitenden der Firma Dinkel bereicherten nun auch zwei Auszubildende im Beruf Straßenbau-

er das Azubi-Team von Riedel Bau. Zum Leistungsspektrum des neuen Tiefbau-Standorts in Haßfurt zählen unter anderem Straßenbau, Pflasterarbeiten, Außenanlagen und Kanalbau.

Mit der Übernahme der Mitarbeiter und der Betriebsausstattung der Firma Martin Kraft in Karlstadt sei 2019 der Grundstein für die TM Tiefbau Mainfranken GmbH gelegt worden. Heute beschäftigt Riedel Bau im Tiefbausektor rund 50 Mitarbeiter an den Standorten Schweinfurt, Karlstadt und Haßfurt.



Gehen unter der Firmierung TM Tiefbau Mainfranken GmbH gemeinsame Wege: Vertreter der neuen Geschäftsführung mit Sebastian Dinkel, Klaus Weigand, Wilhelm Dinkel und Stephan Kranig.



In dieser Serie zeigen wir, wie Wissenschaft in der Wirtschaft wirkt. Die Serie W<sup>2</sup> zeigt Hochschulprojekte aus Mainfranken, die erfolgreich in die unternehmerische Praxis gelangt sind.

# Brückenschlag von der Forschung in die Praxis

**WISSENSTRANSFER.** Im Wachstum der Digitalisierung werden Fragen zu unternehmerischen Lösungsansätzen immer lauter. Wissenschaftler von der Universität Würzburg und der Inbeso Consulting GmbH haben Antworten.

Die Inbeso Consulting GmbH mit Sitz in Veitshöchheim bei Würzburg wurde 2021 als Beratungs- und Umsetzungsunternehmen zur Unterstützung moderner, digitaler Unternehmenskonzepte gegründet. Das Institut ist ein Spin-off des Lehrstuhls für BWL und Wirtschaftsinformatik der Universität Würzburg von Professor Dr. Axel Winkelmann und unter der Leitung von Dr. Julian Kolb. Im Rahmen seiner wissenschaftlichen Laufbahn war Kolb sechs Jahre lang am Würzburger Lehrstuhl tätig und hat sich während seiner Promotion intensiv mit betriebswirtschaftlicher Anwendungssoftware beschäftigt.

„Viele Firmen treten an uns heran, weil sie für diese komplexe Thematik in einem unübersichtlichen Softwaremarkt Unterstützung suchen. Um Unternehmen mit ihren Fragestellungen zu helfen, wurde die Inbeso Consulting GmbH ausgegründet“, betont Professor Dr. Axel Winkelmann und beschreibt eine häufige Situation am Markt. Der Lehrstuhl beschäftigt sich intensiv mit der Gestaltung und dem Management betriebswirtschaftlicher Unternehmenssoftware sowie darauf aufbauend mit den Geschäftsmodellpotenzialen und der Verbesserung der Unternehmensabläufe durch Digitalisierung.

Den Würzburger Wissenschaftlern ist es wichtig, nicht nur den Wissenstransfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft zu tragen. „Auch umgekehrt entstehen aus der Praxis

heraus stets neue Fragen für eine wissenschaftliche Aufarbeitung“, ergänzt Kolb. Im Brückenschlag von Forschung in die Praxis gibt es am Lehrstuhl seit vielen Jahren ein Labor für Unternehmenssoftware-Systeme (ERP), in welchem mit rund 30 ERP-Systemen für Forschung und Lehre gearbeitet wird.

„Das aktuelle wissenschaftliche Know-how, aber auch eine intensive Marktkennntnis ermöglichen eine tiefgreifende Unterstützung in allen Fragen rund um ERP & Co und deren Potenziale für moderne Geschäftsmodelle und zeitgemäße Prozessabläufe“, erklärt Winkelmann.

„Aufgrund ihrer langjährigen Forschungsarbeit sind die Würzburger Wissenschaftler mittlerweile eine gefragte Anlaufstelle in der ERP-Beratung“, sagt Kolb. Vor allem, wenn es um die Betrachtung des gesamten Marktes mit seinen Innovationen und Anwendungen geht.

Alleine in Deutschland gebe es rund 400 bis 600 verschiedene ERP-Lösungen. „Wir helfen Unternehmen mit dem nötigen Überblick am Markt, strukturieren und begleiten sie auf Wunsch auch langfristig auf dem Weg in die Digitalisierung.“ Das geschehe ganz individuell, unabhängig von Branche und Größe des Unternehmens und auch unabhängig von Anbietern und Marken. In den letzten zwei Jahren haben Kolb und das Team von Inbeso bereits 25 Unternehmen verschiedenster Grö-

»Viele Firmen treten an uns heran, weil sie in einem unübersichtlichen Softwaremarkt Unterstützung suchen.«

Prof. Dr.  
Axel Winkelmann



ße mit Erfolg auf dem Weg in die Digitalisierung begleitet.

„Grundsätzlich legen wir den Unternehmen immer nahe, sich intensiv mit der Thematik ERP zu beschäftigen, eine saubere und fundierte Auswahl durchzuführen und das Projekt mit Ruhe und Bedacht anzugehen“, erläutert Kolb.

Eine gute Vorbereitung sorgt in der eigentlichen Einführung anschließend für weniger Probleme, beschleunigt das Unternehmensprojekt und senkt schlussendlich auch die Kosten. Zu bedenken gibt Kolb, dass kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) oft nicht die notwendigen Kapazitäten oder das Know-how hätten, um die Unterschiede komplexer ERP-Systeme zu verstehen und auf ihr Unternehmen zu übertragen.

In Projekten mit KMUs zeigt sich immer wieder die Problematik, dass viele Excel-Listen und Insellösungen, wie

zum Beispiel eine Buchhaltungssoftware, ein Vertriebstool oder veraltete E-Mail-Kommunikation, im Einsatz sind.

Bei den größeren Unternehmen ab 100 Mitarbeitern werde dagegen oft schon ein klassisches ERP-System eingesetzt. Das werde aber nicht richtig benutzt oder sei veraltet, berichtet Kolb aus seinen Beratungserfahrungen.

Für einen ersten Einstieg in das Thema ERP hat die Inbeso Consulting GmbH in Zusammenarbeit mit der IHK Würzburg-Schweinfurt und der Würzburger Universität einen ERP-Leitfaden entwickelt.

Dazu erklärt Kolb: „Wir haben in unserem Leitfaden einerseits verschiedene Grundlagen und Tipps für eine erfolgreiche ERP-Auswahl zusammengefasst und zeigen andererseits ein breites Angebot ganz unterschiedlicher ERP-Lösungen. Hier sollte für

### Ansprechpartner

in der IHK  
Julia Holleber  
Tel. 0931 4194-317  
E-Mail: julia.holleber@wuerzburg.ihk.de

Lehrstuhl für BWL und Wirtschaftsinformatik  
Prof. Dr. Axel Winkelmann,  
Tel. 0931 31-89640, info@inbeso.de  
axel.winkelmann@uni-wuerzburg.de

»Würzburger Wissenschaftler sind mittlerweile eine gefragte Anlaufstelle in der ERP-Beratung.«

Dr. Julian Kolb

jeden etwas dabei sein, um einen ersten Kontakt mit dem Thema aufzubauen und einen Blick auf die Vorreiter der Branche zu werfen. Gleichzeitig ist es uns wichtig, darauf aufmerksam zu machen, dass wir nicht alle Systeme berücksichtigen konnten, es noch viele weitere passende Lösungen gibt und die Unternehmen nicht um eine saubere Auswahl herumkommen.“



Der Marktüberblick ist im Internet kostenfrei zum Download verfügbar unter: [wuerzburg.ihk.de/ebusiness](http://wuerzburg.ihk.de/ebusiness)



Leiter des Lehrstuhls für BWL und Wirtschaftsinformatik der Universität Würzburg, Professor Dr. Axel Winkelmann (links), und Inbeso-Geschäftsführer Dr. Julian Kolb.

### Laboklin ist jetzt „Arbeitgeber der Zukunft“



Das Deutsche Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung (DIND) zeichnete das Bad Kissinger Unternehmen **Laboklin** mit dem Preis „Arbeitgeber der Zukunft“ aus. Die Bad Kissinger sind seit mehr als 30 Jahren und mittlerweile mit 600 Mitarbeitern ein mittelständiges, europaweit tätiges Fachlabor für veterinärmedizinische Diagnostik. „Der Preis ist eine Bestätigung für die Anstrengungen der letzten Jahre und gleichzeitig eine Herausforderung für die Zukunft“, sagte Laboklin-Geschäftsführerin Dr. Elisabeth Müller bei der Preisverleihung in Hamburg.

### Schmitter spendet für Malteser Hilfsdienst



Anlässlich ihres 75-jährigen Jubiläums unterstützt die **Schmitter Hydraulik GmbH** aus Westheim im Landkreis Bad Kissingen den Malteser Hilfsdienst bei der Betreuung ukrainischer Flüchtlinge in Lettland. Hierfür überreichten die Schmitter-Geschäftsführer Matthias Richter (links) und Andreas Meder (Mitte) einen Spendenscheck über 7.575 Euro an Malteser-Ehrenpräsident Constantin von Brandenstein.

### Kräuter Mix bringt Mitarbeiter aufs Rad

Insgesamt 65 Mitarbeiter der Abtswinder Firma **Kräuter Mix** nahmen 2022 an der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ teil, die der Allgemeine Deutsche Fahrradclub und die Gesundheitskasse AOK jedes Jahr deutschlandweit veranstaltet. Die AOK ehrte das Unternehmen und seine Mitarbeiter für das langjährige Engagement und die Teilnahme an der Aktion seit dem Jahr 2005.



Im Bild (v. l.): Kräuter-Mix-Mitarbeiterin Rita Estenfelder als erfolgreiche Teilnehmerin, Koordinatorin Katharina Schardt-Deublein, Kräuter-Mix-Geschäftsführerin Silke Wurlitzer und AOK-Kundenberater Frank Lani.

### Maincor-Spenden helfen in der Region

Zur Förderung des gemeinnützigen gesellschaftlichen Engagements in der Region spendete das Unternehmen **Maincor** zu Weihnachten vergangenen Jahres jeweils 750 Euro an die Freiwillige Feuerwehr Knetzgau, die Sportfreunde Unterpreppach 1968 e.V., die SG Lendershausen/Ostheim sowie an den Kindergarten Christuskirche Schweinfurt.



Im Bild (v. l.): Maincor-Geschäftsführer Tobias Kuhn, Julian Wirth (Feuerwehr Knetzgau), Thomas Finger (Kommandant Feuerwehr Knetzgau), Michael Pfister (Geschäftsführer Maincor), Erich Köttler (SG Lendershausen/Ostheim), Dieter Pfister (Geschäftsführer Maincor) und Florian Dittert (Leiter Marketing & PR Maincor).

### Engagierte Schäflein-Azubis

Auszubildende des Unternehmens **Schäflein** unterstützten zum Jahreswechsel nach eigener Wahl gemeinnützige Aktionen, soziale Einrichtungen und Projekte in der Region. Dazu sammelten die 60 Azubis Geschenkpakete, bastelten Geschenke und Weihnachtskarten. Mit ihren Projekt-Aktionen halfen sie unter anderem notleidenden Menschen in Südosteuropa, dem Seniorenzentrum Schwebheim oder dem Phönix-Seniorenhaus Gartenstadt mit selbst geschriebenen Weihnachtskarten und Geschenkpaketen. Im Grafenrheinfelder Jugendhilfezentrum Maria Schutz übergaben sie 70 Weihnachtsgeschenke und eine Spende in Höhe von 1.000 Euro.



Im Bild: Personalleiterin Claudia Wahler (l.) und die Schäflein-Auszubildende Alicia Ginder (r.) bei der Übergabe von 70 Weihnachtsgeschenken und einem Spendenscheck im Jugendhilfezentrum Maria Schutz in Grafenrheinfeld.



### Mercator-Leasing steigert Neugeschäft



Das Schweinfurter Finanzdienstleistungsunternehmen **Mercator-Leasing** steigerte im Geschäftsjahr 2021/2022 das Leasing-Neugeschäft im Vergleich zum Vorjahr erneut. Laut Mitteilung sei im vergangenen Jahr ein Neugeschäftsvolumen von 872,1 Millionen Euro erwirtschaftet worden. Das sei ein Zuwachs von knapp 5,4 Prozent. Gewachsen sei auch die Bilanzsumme auf knapp 1,5 Milliarden Euro.

### Geschenkgutscheine für Mitarbeiter

Mit Geschenkgutscheinen der Werbegemeinschaft „Schweinfurt erleben“ für die über 4.000 Mitarbeiter hat die **Schweinfurter SKF GmbH** erneut den regionalen Einzelhandel zum vergangenen Weihnachtsfest unterstützt. Insgesamt wurden über 12.000 Gutscheine mit einem Gesamtwert von über 120.000 Euro verteilt. Die Gutscheinaktion sei erstmals während des Höhepunkts der Corona-Pandemie und aufgrund der Lockdown-Maßnahmen gestartet worden, so eine Mitteilung.



Über 12.000 Einkaufsgutscheine der Werbegemeinschaft „Schweinfurt erleben“ hat SKF auch 2022 wieder an die Mitarbeiter in Schweinfurt ausgegeben.

### 10.000 Euro für das Schweinfurter THW

Die **Gert-Riedel-Stiftung** unterstützte Ende vergangenen Jahres die Arbeit des Technischen Hilfswerks in Schweinfurt mit einer Spende in Höhe von 10.000 Euro. Ermöglicht wurde dies durch den Verzicht auf Weihnachtsgeschenke im Unternehmen Riedel Bau. „Wir freuen uns, mit dieser Spende die Arbeit des THW zu fördern. Gleichzeitig freut es mich besonders, dass viele unserer Mitarbeitenden neben ihrem Beruf ehrenamtlich tätig sind. Das Engagement unseres Oberbauleiters Harald Lotter beim THW ist dafür ein herausragendes Beispiel“, so Stefanie Riedel.

Im Bild (v. l.): Irmhild Riedel, Jürgen Gratz (Vorsitzender der THW-Helfervereinigung Schweinfurt), Stefanie Riedel (Aufsichtsratsvorsitzende Riedel Bau) und Harald Lotter (Oberbauleiter Riedel Bau und Ortsbeauftragter beim THW Schweinfurt).



### Rückblick auf das Spendenjahr 2022



Das gesellschaftliche Engagement der **VR-Bank Main-Rhön** (Sennfeld) habe sich im vergangenen Jahr auf eine Gesamtspendensumme in Höhe von 208.000 Euro summiert, so die beiden Vorstandssprecher Frank Hefner und Markus Merz. Insgesamt seien es über 180 Spendempfehlungen von Projekten, Aktionen oder Aktivitäten in Sportverein, im Katastrophenschutz oder in sozialen Organisationen gewesen.

Im Bild (v.l.): Frank Hefner und Markus Merz, Vorstandssprecher der VR-Bank Main-Rhön eG.

### Horna spendet für gemeinnützige Zwecke

Mit einer Gesamtspendensumme von 3.450 Euro unterstützte das Grafenrheinfelder Unternehmen **Horna Verpackungen** zum letztjährigen Weihnachtsfest gemeinnützige Organisationen und Vereine aus dem Landkreis. Eine Spende erhielten jeweils der Tierschutzverein Stadt und Landkreis Schweinfurt, das Kinderhospiz Sternenzelt Mainfranken sowie die Erste Schweinfurter Karnevalsgesellschaft e.V. (ESKAGE).



Bei der Spendenübergabe an den Tierschutzverein (v.l.): Stellvertreter Tierheimleiter Siegfried Pöhlmann, Sebastian Horna, Lisa Horna, Christina Herrmann (Tierheimleitung) und Katharina Horna.

### Gebhardt Bauzentrum GmbH

Die Bauking GmbH (Dortmund), ein Unternehmen der BME-Gruppe (Building Materials Europe), hat sich mit den Gesellschaftern der Gebhardt Bauzentrum GmbH & Co KG über den Erwerb des Marktheidenfelder Traditionsunternehmens geeinigt. Der Verkauf stehe noch unter Vorbehalt der Genehmigung durch das Bundeskartellamt und werde voraussichtlich im Frühjahr dieses Jahres abgeschlossen sein. Mit rund 300 Mitarbeitern ist Gebhardt regional an sieben Standorten in Marktheidenfeld, Goldbach, Höchberg, Karlstadt, Hammelburg, Erlangen und Fürth präsent.





# Schloss Steinburg feierte 125. Jubiläum



**WÜRZBURG.** Das traditionsreiche Schlosshotel hoch über Würzburg feierte 2022 sein 125-jähriges Bestehen.

**Z**um Jubiläum der Steinburg gratulierte Dr. Sascha Genders, Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, dem gesamten Team des Schlosshotels. „Sie verbinden in perfekter Weise Tradition und Moderne über den Dächern der Stadt“, lobte Genders die Steinburg-Inhaber Kerstin und Lothar Bezold. Weiterhin sei die Steinburg erst das dritte Unternehmen in Stadt und Landkreis Würzburg, welches

dieses Jubiläum erreichen konnte. Er überreichte die Ehrenurkunde der IHK und überbrachte Glückwünsche der mainfränkischen Wirtschaft.

Bereits seit dem 13. Jahrhundert thront ein Burgebäude auf dem Würzburger Steinberg oberhalb des Mains. Im spätromantischen Stil entstand in den Jahren 1897 bis 1898 das heute noch von Weitem sichtbare Schloss auf den ehemaligen Grundfesten der früheren

Anlage. Nach Fertigstellung wurde dort das damalige „Restaurant zur Steinburg“ eröffnet.

Im Jahr 1937 erwarb Hans Bezold die Schlossanlage und feierte noch im selben Jahr Wiedereröffnung und den Beginn einer neuen Schlosshotel-Ära über den Dächern Würzburgs. Im Jahr 2001 übernahm die nunmehr dritte Generation mit Kerstin und Lothar Bezold die Leitung der Geschäfte.

Kerstin und Lothar Bezold (r.) erhielten die Ehrenurkunde der IHK, die IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Sascha Genders (l.) überreichte.







## 100 Jahre LKW

**KITZINGEN.** Stolze 100 Jahre alt ist die LKW Kitzingen im abgelaufenen Jahr 2022 geworden.

Die IHK-Ehrenurkunde zu diesem großen runden Jubiläum, verbunden mit der Anerkennung der IHK für die elementare Arbeit des lokalen Versorgers, erhielt nun Geschäftsführer Marek Zelezny (r.) von IHK-Sprecher Radu Ferendino (l.).

LKW steht für Licht-, Kraft- und Wasserwerke und versorgt über 31.000 Einwohner rund um Kitzingen mit Strom, Erdgas und Was-

ser. Marek Zelezny führt das rein kommunale Dienstleistungsunternehmen seit 2016 und hat aktuell mit Energiekrise/Energieknappheit nach wie vor ein paar besondere Herausforderungen zu bewältigen. Dennoch darf man auch in diesen Zeiten die eigene Geschichte würdigen und den dahinterstehenden Mitarbeitern danken. In diesem Sinne freute er sich über die Glückwünsche der IHK zu diesem besonderen Firmengeburtstag.

Bilder: IHK/Tobias Herbst/Universität Würzburg

## Satelliten-Kollisionen im Orbit verhindern

**Würzburg.** Studierende der Luft- und Raumfahrtinformatik der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU) arbeiten erstmals selbstständig an einem neuen Projekt (KI-SENS), bei dem mit Methoden der Künstlichen Intelligenz Zusammenstöße von Kleinsatelliten im Orbit verhindert werden sollen. Unterstützt wird dieses Projekt der Nachwuchsförderung aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Das auf

zwei Jahre angelegte Projekt fußt auf der Technik des SONATE-2-Satelliten, der an der JMU für Zwecke der Erdbeobachtung vorbereitet wird. „Wir werden intelligente, optische Sensoren entwickeln, einen Prototyp bauen und ihn unter realistischen Bedingungen am Boden testen“, sagt Professor Tobias Herbst. Dabei sollen Drohnen zum Einsatz kommen, die Satelliten-Dummies als Nutzlast mit sich tragen. Erste Tests seien schon in diesem Jahr geplant.



Studierende, die selbstständig das Projekt KI-SENS für mehr Sicherheit bei Kleinsatelliten vorantreiben.



Willkommen im  
Landhotel Schermer!  
Ein familiär geführtes Wellnesshotel  
inmitten der Kitzbüheler Alpen!



Dorfstrasse 106  
6363 Westendorf - Tirol | Österreich  
+43(5334)6268 | welcome@schermer.at  
www.schermer.at



# Wohin entwickelt sich die digitale Gesellschaft?

**WÜRZBURG.** Mit Zukunftsfragen zum Thema „Digitale Ethik und Medienrecht“ beschäftigt sich eine neue Stiftungsprofessur an der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS).



Die neue Stiftungsprofessur „Digitale Ethik und Medienrecht“ wird im Rahmen des geplanten Studiengangs „Digitale Gesellschaft“ eingesetzt werden.

Die Vogel Stiftung Dr. Eckernkamp fördert die Einrichtung dieser Stiftungsprofessur für die Dauer von fünf Jahren. Die Hochschule verpflichtete sich anschließend, die Finanzierung der Professur weiterhin sicherzustellen.

Der Dekan der Fakultät Informatik und Wirtschaftsinformatik, Professor Dr. Peter Braun, der Vorstandsvorsitzende der Vogel Stiftung Dr. Eckernkamp, Dr. Gunther Schunk, sowie der THWS-Präsident, Professor Dr. Robert Grebner, unterzeichneten eine entsprechende Fördervereinbarung in Würzburg.

Mit der Stiftungsprofessur sollen Lehre, Forschung und wissenschaftliche Weiterbildung im Bereich der gesellschaftlichen Digitalisierung gefördert und auch im geplanten Studiengang „Digitale Gesellschaft“ vermittelt werden. Angesiedelt werde der Studiengang in der Fakultät Informatik und Wirtschaftsinformatik. Damit entstehe die Möglichkeit, neue Wissensgebiete zu erarbeiten sowie Kooperationen auf- und auszubauen. Ziel sei es, die Zusammenarbeit von Hochschule, Stiftung und Gesellschaft zu stärken.

Die neue Professur beschäftige sich darüber hinaus mit aktuellen Herausforderungen: beispielsweise mit digitalen Technologien und der Frage, wie diese das Zusammenleben von Menschen in der Gesellschaft prägen. Auch rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Module würden in die Studien- und Prüfungsordnung integriert. Der Fokus liege auf konkreten Anwendungen in der Gesellschaft und in der Wirtschaft.



Hallen- und Gewerbebau

**Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau**

von der Idee zum fertigen Projekt  
komplett aus einer Hand




[www.gilligundkeller.de](http://www.gilligundkeller.de)

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Datenträgervernichtung



Würo  
Papierverwertung  
GmbH & Co. KG



Karl Fischer  
& Söhne  
GmbH & Co. KG

*Für eine sichere  
Aktenvernichtung  
JETZT MIT NEUER ANLAGE*

[www.wuero.de](http://www.wuero.de)

Anzeigenbeispiel

Größe: 90x38 mm  
Preis: 243,20 EURO

Akustik-Optimierung

**ZU LAUT IM BÜRO?**



**myRaumklang.de**

- Schall-Dämmung
- Verbesserung der Sprachverständlichkeit
- Optimale Akustik
- für Büro, Wohnraum, Gastro + Hotel
- jetzt Gratis-App downloaden!
- Raum analysieren, Tipps sofort erhalten



Available on the App Store | Get it on Google play

Für Sie vor Ort bei  
*Schwarzweiller*  
**Wegerich**

VERTRIEBSPARTNER GESUCHT: Tel. 0931-35979930

Lagereinrichtung

**Palettenregale  
Fachbodenregale  
Kragarmregale  
Lagerbühnen...**

**www.REGATIX.com**  
Tel.07062 23902-0

Anzeigenbeispiel

Größe: 45 x 82 mm  
Preis: 262,40 EURO

**REGIONAL UND RELEVANT.**

[www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de)

Inserentenverzeichnis

Anwaltskanzlei Oliver Wanke	56	Labelident GmbH	OBF
AOK Würzburg	19	Labus Wasserstrahl-Technik GbR	OBF
atarax Consulting GmbH & Co. KG	54	Landhotel Schermer	71
Autohaus Ehrlich GmbH	17	LZR Lenz-Ziegler-Reifenscheid GmbH	51
büroforum planen unde einrichten GmbH	U4	Mainpack Verpackungen GmbH	OBF
Christoph Schalk - empowerment.zone	OBF	MAINTRAINING	OBF
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	27	REGATIX	73
Emil Frey Mainfranken GmbH	59	Schaumstoffe Wilfried Wegerich GmbH	73
Firmengruppe Riedel Bau	15	SCHOPF Computersysteme	55
FIS-ASP GmbH	57	Siebenquell GesundZeitResort GmbH & Co. KG	U2
Gillig & Keller	73	Stadthotel Reich	49
i can eckert communication GmbH	55	TEMPTON Personaldienstleistungen GmbH	OBF
IWM Autohaus GmbH	5	Uhl GmbH & Co. Stahl- und Metallbau KG	9
Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	50, 73	Wolf System GmbH	43
krick.com GmbH + Co. KG	53		



„Mein Name ist **Marika Gößwein** und ich bin als Beraterin im Bereich International tätig. Von mir erhalten Sie Hilfestellung bei der Internationalisierung Ihrer Geschäfte. Wenden Sie sich an mich mit Fragen zu obligatorischen Exportbegleitdokumenten wie papiergebundenen und elektronischen Ursprungszeugnissen, beglaubigten Handelspapieren und Carnets A.T.A. Ich berate Sie gerne und mache Sie vertraut mit den Anwendungsmöglichkeiten und der richtigen Handhabung von Ursprungszeugnissen und Carnets A.T.A.“

▶ **Marika Gößwein**, 0931 4194-274, marika.goesswein@wuerzburg.ihk.de

## TITELTHEMA 03/2023

### Nachhaltigkeit

Redaktionsschluss: **08.02.2023**  
 Anzeigenschluss: **21.02.2023**  
 Druckunterlagenchluss: **23.02.2023**  
 Erscheinungstermin: **04.03.2023**



## Mainfranken exklusiv

Ein Anzeigenkompilium des vmm wirtschaftsverlags

### Regionalspecial Würzburg

- Recht & Steuern
- Baugewerbe
- Verpackung & Papier
- Aus- & Weiterbildung
- Duales Studium

# 03



Lesen Sie die „Wirtschaft in Mainfranken“ mobil mit der App



#### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer  
 Würzburg-Schweinfurt  
 Mainastraße 33, 97082 Würzburg  
 Telefon 0931 4194-0  
 Telefax 0931 4194-100  
 www.wuerzburg.ihk.de

#### Redaktion

Radu Ferendino (Chefredakteur),  
 Telefon 0931 4194-319,  
 wim@wuerzburg.ihk.de  
 Marcel Gränz (CvD),  
 marcel.graenz@wuerzburg.ihk.de  
 Melanie Krömer,  
 melanie.kroemer@wuerzburg.ihk.de  
 Patricia Platzöder,  
 patricia.platzoder@wuerzburg.ihk.de  
 ISSN 0946-7378

#### Freie Mitarbeiter der Redaktion

Sigismund von Dobschütz, Hans-Peter Hepp,  
 Stefan Kritzer, Rudi Merkl, Jörg Rieger

Die datenschutzrechtlichen Informationspflichten nach der DS-GVO finden Sie unter:  
[www.wuerzburg.ihk.de/informationspflichten-dsgvo](http://www.wuerzburg.ihk.de/informationspflichten-dsgvo)



#### Verlag

vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. kg  
 Ursulinerstraße 11, 97070 Würzburg  
 Telefon 0931 780 99 70-0  
 Telefax 0931 780 99 70-9  
 www.vmm-wirtschaftsverlag.de

#### Geschäftsführer

Andres Santiago, Matthias Schmid

#### Anzeigenleitung

Daniela Obst, Telefon 0931 780 99 70-1  
 d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de

#### Mediabetreuung

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2  
 r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de

#### Layout

Adnan Badnjević, Iris Cvetković

#### Bildnachweis

Titelbild: Gerryland; Privat;  
 Nellie Kirchner; Stefan Bausewein

#### Redaktion

Elmar Behringer  
 Telefon 0931 4194-565, 0931 460 77 535  
 e.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

#### Druck und Vertrieb

Vogel Druck & Medienservice,  
 97204 Höchberg,  
 gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

#### Erscheinungsweise

monatlich  
 Heft 02.2023 erscheint am 04.02.2023

Verbreitete Auflage: 12.759 Exemplare

(4. Quartal 2022)



Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet die IHK Würzburg-Schweinfurt auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.





Wissenschaft für die Gesellschaft, so lautet das Motto der Universität Würzburg. An wenigen Stellen ist diese Verbindung so greifbar wie bei Start-ups unserer Studierenden oder WissenschaftlerInnen. Die Uni unterstützt von der Idee bis zur Firmengründung. Mit **B4BMAINFRANKEN.de** können wir perfekt zeigen, wie Wissenschaft in der Wirtschaft wirkt.

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Prof. Dr. Matthias Bode**  
Vizepräsident für Innovation  
und Wissenstransfer  
Julius-Maximilians-Universität Würzburg

# büroforum planen und einrichten:

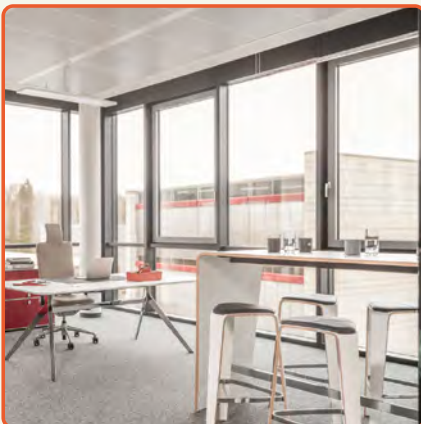
Ihr Partner für moderne und hybride Arbeitswelten

Wir beraten – wir planen – wir setzen um

büroforum

## New Work

Wir planen zeitgemäße und moderne Arbeitsumgebungen, die Zusammenarbeit und Kreativität fördern.



## Desk-Sharing

Mehr Flexibilität für Unternehmen und Arbeitnehmer durch nicht personalisierte Arbeitsplätze.



## hybrides Arbeiten

Vereinigen Sie in Ihrem Unternehmen die Vorteile von digitalem und analogem Arbeiten.

Edith-Stein-Straße 3  
97084 Würzburg  
Tel. 0931 80992-120

planung@bueroforum.net  
www.bueroforum.net  
<https://planung.bueroforum.net/>



QR Code  
einscannen und  
mehr erfahren